



Beteiligungsbericht der Stadt Wilhelmshaven

mit den Daten der Jahresabschlüsse 2014 - 2016

STADT
WILHELMS
HAVEN



Grundlage

Erstellung des Berichts gemäß § 151 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG).

Dieser Bericht ist gemäß § 1 Abs. 2 Ziffer 10 der Kommunalhaushalts- und -kassenverordnung (KomHKVO) Anlage zum Haushaltsplan der Stadt Wilhelmshaven.

Herausgeber

Stadt Wilhelmshaven
Der Oberbürgermeister
Rathausplatz 1
26382 Wilhelmshaven
Telefon 04421 – 16 -0

Redaktion

Stadt Wilhelmshaven
Fachbereich Finanzen
Beteiligungs- / Schuldenmanagement
Rathausplatz 1
26382 Wilhelmshaven
v.i.S.d.P.: Jörg Valnion

Textbeiträge

Eigengesellschaften,
Beteiligungen,
Sondervermögen,
Trägerschaften

Fotos und Grafiken

Stadt Wilhelmshaven

Kontakt

Homepage:	www.wilhelmshaven.de
E-Mail:	claudia.luehrs@wilhelmshaven.de tanja.harnisch@wilhelmshaven.de jan.huelsemann@wilhelmshaven.de
Telefon:	04421 – 16 - 2006 04421 – 16 - 1306 04421 – 16 - 1856
Telefax:	04421 – 16-412006

Copyright © Stadt Wilhelmshaven 2017

Vervielfältigung nur mit Genehmigung und Quellenangabe

Vorwort

Die Stadt Wilhelmshaven erfüllt ihre vielfältigen Aufgaben für die Bürgerinnen und Bürger durch Ämter und Fachbereiche sowie unter Inanspruchnahme der Dienstleistungen von selbstständig handelnden Unternehmen. Einen Teil der Obliegenheiten hat die Stadt deshalb auf Unternehmen übertragen, an denen sie unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist. Darunter sind Aufgaben der Daseinsvorsorge sowie freiwillige Aufgaben.

Der vorliegende Beteiligungsbericht der Stadt Wilhelmshaven soll einen Überblick über die städtischen Beteiligungen sowie die komplexen Verflechtungen zwischen der Stadt als Konzernmutter und den Gesellschaften geben. Bei der Erstellung werden Informationen aus vielen unterschiedlichen Datenquellen in einem Gesamtbericht zusammengeführt. Auf diese Weise werden die wirtschaftlichen Aktivitäten des Konzerns Stadt in komprimierter Form wiedergespiegelt und damit dem Rat der Stadt Wilhelmshaven sowie interessierten Bürgerinnen und Bürgern eine informative und übersichtliche Informationsquelle zur Verfügung gestellt. Schwerpunkt des vorliegenden Berichtes ist das Wirtschaftsjahr 2016. Um Vergleichsmöglichkeiten zu bieten und Entwicklungen aufzeigen zu können, werden die beiden vorangegangenen Jahre 2014 und 2015 ebenfalls abgebildet.

Im Jahr 2016 wurde die Restrukturierung im Bereich des WTF Stadtwerke Konzerns abgeschlossen. Die Vollvermögensübertragung der WTF Stadtwerke auf die Stadt Wilhelmshaven wurde vollzogen. Dadurch wurden sowohl die Stadtwerke Wilhelmshaven GmbH als auch die Wilhelmshaven Touristik und Freizeit GmbH zu 100%-Töchtern der Stadt Wilhelmshaven.

Des Weiteren wurde die Verschmelzung der Wirtschaftsförderung in Wilhelmshaven GmbH auf die Wilhelmshaven Touristik und Freizeit GmbH vorgenommen. Das operative Geschäft der Wirtschaftsförderung wird seit dem 01.01.2016 wieder durch einen Fachbereich der Stadt Wilhelmshaven erfüllt.

Der städtische Eigenbetrieb Städtische Datenverarbeitung wurde ebenfalls zum Stichtag 01.01.2016 als Fachbereich wieder in den Haushalt der Stadt Wilhelmshaven eingegliedert. Der Aufgabenbereich besteht unverändert weiter.

Neben den oben genannten Maßnahmen zur Restrukturierung wurde die Unternehmensgruppe der Beteiligungsgesellschaft der Stadt Wilhelmshaven mbH umorganisiert. Die Tochtergesellschaften wurden im Jahr 2016 auf die Beteiligungsgesellschaft verschmolzen. Seit dem Jahr 2017 firmiert die Beteiligungsgesellschaft unter dem Namen Gewerbezentrum Wilhelmshaven GmbH.

Der vorliegende Bericht gibt Ihnen einen Gesamteindruck über die städtischen Beteiligungen, verdeutlicht den Wandel des Beteiligungsportfolios der Stadt Wilhelmshaven und zeigt Ihnen die wirtschaftliche Situation der Konzerns Stadt Wilhelmshaven auf.

Wilhelmshaven, September 2017



Andreas Wagner

Oberbürgermeister

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
Inhaltsverzeichnis	3
Einführung.....	6
1. Grundlagen für die wirtschaftliche Betätigung von Gemeinden	6
1.1 Das Niedersächsische Kommunalverfassungsgesetz	6
1.1.1 Voraussetzungen für die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden	7
2. Organisationsformen der wirtschaftlichen Betätigung	10
2.1 Öffentlich-rechtliche Organisationsformen.....	10
2.1.1 Eigenbetrieb.....	10
2.1.2 Kommunale Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR).....	10
2.1.3 Zweckverband.....	11
2.2 Privatrechtliche Organisationsformen.....	11
2.2.1 Eigengesellschaft	12
2.3 Steuerrechtliche Aspekte	13
2.3.1 Hoheitsbetrieb	13
2.3.2 Betrieb gewerblicher Art.....	13
2.4 Sonderfall Sparkasse	14
3. Beteiligungsbericht	14
3.1 Allgemeines	14
3.2 Rechtliche Grundlage der Berichtspflicht	15
3.3 Ziele der Berichterstattung	16
Eigengesellschaften und Beteiligungen - Jahresabschlüsse 2016	17
1. Stadtwerke Wilhelmshaven GmbH.....	18
1.1 Stadtwerke-Verkehrsgesellschaft Wilhelmshaven GmbH	27
1.1.1 JadeWeserAirport GmbH.....	33
1.1.2 Bluhm Fahrbetriebsgesellschaft mbH.....	38
1.2 GEW Wilhelmshaven GmbH	41

2.	Wilhelmshaven Touristik und Freizeit GmbH	48
3.	Beteiligungsgesellschaft der Stadt Wilhelmshaven mbH	56
4.	Volkshochschule und Musikschule Wilhelmshaven gGmbH.....	62
5.	JadeBay GmbH Entwicklungsgesellschaft	69
6.	JadeWeserPort-InfoCenter GmbH	74
7.	Ostfriesland Tourismus GmbH.....	80
8.	TCN Technologie Centrum Nordwest Marketing GmbH	85
9.	Landesbühne Niedersachsen Nord GmbH	90
Sondervermögen mit Beteiligungen - Jahresabschlüsse 2016.....		94
1.	Reinhard-Nieter-Krankenhaus - Eigenbetrieb der Stadt Wilhelmshaven - ..	95
1.1	Klinikum Wilhelmshaven gGmbH.....	101
1.1.1	KW Gesundheitszentrum GmbH.....	107
1.1.2	Klinikum Wilhelmshaven MVZ gGmbH	112
2.	Technische Betriebe Wilhelmshaven	117
2.1	Wilhelmshavener Entsorgungszentrum und Logistik GmbH (WEL)	124
3.	Grundstücke und Gebäude der Stadt Wilhelmshaven	129
Trägerschaft - Jahresabschluss 2016		138
1.	Sparkasse Wilhelmshaven	139

Anlagen 142

- Anlage 1 Zuschüsse und Jahresergebnisse 2016
- Anlage 2 Konzerndiagramm zum 31.12.2016
- Anlage 3 Konzerndiagramm zum 31.08.2017
- Anlage 4 Besetzung Aufsichtsräte
- Anlage 5 Besetzung Gesellschafterversammlungen
- Anlage 6 Besetzung Betriebsausschüsse
- Anlage 7 Richtlinie über die Aufgaben und Verpflichtungen von städtischen Vertretern in Unternehmen und Einrichtungen
- Anlage 8 Abkürzungsverzeichnis

Einführung

1. Grundlagen für die wirtschaftliche Betätigung von Gemeinden

Die Stadt Wilhelmshaven hat als Gebietskörperschaft für ihre Bürger eine Vielzahl von öffentlichen Aufgaben zu erfüllen. Bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben sind die Kommunen grundsätzlich frei in der Wahl der Organisationsform. Neben der klassischen Aufgabenwahrnehmung durch eigene Fachbereiche / Ämter haben sie die Möglichkeit, kommunale Aufgaben auf selbstständige öffentlich-rechtliche und privatrechtliche Organisationsformen zu übertragen. Auf die verschiedenen Organisationsformen wird unter Punkt 2. näher eingegangen. Dabei unterscheidet man die Tätigkeiten anhand der jeweiligen Zweckbestimmung in wirtschaftliche Betätigung und nichtwirtschaftliche Betätigung (z. B. kommunale Pflichtaufgaben, Einrichtungen auf den Gebieten Bildung, Kultur, Gesundheits- und Sozialwesen, Sport u. a.).

Die wirtschaftliche Betätigung der Kommunen ist durch Artikel 28 Abs. 2 des Grundgesetzes geschützt, welcher die kommunale Selbstverwaltung garantiert. Zu diesem Selbstverwaltungsrecht gehört, dass die Kommunen alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft in eigener Verantwortung regeln können, zugleich dabei aber auch die gesetzlichen Grenzen beachten müssen. Die wirtschaftliche Betätigung der Kommune ist dabei an bestimmte rechtliche Voraussetzungen geknüpft, welche im Folgenden näher erläutert werden sollen.

1.1 Das Niedersächsische Kommunalverfassungsgesetz

Unter welchen Voraussetzungen eine wirtschaftliche Betätigung der Kommunen in Niedersachsen und damit für die Stadt Wilhelmshaven zulässig ist, regeln die Bestimmungen der §§ 136 ff. des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) in der Fassung vom 02.03.2017 (Nds. GVBl. S. 48).

1.1.1 Voraussetzungen für die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden

Die Herauslösung eines Aufgabenbereiches aus dem Haushalt durch die Gründung einer Gesellschaft, welche auf den Betrieb eines wirtschaftlichen Unternehmens gerichtet ist oder die Beteiligung an einer solchen Gesellschaft durch die Kommune, ist nach § 136 Abs. 1 NKomVG nur zulässig, wenn und soweit

- der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt,
- das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und zum voraussichtlichen Bedarf steht und
- bei einem Tätigwerden außerhalb der Energieversorgung, der Wasserversorgung, des öffentlichen Personennahverkehrs sowie der Errichtung und des Betriebes von Telekommunikationsnetzen einschließlich des Erbringens von Telekommunikationsleistungen insbesondere für Breitbandtelekommunikation der öffentlichen Zweck nicht besser und wirtschaftlicher durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

Unternehmen der Kommune können gem. § 136 Absatz 2 NKomVG geführt werden als:

1. Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit (Eigenbetriebe),
2. Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, deren sämtliche Anteile der Kommune gehören (Eigengesellschaften),
3. kommunale Anstalten des öffentlichen Rechts.

Einrichtungen (also keine wirtschaftlichen Unternehmen im Sinne des § 136 Abs. 1 und 2 NKomVG) sind gem. § 136 Abs. 3 NKomVG

- Einrichtungen, zu denen die Kommunen gesetzlich verpflichtet sind,
- Einrichtungen des Unterrichts-, Erziehungs- und Bildungswesens, des Sports und der Erholung, des Gesundheits- und Sozialwesens, des Umweltschutzes sowie solche ähnlicher Art und

- Einrichtungen, die als Hilfsbetriebe ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs der Kommune dienen.

In bestimmten Fällen (Abwasserbeseitigung, Straßenreinigung, Abfallentsorgung) können aber auch die vorstehenden Einrichtungen des § 136 Abs. 3 NKomVG als Eigenbetriebe oder kommunale Anstalten des öffentlichen Rechts geführt werden (§ 136 Abs. 4, Satz 1 NKomVG). Diese Einrichtungen können in einer Rechtsform des privaten Rechts geführt werden, wenn die Kommune allein oder zusammen mit anderen Kommunen oder Zweckverbänden über die Mehrheit der Anteile verfügt.

Andere Einrichtungen nach § 136 Abs. 3 NKomVG können als Eigenbetriebe oder kommunale Anstalten des öffentlichen Rechts geführt werden, wenn ein wichtiges Interesse daran besteht. Diese Einrichtungen dürfen in einer Rechtsform des privaten Rechts geführt werden, wenn ein Interesse der Kommune daran besteht und in einem Bericht zur Vorbereitung des Ratsbeschlusses unter umfassender Abwägung der Vor- und Nachteile dargestellt wird, dass die Aufgabe im Vergleich zu den zulässigen Organisationsformen des öffentlichen Rechts wirtschaftlicher durchgeführt werden kann.

Unternehmen der Kommune sind so zu steuern und überwachen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt und die Unternehmen wirtschaftlich geführt werden. Sie sollen einen Ertrag für den Haushalt der Kommunen erwirtschaften soweit dies mit ihrer Aufgabe der Erfüllung des öffentlichen Zwecks in Einklang zu bringen ist (§ 149 Abs. 1 NKomVG). Die Erträge sollen mindestens alle Aufwendungen – einschließlich einer marktüblichen Eigenkapitalverzinsung – decken und die Bildung angemessener Rücklagen ermöglichen. Zu den Aufwendungen gehören auch angemessene Abschreibungen, Steuern, Konzessionsabgaben, Schuldzinsen, eine marktübliche Verzinsung der von der Kommune zur Verfügung gestellten Betriebsmittel sowie die angemessene Vergütung der Leistungen und Lieferungen von Unternehmen und Verwaltungszweigen der Kommune für das Unternehmen (§ 149 Abs. 2 NKomVG).

Bei der Gründung eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts oder der Beteiligung daran sind insbesondere folgende weitere Voraussetzungen des § 137 Abs. 1 Nr. 2 bis 8 NKomVG zu beachten:

- Die gewählte Rechtsform muss die Haftung der Kommune auf einen bestimmten Betrag begrenzen,
- die Einzahlungsverpflichtungen (Gründungskapital, laufende Nachschusspflicht) der Kommune müssen in einem angemessenen Verhältnis zu ihrer Leistungsfähigkeit stehen,
- die Kommune darf sich nicht zur Übernahme von Verlusten in unbestimmter oder unangemessener Höhe verpflichten,
- die Erfüllung des öffentlichen Zwecks muss durch die Gestaltung von Satzung/Gesellschaftsvertrag abgesichert sein,
- die Kommune muss einen angemessenen Einfluss in einem entsprechenden Überwachungsorgan erhalten und dieser muss per Satzung/Gesellschaftsvertrag abgesichert sein,
- der Kommune muss in den Fällen des § 136 Abs. 3 NKomVG bei einer Mehrheitsbeteiligung ein Letztentscheidungsrecht zustehen und
- der Kommune müssen die für den konsolidierten Jahresabschluss benötigten Unterlagen so rechtzeitig vorgelegt werden, dass der konsolidierte Gesamtabchluss innerhalb von sechs Monaten nach Beendigung des Haushaltsjahres vorgelegt werden kann (Sicherstellung in Satzung/Gesellschaftsvertrag).

Die Kommune hat gem. § 151 Satz 1 NKomVG einen Bericht über ihre Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts und über ihre Beteiligungen daran sowie über ihre kommunalen Anstalten zu erstellen und jährlich fortzuschreiben (s. Punkt 3.).

Zur Vertretung der Kommune in Unternehmen und Einrichtungen enthält § 138 NKomVG nähere Maßgaben und Erläuterungen. Unter anderem sind danach die Vertreter der Kommune in Gesellschafterversammlungen an die Beschlüsse des Rates und des Verwaltungsausschusses gebunden (Abs. 1). Die Vertreter haben den Rat über alle Angelegenheiten von besonderer Bedeutung frühzeitig zu unterrichten (Abs. 4).

2. Organisationsformen der wirtschaftlichen Betätigung

Um sich wirtschaftlich zu betätigen, stehen den Kommunen unterschiedliche Organisationsformen sowohl des öffentlichen als auch des privaten Rechts zur Verfügung.

2.1 Öffentlich-rechtliche Organisationsformen

Im Folgenden werden einige wesentliche öffentlich-rechtliche Organisationsformen erläutert:

2.1.1 Eigenbetrieb

Der Eigenbetrieb ist ein Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit (§ 136 Abs. 2 Nr. 1 NKomVG). Er ist folglich ein rechtlich unselbstständiger Teil der Kommunalverwaltung. Dessen ungeachtet ist er wirtschaftlich selbstständig und stellt ein Sondervermögen der Gemeinde i.S. des § 130 Abs. 1 Nr. 3 NKomVG dar. Gemäß § 140 Abs.1 NKomVG hat die Gemeinde für ihre Eigenbetriebe Betriebsatzungen zu erlassen. Die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen der Eigenbetriebe richtet sich im Übrigen nach den gemäß § 178 Abs.1 Nr. 12 NKomVG erlassenen Verordnungsregelungen für Eigenbetriebe.

2.1.2 Kommunale Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR)

Bei einer AöR handelt es sich um eine juristische Person des öffentlichen Rechts mit eigener Rechtspersönlichkeit. Die Rechtsgrundlagen für die Errichtung und Führung einer AöR sind in § 141 ff. NKomVG genannt. Die Rechtsform der AöR dient der Erweiterung der kommunalen Handlungsmöglichkeiten und Wiederherstellung der Konkurrenzfähigkeit der öffentlichen Rechtsform gegenüber den Rechtsformen des privaten Rechts. Dabei ermöglicht die öffentlich-rechtliche Rechtsform AöR hoheitliche Tätigkeiten kombiniert mit der Flexibilität einer GmbH.

Die AöR kann im Rahmen hoheitlicher Aufgaben z. B. Satzungen und Gebührenbescheide erlassen. Sie kann sich an Unternehmen beteiligen, wenn ihr öffentlicher Zweck dies rechtfertigt, und sie besitzt Dienstherrenfähigkeit. In Niedersachsen gibt es außerdem die Möglichkeit, dass mehrere Kommunen im Rahmen kommunaler Zusammenarbeit eine gemeinsame AöR gründen (§ 1 Abs. 1 Nr. 1 NKomZG).

2.1.3 Zweckverband

Das Niedersächsische Gesetz über die kommunale Zusammenarbeit (NKomZG) regelt die Formen kommunaler Zusammenarbeit, die kommunale Körperschaften zur gemeinsamen Wahrnehmung von öffentlichen Aufgaben wählen können. U. a. können kommunale Körperschaften sich zu einem Zweckverband zusammenschließen, der bestimmte ihnen gemeinsam obliegende Aufgaben erfüllt. (§ 1 Abs. 1 Nr. 4 i. V. m. § 7 Abs. 1 NKomZG).

Für den Zweckverband ist eine Verbandsordnung aufzustellen (§ 9 NKomZG). Die Vorschriften des Gemeinderechts gelten im Rahmen der Haushalts- und Wirtschaftsführung für den Zweckverband entsprechend (§ 16 Abs. 2 NKomZG).

2.2 Privatrechtliche Organisationsformen

Es gibt eine Vielzahl von Unternehmensformen des privaten Rechts, u. a.:

- die Gesellschaft des bürgerlichen Rechts (BGB-Gesellschaft) – (§ 705 ff. BGB),
- den rechtsfähigen Verein – (§ 21 ff. BGB),
- die rechtsfähige Stiftung (§ 80 ff. BGB),
- die Offene Handelsgesellschaft (OHG) – (§ 105 ff HGB),
- die Kommanditgesellschaft (KG) – (§ 161 ff HGB),
- die stille Gesellschaft – (§§ 230 ff HGB),
- die eingetragene Genossenschaft (eG) – (§ 1 GenG),
- die Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) – (GmbHG),
- die Aktiengesellschaft (AG) – (AktG).

Nicht jede private Rechtsform kommt dabei aus kommunalrechtlicher Sicht für die wirtschaftliche Betätigung von Gemeinden in Betracht. Die sich aus § 137 Abs. 1 Nr. 2 NKomVG für Kommunen ergebende Pflicht, eine Rechtsform zu wählen, welche die Haftung auf einen bestimmten Betrag begrenzt (s. 1.1.1), schließt die BGB-Gesellschaft, die OHG und den nicht rechtsfähigen Verein als zulässige Rechtsformen für eine wirtschaftliche Betätigung aus.

Die haftungsrechtlichen Vorschriften werden vor allem von der GmbH und der AG sowie ebenfalls vom rechtsfähigen Verein (e. V. - §§ 21, 22 BGB), von der Stiftung (§ 80 BGB) und von der eingetragenen Genossenschaft (eG - § 1 GenG) erfüllt.

Bei der KG besteht die Haftungsbeschränkung nur für den Kommanditisten, bei der stillen Gesellschaft nur für den stillen Gesellschafter.

Die für die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden bedeutsamsten Gesellschaftsformen sind jedoch GmbH und AG.

Neben den unmittelbaren Beteiligungen an Gesellschaften privaten Rechts sind auch mittelbare Beteiligungen möglich, indem sich eine Gemeinde über die Beteiligung an einer Tochtergesellschaft an einer weiteren Gesellschaft (Enkelgesellschaft) beteiligt.

Die Beteiligung an Gesellschaften ist sowohl gemeinsam mit anderen Gemeinden, Gemeindeverbänden oder anderen öffentlich-rechtlichen Körperschaften und Anstalten als auch mit Personen des privaten Rechts möglich.

2.2.1 Eigengesellschaft

Eine Eigengesellschaft liegt dann vor, wenn 100 % der Anteile einer privatrechtlichen Gesellschaft bei der Kommune liegen.

2.3 Steuerrechtliche Aspekte

Für die Betätigung von juristischen Personen des öffentlichen Rechts wird unterschieden in Hoheitsbetriebe (§ 4 Abs. 5 Körperschaftsteuergesetz (KStG)) und Betriebe gewerblicher Art (§ 4 Abs. 1 KStG). Die Betätigung in Hoheitsbetrieben ist nicht steuerbar, während ein Betrieb gewerblicher Art der Körperschaftsteuer unterliegt.

2.3.1 Hoheitsbetrieb

Der Hoheitsbetrieb führt eine hoheitliche Tätigkeit aus, welche der juristischen Person des öffentlichen Rechts eigentümlich und vorbehalten ist (z. B. Bestattungswesen, Abwasserbeseitigung, Schulwesen). Die Aufgaben müssen dieser auf öffentlich-rechtlicher Grundlage in ihrer Eigenschaft als Hoheitsträger zugewiesen sein.

2.3.2 Betrieb gewerblicher Art

Der Begriff „Betrieb gewerblicher Art“ ist steuerrechtlichen Ursprungs. Er beschreibt keine Organisationsform, sondern lediglich eine steuerpflichtige Betätigung einer juristischen Person öffentlichen Rechts.

Gemäß § 4 Abs. 1 Körperschaftsteuergesetz (KStG) ist ein Betrieb gewerblicher Art von juristischen Personen des öffentlichen Rechts eine Einrichtung, die einer nachhaltigen wirtschaftlichen Tätigkeit zur Erzielung von Einnahmen außerhalb der Land- und Forstwirtschaft dient und die sich innerhalb der Gesamtbetätigung der juristischen Person wirtschaftlich heraushebt. Die Absicht Gewinn zu erzielen und die Beteiligung am allgemeinen wirtschaftlichen Verkehr sind dabei nicht erforderlich.

2.4 Sonderfall Sparkasse

Die rechtlichen Grundlagen in Bezug auf die Errichtung und Verwaltung von Sparkassen sind im Niedersächsischen Sparkassengesetz (NSpG) geregelt. Sparkassen sind rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts (§ 3 NSpG). Träger einer Sparkasse können gemäß § 1 Abs. 1 NSpG ausschließlich Gemeinden, Landkreise und kommunale Zweckverbände sein (kommunale Träger).

Gemäß § 4 NSpG handelt es sich bei Sparkassen um wirtschaftlich selbstständige Unternehmen in kommunaler Trägerschaft mit der Aufgabe, auf der Grundlage der Markt- und Wettbewerbserfordernisse für ihr Geschäftsgebiet den Wettbewerb zu stärken und die angemessene und ausreichende Versorgung aller Bevölkerungskreise, insbesondere des Mittelstandes, mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen sicherzustellen.

Der Träger ist verpflichtet, die Sparkasse bei der Erfüllung ihrer Aufgaben zu unterstützen, jedoch ohne dass ein Anspruch der Sparkasse bzw. eine Verpflichtung des Trägers besteht, der Sparkasse Mittel zur Verfügung zu stellen (§ 5 Abs. 1 NSpG).

3. Beteiligungsbericht

3.1 Allgemeines

Die Bedeutung kommunaler Beteiligungen ist in den letzten Jahren stetig gestiegen und wird auch künftig eine große Rolle bei der Erfüllung der kommunalen Aufgaben spielen. Auch bei der Stadt Wilhelmshaven wird eine Vielzahl von kommunalen Aufgaben durch die städtischen Beteiligungen wahrgenommen. Diese "öffentlichen Unternehmen" sind über erhebliche Vermögenswerte und Finanzströme mit der Stadt als "Muttergesellschaft" verbunden, so dass die Stadt einerseits aus der Verantwortung für diese Vermögenswerte, andererseits wegen der finanziellen Auswirkungen der Finanzströme auf ihren Haushalt zur Steuerung und Kontrolle ihrer Unternehmen und Unternehmensbeteiligungen verpflichtet ist. Dabei ist vor allem die Erfül-

lung der öffentlichen Zwecke Grundlage der Koordination und Überwachung. Diese Verpflichtung ist im § 150 NKomVG geregelt.

Das Finden einer einheitlichen Linie setzt einen gleichen Wissens- und Informationsstand voraus. Um hier eine Grundlage zu schaffen, ist eine Informationsquelle erforderlich, die regelmäßig ein Mindestmaß an entscheidungsrelevanten Daten zur Verfügung stellt. Diese Aufgabe soll der vorliegende Beteiligungsbericht erfüllen.

3.2 Rechtliche Grundlage der Berichtspflicht

Die Gemeinden sind gem. § 151 Satz 1 NKomVG verpflichtet, einen Bericht über ihre Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts und die Beteiligung daran sowie über ihre kommunalen Anstalten zu erstellen und jährlich fortzuschreiben. Dabei soll der Beteiligungsbericht als Mindestanforderung Angaben zu folgenden Bereichen enthalten:

- den Gegenstand des Unternehmens / der Einrichtung
- die Beteiligungsverhältnisse
- die Besetzung der Organe
- die vom Unternehmen / der Einrichtung gehaltenen Beteiligungen
- den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks
- die Grundzüge des Geschäftsverlaufs
- die Lage des Unternehmens / der Einrichtung
- die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Kommune und die Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft
- das Vorliegen der Voraussetzungen des § 136 Abs. 1 NKomVG für das Unternehmen.

Der jährliche Beteiligungsbericht ist gemäß § 1 Abs. 2 Nr. 10 der Kommunalhaushalts- und -kassenverordnung (KomHKVO) Anlage zum jeweiligen Haushaltsplan und deshalb mit diesem nach § 114 NKomVG öffentlich auszulegen.

Schwerpunkt des vorliegenden Beteiligungsberichtes ist das Wirtschaftsjahr 2016. Zum Vergleich und um Entwicklungen aufzeigen zu können, werden die beiden vorangegangenen Jahre 2014 und 2015 ebenfalls abgebildet. Um einen vollständigen Überblick über die wirtschaftliche Betätigung der Stadt Wilhelmshaven zu geben, werden auch die städtischen Eigenbetriebe sowie die Sparkasse in die Berichterstattung aufgenommen.

3.3 Ziele der Berichterstattung

Das Hauptziel der Berichterstattung ist die allgemeine Information von Rat, Verwaltung und Öffentlichkeit. Der vorliegende aktuelle Beteiligungsbericht der Stadt Wilhelmshaven gibt einen Überblick über die Beteiligungen und stellt die Verflechtungen zwischen dem Mutterunternehmen und der Vielzahl von Tochter- und Enkelgesellschaften dar.

Bei der Erstellung des Berichtes werden Informationen aus vielen unterschiedlichen Datenquellen zu einem Ganzen zusammengeführt. Auf diese Weise werden die wirtschaftlichen Aktivitäten des Konzerns Stadt in komprimierter Form wiedergespiegelt und damit dem Rat der Stadt Wilhelmshaven sowie interessierten Bürgerinnen und Bürgern eine anschauliche und übersichtliche Informationsquelle zur Verfügung gestellt.

Eigengesellschaften und Beteiligungen - Jahresabschlüsse 2016

1. Stadtwerke Wilhelmshaven GmbH
 - 1.1 Stadtwerke-Verkehrsgesellschaft Wilhelmshaven GmbH
 - 1.1.1 JadeWeserAirport GmbH
 - 1.1.2 Bluhm Fahrbetriebsgesellschaft mbH
 - 1.2 GEW Wilhelmshaven GmbH
2. Wilhelmshaven Touristik und Freizeit GmbH
3. Beteiligungsgesellschaft der Stadt Wilhelmshaven mbH
(ab 02/2017 Gewerbezentrum Wilhelmshaven GmbH)
4. Volkshochschule und Musikschule Wilhelmshaven gGmbH
5. JadeBay GmbH Entwicklungsgesellschaft
6. JadeWeserPort-InfoCenter GmbH
7. Ostfriesland Tourismus GmbH
8. TCN Technologie Centrum Nordwest Marketing GmbH
9. Landesbühne Niedersachsen-Nord GmbH

1. Stadtwerke Wilhelmshaven GmbH

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Bau und Betrieb von Schwimmbädern in Wilhelmshaven und das Halten von Gesellschaftsanteilen an Gesellschaften mit den Aufgaben der Versorgung anderer mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme, des öffentlichen Personennahverkehrs im Stadtgebiet von Wilhelmshaven, des Hafensbetriebs und Dienstleistungen im Zusammenhang mit Grundbesitz und Gebäuden als geschäftsleitende Holding unter anderem gegenüber den Tochterunternehmen GEW Wilhelmshaven GmbH, Stadtwerke-Verkehrsgesellschaft Wilhelmshaven GmbH und deren Beteiligungen.

Rechtliche Grundlagen und Beteiligungsverhältnisse

rechtliche Grundlagen

Stand Gesellschaftsvertrag	16.11.2015
Handelsregistereintragung	Amtsgericht Oldenburg HR B 130 346
Organe	Geschäftsführung Aufsichtsrat Gesellschafterversammlung
Geschäftsführung	Jens Stoffers Josef Thomann Volker Lotsch

Sonstiges

Aufgrund der zum 01.01.2016 erfolgten Vollvermögensübertragung von der WTF Stadtwerke GmbH auf die Stadt Wilhelmshaven, handelt es sich bei der Stadtwerke Wilhelmshaven GmbH ab dem 01.01.2016 um eine Eigengesellschaft der Stadt Wilhelmshaven.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 15.855.150 Euro.

<i>Gesellschafter</i>	<i>Gesellschaftsanteil</i>	<i>Beteiligungsquote</i>
Stadt Wilhelmshaven	15.855.150 €	100,0 %

Direkte Beteiligungen der Stadtwerke Wilhelmshaven GmbH:

<i>Beteiligung</i>	<i>Gesellschaftsanteil</i>	<i>Beteiligungsquote</i>
Stadtwerke-Verkehrsgesellschaft Wilhelmshaven GmbH	3.525.000 €	100,0 %
GEW Wilhelmshaven GmbH	9.435.500 €	51,0 %
Kom9 GmbH & Co. KG	10.010.000 €	1,23 %

Die Stadtwerke Wilhelmshaven GmbH ist weiterhin über die Stadtwerke-Verkehrsgesellschaft Wilhelmshaven GmbH an den folgenden Gesellschaften beteiligt:

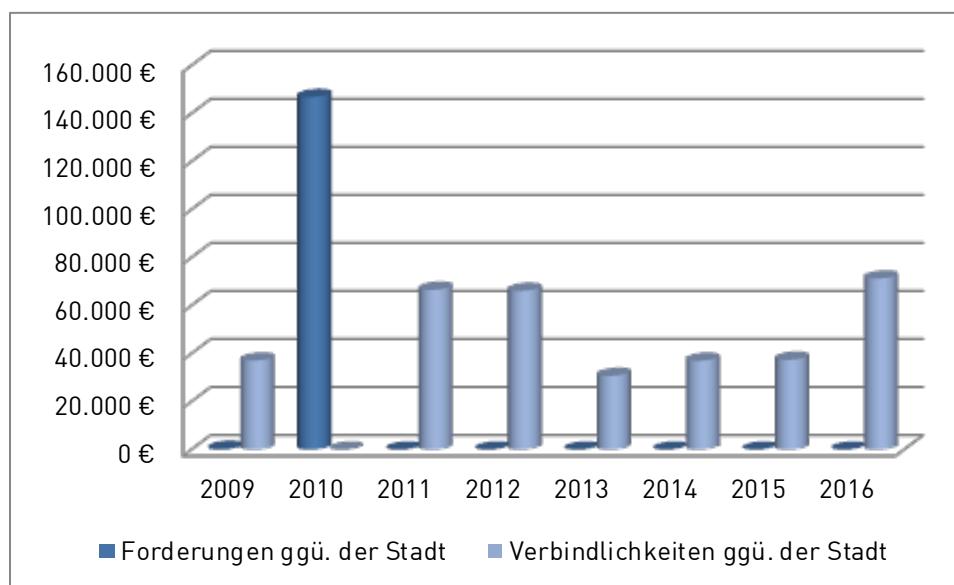
<i>Beteiligung</i>	<i>Gesellschaftsanteil</i>	<i>Beteiligungsquote</i>
JadeWeserAirport GmbH	150.000 €	50,0 %
Bluhm Fahrbetriebsgesellschaft mbH	125.000 €	100,0 %

Finanzielle Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Wilhelmshaven

Die Verbindlichkeiten bis resultierten aus der Garantieverzinsung zu Gunsten der Stadt sowie aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Ab 2016 handelt es sich um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

	31.12.2009 €	31.12.2010 €	31.12.2011 €	31.12.2012 €	31.12.2013 €	31.12.2014 €	31.12.2015 €	31.12.2016 €
Forderungen ggü. der Stadt	325	146.858	0	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten ggü. der Stadt	37.089	0	66.542	66.118	30.690	36.998	37.399	71.213
Saldo	-36.764	146.858	-66.542	-66.118	-30.690	-36.998	-37.399	-71.213

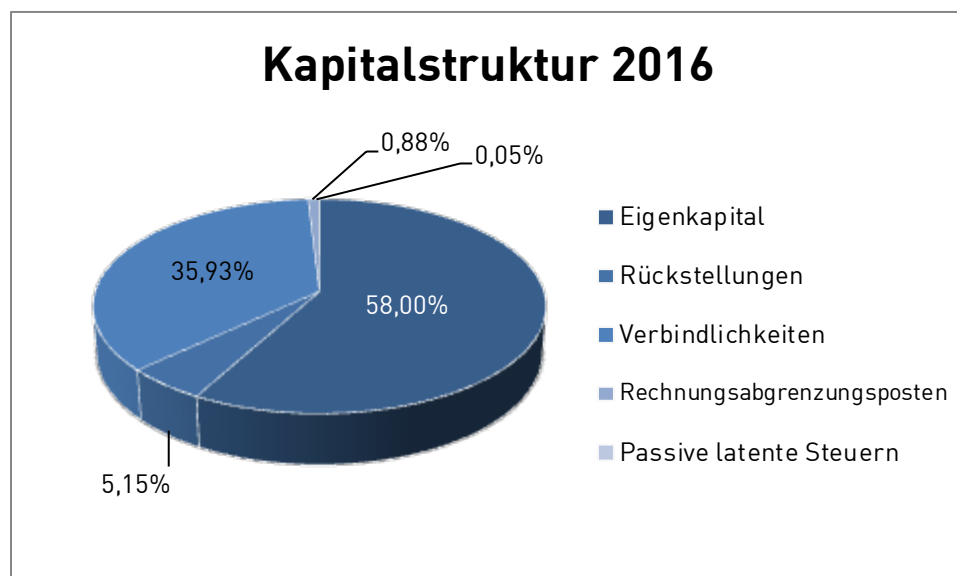


Wirtschaftliche Entwicklung

Bilanzübersicht

AKTIVA	31.12.2014 €	31.12.2015 €	31.12.2016 €
Immaterielle Vermögensgegenstände	11.638,00	13.008,00	7.349,00
Sachanlagen	14.672.595,59	14.761.779,59	14.094.851,59
Finanzanlagen	32.753.640,27	32.164.615,48	32.110.390,60
Anlagevermögen	47.437.873,86	46.939.403,07	46.212.591,19
Vorräte	33.132,06	36.893,14	49.068,01
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.635.529,65	5.192.744,83	7.365.552,41
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	386.061,91	597.185,40	257.557,57
Umlaufvermögen	6.054.723,62	5.826.823,37	7.672.177,99
Rechnungsabgrenzungsposten	10.855,33	6.047,50	8.506,57
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	49.985,01	55.686,00	61.577,00
BILANZSUMME	53.553.437,82	52.827.959,94	53.954.852,75

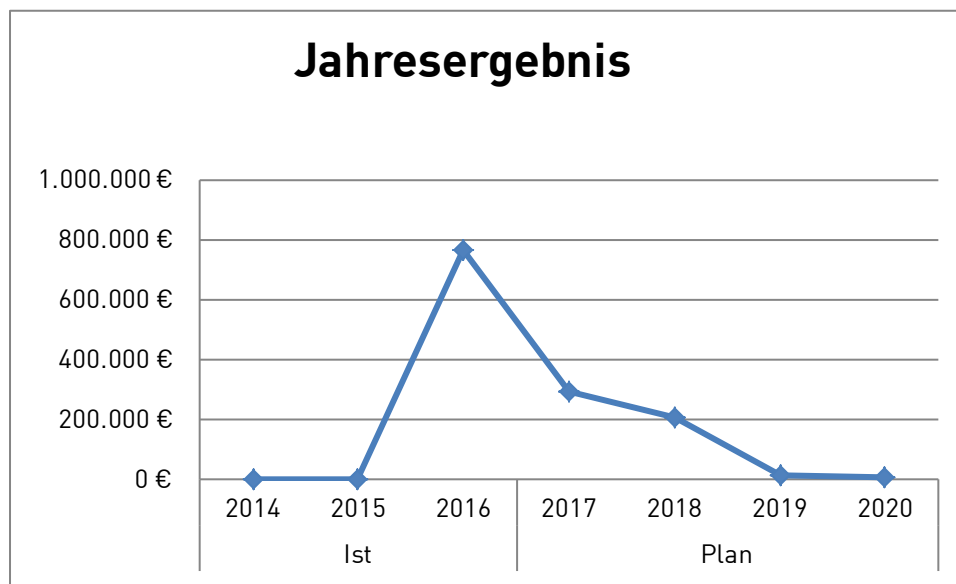
PASSIVA	31.12.2014 €	31.12.2015 €	31.12.2016 €
Gezeichnetes Kapital	15.855.150,00	15.855.150,00	15.855.150,00
Kapitalrücklage	8.772.978,22	8.772.978,22	8.772.978,22
Andere Gewinnrücklagen	5.898.263,75	5.898.263,75	5.898.263,75
Jahresüberschuss	0,00	0,00	766.606,68
Eigenkapital	30.526.391,97	30.526.391,97	31.292.998,65
Rückstellungen	693.259,05	188.955,53	2.776.364,25
Verbindlichkeiten	21.794.536,79	21.080.862,43	19.386.989,85
Rechnungsabgrenzungsposten	539.250,01	505.750,01	472.500,00
Passive latente Steuern	0,00	526.000,00	26.000,00
BILANZSUMME	53.553.437,82	52.827.959,94	53.954.852,75



Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist			Plan	
	2014 €	2015 €	2016* €	2017 €	2018 €
Umsatzerlöse	2.320.431,66	2.109.325,60	2.437.750,09	2.592.500,00	2.600.000,00
Sonstige betriebliche Erträge	369.148,26	1.267.236,08	150.914,71	283.400,00	200.000,00
Materialaufwand	2.158.476,30	1.391.010,23	1.404.426,87	1.350.100,00	1.370.000,00
Personalaufwand	1.048.175,29	2.140.366,65	2.239.494,33	2.174.530,00	2.225.000,00
Abschreibungen	786.994,69	782.633,13	728.828,33	781.100,00	775.000,00
Sonstiger betrieblicher Aufwand	699.770,99	853.738,24	833.013,23	752.795,00	700.000,00
Erträge aus Beteiligungen	1.018.672,25	1.064.455,27	1.110.238,29	6.331.850,00	6.078.850,00
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	4.900.763,81	6.218.270,70	7.281.291,88	0,00	0,00
Erträge aus Ausleihungen	17.650,80	15.900,42	14.063,62	0,00	0,00
Zinsen und ähnliche Erträge	8.665,46	6.082,39	3.384,68	100,00	500,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	809.058,38	775.864,40	925.489,16	679.665,00	640.000,00
Aufwendungen aus Verlustübernahme	2.536.698,55	2.096.703,30	2.193.829,53	2.562.290,00	2.362.290,00
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	6.904,97	565.601,42	1.841.680,28	550.000,00	550.000,00
Ergebnis nach Steuern	589.253,07	2.075.353,09	830.881,54	357.370,00	257.060,00
Sonstige Steuern	51.548,09	51.522,09	64.274,86	64.345,00	52.000,00
Ausgleichszahlungen an Gesellschafter	37.089,00	37.089,00	0,00	0,00	0,00
vertragliche Gewinnabführung	500.615,98	1.986.742,00	0,00	0,00	0,00
Jahresergebnis	0,00	0,00	766.606,68	293.025,00	205.060,00

* Anwendung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRuG) ab 2016, daher keine Vergleichbarkeit mit den Werten der Vorjahre



Die Planzahlen entsprechen dem Wirtschaftsplan 2017 der Gesellschaft (Stand 10/2016).

Auszüge aus dem Lagebericht der Gesellschaft

[...] Die Stadtwerke Wilhelmshaven GmbH (nachfolgend auch kurz: SWW) betreibt das öffentliche Sport- und Erlebnisbad „nautimo“ sowie das „Freibad Nord“ in Wilhelmshaven und hält als geschäftsleitende Holding Gesellschaftsanteile an Gesellschaften mit den Aufgaben der Versorgung anderer mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme, des öffentlichen Personennahverkehrs im Stadtgebiet von Wilhelmshaven sowie an der Kom 9 GmbH & Co. KG, Freiburg im Br. [...]

Im Geschäftsjahr 2016 ist ein Gewinn vor Ergebnisabführung von T€ 767 (Vorjahr: Gewinn vor Ergebnisabführung T€ 1.987, vor Ausschüttung in Höhe von T€ 37 an Gesellschafter Stadt, T€ 2.024) zu verzeichnen. Dieser resultiert aus einer höher ausgefallenen Gewinnabführung der Organgesellschaft GEW Wilhelmshaven GmbH an den Organträger SWW sowie aus einem positiven Beteiligungsertrag aus der Beteiligung an der Kom9 GmbH & Co. KG, Freiburg i. Br. [...]

Als operative Tätigkeit der SWW werden das Sport- und Erlebnisbad nautimo und das Freibad Nord als öffentliche Bäder im Stadtgebiet von Wilhelmshaven betrieben. [...]

Aus dem Betrieb der beiden Bäder nautimo und Freibad Nord entstand somit in 2016 ein Verlust (vor Zinsergebnis) in Höhe von zusammen T€ 1.257 (Vorjahr T€ 1.123). Beim Freibad Nord ist mit einem Minus in Höhe von T€ 157 eine leichte Ergebnisverbesserung gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Dies ist dem Umstand geschuldet, dass in 2015 aufgrund der zweimonatigen Schließung des Badbereiches im nautimo, das Freibad für Schulen, Vereine und sonstige Institutionen um drei Wochen eher geöffnet werden musste. Dies führte zu entsprechenden Steigerungen im Bereich des Energieaufwandes, welche in 2016 entfielen.

Das Ergebnis des nautimo fiel mit – T€ 1.100 um T€ 115 schlechter aus als in 2015 (T€ -985). [...]

Beteiligungsverwaltung: Die wirtschaftliche Situation der SWW wird weiterhin entscheidend durch die Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge mit den Tochterunternehmen geprägt.

Die Erträge bzw. Aufwendungen der Holdinggesellschaft aus den gehaltenen Beteiligungen betreffen:

	2016	2015
	T€	T€
GEW Wilhelmshaven GmbH	7.281	6.218
Stadtwerke-Verkehrsgesellschaft Wilhelmshaven GmbH	-2.193	-2.096
Kom9 GmbH & Co. KG	1.110	1.064
	<u>6.198</u>	<u>5.186</u>

Das Beteiligungsergebnis hat sich per Saldo in 2016 gegenüber 2015 um T€ 1.012 verbessert. Der Anteil am Beteiligungsergebnis, welches hierbei durch die GEW erzielt wurde beträgt T€ 7.281 und hat sich gegenüber dem Geschäftsjahr 2015 somit um T€ 1.063 erhöht. [...]

Die Ertragslage der SWW stützt sich auf zwei Säulen. Zum einen erzielt die SWW Erträge aus den Beteiligungen am Energieversorger GEW und an der KOM9. Zum anderen erzielt die SWW Umsatzerlöse durch den Betrieb der Bäder. Den oben genannten Erträgen stehen hingegen der Personalaufwand der Holdingbeschäftigten, der Kapitaldienst und die Abschreibungen für das Erlebnisbad im Bereich der Holding, der gesamte betrieblich bedingte Aufwand aus dem einzig operativen Bereich, nämlich der beiden Bäder sowie letztlich die Verlustübernahme der Stadtwerke-Verkehrsgesellschaft Wilhelmshaven gegenüber. [...]

Das Jahresergebnis liegt somit ohne die bisherige Ergebnisabführung und Ausgleichszahlung an außenstehende Gesellschafter bei T€ 767 (2015: T€ 2.024, Plan: T€ 61). Dies stellt für die Gesellschaft den wesentlichen finanziellen Leistungsindikator dar, weil die Einhaltung des Wirtschaftsplans und somit die wirtschaftliche Aufgabenerfüllung gemessen werden kann.

Resümierend lässt sich feststellen, dass sich die Ertragslage der SWW in 2016 aufgrund der oben beschriebenen Entwicklung wesentlicher GuV-Posten, sowohl im Vergleich zum Vorjahr als auch im Vergleich zum Plan, deutlich verbessert hat. [...]

Für 2017 werden die weiteren Geschäftstätigkeiten im Wesentlichen unverändert bestehen bleiben. Schwerpunkt der Tätigkeit werden weiter Anstrengungen zur Verbesserung der Ertragssituation des operativen Bereiches der Holding, hier der Bäder, sowie der Tochterunternehmen GEW und Stadtwerke-Verkehrsgesellschaft Wilhelmshaven GmbH sein.

Der außerplanmäßig hohe Jahresüberschuss vor Gewinnabführung und Ausgleichzahlung an außenstehende Gesellschafter des Jahres 2016 ist vor allem dadurch geprägt, dass die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen und Beteiligungen um circa T€ 1.145 höher und die Verlustübernahme von der Organgesellschaft SWV um circa T€ 100 geringer ausgefallen sind als geplant.

In 2017 wird nicht mit einer Wiederholung dieser Effekte in dem Maße gerechnet. Unter Einbeziehung der Zins- und Beteiligungserträge sowie der Verlustübernahme erwarten wir somit auf Basis des Erfolgsplans für 2017 einen Jahresüberschuss vor Gewinnabführung und Ausgleichszahlung von 161 T€.

1.1 Stadtwerke-Verkehrsgesellschaft Wilhelmshaven GmbH

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der öffentliche Personennahverkehr im Stadtgebiet von Wilhelmshaven sowie den umliegenden Randgemeinden, das Halten von Geschäftsanteilen an der JadeWeserAirport GmbH und die Bewirtschaftung des städtischen Hafens.

Rechtliche Grundlagen und Beteiligungsverhältnisse

rechtliche Grundlagen

Stand Gesellschaftsvertrag	17.10.2016
Handelsregistereintragung	Amtsgericht Oldenburg HR B 130 683
Organe	Geschäftsführung Aufsichtsrat (bis 01.03.2017) Gesellschafterversammlung
Geschäftsführung	Frank Rademacher

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 3.525.000 Euro.

<i>Gesellschafter</i>	<i>Gesellschaftsanteil</i>	<i>Beteiligungsquote</i>
Stadtwerke Wilhelmshaven GmbH	3.525.000 €	100,00 %

Direkte Beteiligungen der Stadtwerke-Verkehrsgesellschaft Wilhelmshaven GmbH:

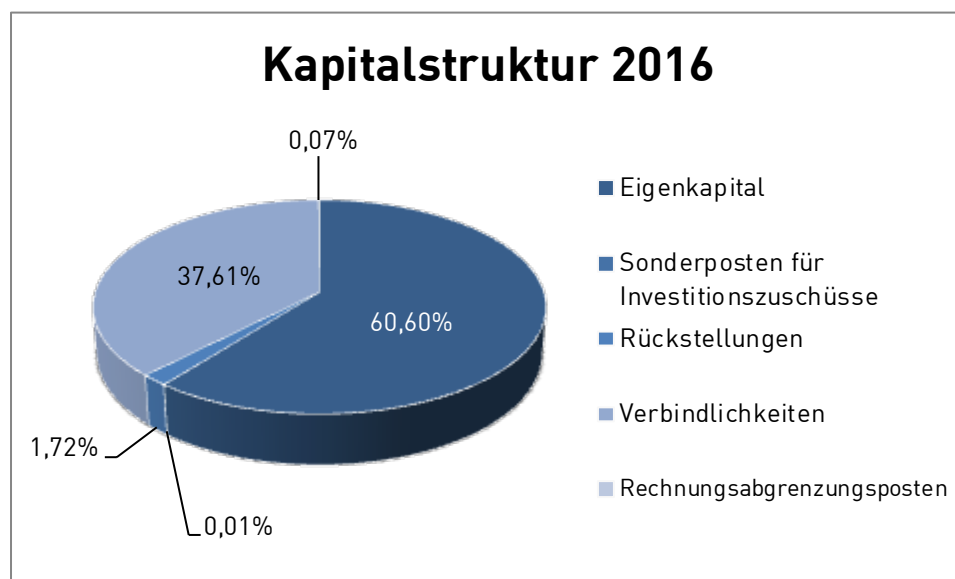
<i>Beteiligung</i>	<i>Gesellschaftsanteil</i>	<i>Beteiligungsquote</i>
JadeWeserAirport GmbH	150.000 €	50,0 %
Bluhm Fahrbetriebsgesellschaft mbH	125.000 €	100,0 %

Wirtschaftliche Entwicklung

Bilanzübersicht

AKTIVA	31.12.2014 €	31.12.2015 €	31.12.2016 €
Immaterielle Vermögensgegenstände	392.577,00	378.812,00	354.611,00
Sachanlagen	11.417.194,05	11.273.318,58	10.452.889,67
Finanzanlagen	1.208.291,33	701.635,18	666.634,37
Anlagevermögen	13.018.062,38	12.353.765,76	11.474.135,04
Vorräte	149.324,00	122.820,53	130.270,60
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.377.231,63	3.701.040,57	3.105.272,82
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	92.959,75	103.612,03	874.440,61
Umlaufvermögen	2.619.515,38	3.927.473,13	4.109.984,03
Rechnungsabgrenzungsposten	42.906,06	46.236,87	43.981,36
Aktiver Unterschiedsbetrag a. d. Vermögensabgrenzung	87.975,79	0,00	0,00
BILANZSUMME	15.768.459,61	16.327.475,76	15.628.100,43

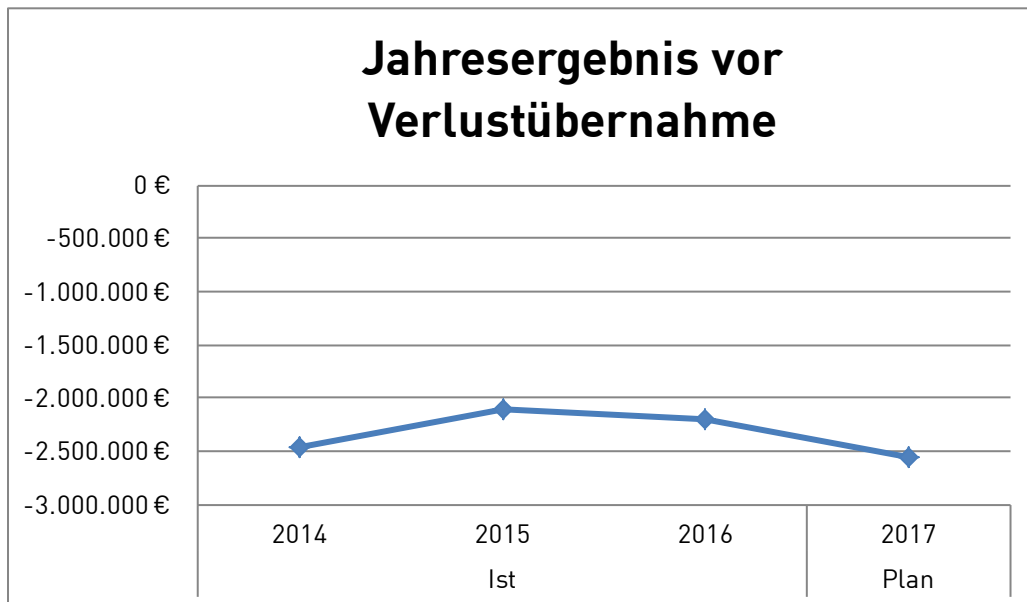
PASSIVA	31.12.2014 €	31.12.2015 €	31.12.2016 €
Gezeichnetes Kapital	3.525.000,00	3.525.000,00	3.525.000,00
Kapitalrücklage	5.865.094,04	5.865.094,04	5.865.094,04
Andere Gewinnrücklagen	82.759,00	82.759,00	82.759,00
Verlustvortrag	2.450,62	2.450,62	2.450,62
Eigenkapital	9.470.402,42	9.470.402,42	9.470.402,42
Sonderposten für Investitionszuschüsse	5.074,19	3.254,38	1.434,58
Rückstellungen	236.100,00	287.860,00	268.200,00
Verbindlichkeiten	6.045.034,54	6.553.408,12	5.877.264,00
Rechnungsabgrenzungsposten	11.848,46	12.550,84	10.799,43
BILANZSUMME	15.768.459,61	16.327.475,76	15.628.100,43



Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	Ist		Plan
	€	2015 €	2016* €	2017 €
Umsatzerlöse	4.519.363,61	4.723.017,89	5.761.843,44	4.736.000,00
andere aktivierte Eigenleistungen	46.331,50	14.577,01	51,18	5.000,00
Sonstige betriebliche Erträge	970.570,33	1.218.195,76	307.471,29	894.000,00
Materialaufwand	1.549.710,90	1.400.252,77	1.749.648,57	1.468.000,00
Personalaufwand	4.183.370,80	4.444.371,92	4.462.103,02	4.514.000,00
Abschreibungen	945.359,14	936.804,29	924.588,09	950.000,00
Sonstiger betrieblicher Aufwand	981.689,99	1.042.688,63	839.350,61	988.000,00
Erträge aus Ausleihungen	31.093,07	68.536,89	20.310,29	0,00
Zinsen und ähnliche Erträge	16.155,29	30.256,52	33.352,89	26.000,00
Aufwendungen aus Verlustübernahme	97.282,25	65.944,30	80.662,24	90.000,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	246.097,24	231.252,65	215.969,08	191.000,00
Ergebnis nach Steuern	-2.419.996,52	-2.066.730,49	-2.149.292,52	-2.540.000,00
Sonstige Steuern	35.725,58	29.972,81	44.537,01	22.000,00
Erträge aus Verlustübernahme	2.455.722,10	2.096.703,30	2.193.829,53	2.562.000,00
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00

* Anwendung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRuG) ab 2016, daher keine Vergleichbarkeit mit den Werten der Vorjahre



Die Planzahlen entsprechen dem Wirtschaftsplan 2017 (Stand 09/2016) der Gesellschaft.

Auszüge aus dem Lagebericht der Gesellschaft

[...] Im Berichtsjahr ist ein Verlust vor Verlustausgleich von T€ 2.194 (Vorjahr T€ 2.097) zu verzeichnen, der sowohl aus den operativen Unternehmensbereichen Verkehr und Hafen als auch aus der vertraglichen Verlustübernahme aus der Beteiligung an der JadeWeserAirport GmbH, Wilhelmshaven, resultiert.

Der Verlust der SWV wird von der Muttergesellschaft Stadtwerke Wilhelmshaven GmbH, Wilhelmshaven, gemäß Ergebnisabführungsvertrag übernommen, so dass, wie im Vorjahr, ein ausgeglichenes Jahresergebnis bleibt.

Im Geschäftsjahr wurde vom Verkehrsbetrieb eine Gesamtfahrleistung von 1,572 Mio. km erbracht (Vj. 1,556 Mio. km), dabei wurden 6.038.685 (Vj. 5.891.917) Fahrgäste befördert. Dies entspricht einem Wachstum von 2,49 % bzw. von 146.768 Fahrgästen gegenüber dem Vorjahr. Hierzu hat neben der allgemein guten Nachfrage durch die Akzeptanz auch die anhaltenden schlechten Witterungsbedingungen in den Wintermonaten beigetragen. Mit dieser Bilanz schneidet die SWV überdurchschnittlich im Vergleich zur Branchenentwicklung mit einem Fahrgastwachstum von 1,5 % ab. Somit kann man mit der ÖPNV-Entwicklung 2016 äußerst zufrieden sein. [...]

Insgesamt verringerte sich der Verlust der Sparte Verkehrsbetrieb inkl. Werkstatt von Vj. T€ 1.977 auf T€ 1.899 um T€ 78. Darin enthalten ist der Gewinn aus den Fahrten im Gelegenheitsverkehr von T€ 20 sowie der Verlust aus den Werkstattdienstleistungen für Dritte von T€ 5. Die Ergebnisverbesserung ist im Wesentlichen durch die gestiegenen Fahrgastzahlen und damit auch höheren Fahrkartenerlöse (+5,94 %) zurückzuführen. Neben der Fahrgaststeigerung wirken sich auch die Tarifanpassung zum 1. Januar 2016 positiv aus. Die Anpassung ergab eine Erhöhung von durchschnittlich 2,57%.

Die Ertragssituation des Hafenbetriebs ist aufgabenbedingt weiterhin negativ. Der Verlust der Sparte Hafenbetrieb beläuft sich auf T€ 345 (Vj. T€ 189). Die Ergebnisverschlechterung ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass die Hafenbehörde verfügt hat, das ehemalige Minensuchboot „Gemma“, welches im Kanalhafen einen Liegeplatz hatte, zu entsorgen. [...]

Die Investitionen in das Anlagevermögen betragen insgesamt T€ 359, davon entfallen im Wesentlichen T€ 276 auf den Erwerb von zwei Kraftomnibussen. [...]

Marktrisiken: Die Entwicklung der Zahl der beförderten Personen infolge des Nachfrageverhaltens der Kunden des öffentlichen Personennahverkehrs und des möglicherweise rückläufigen Güterumschlags im Hafen, aus dem sich deutliche Einflüsse auf den Umsatz ergeben können, stellen unverändert Risiken für die künftige Entwicklung dar. [...]

Betriebs- und Instandhaltungsrisiken: Im Unternehmen werden technische Anlagen eingesetzt. Ein Ausfall kann die Ertragskraft beeinträchtigen. Weiterhin unterliegt die Gesellschaft Instandhaltungsverpflichtungen, auch im Rahmen der Verkehrssicherungspflichten an den gehaltenen Liegenschaften, denen sie sich nicht entziehen kann und die zu Ergebnisbelastungen führen können. [...]

Zu den Risiken zählen die beihilferechtlichen Regelungen der Europäischen Union zur Finanzierung von Verkehrsleistungen. Eine Direktvergabe gem. Art. 5 Abs. 2 VO 1370/2007 wurde durch die Stadt Wilhelmshaven in 2015 erfolgreich durchgeführt. Durch den in 2015 durchgeführten Ratsbeschluss zur Betrauung der SWV mit gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen zur Durchführung des ÖPNV in der Stadt Wilhelmshaven, der eine Betrauungslaufzeit bis einschließlich 31.12.2025 hat, ist die SWV mit Wirkung ab dem 01.01.2016 mit der Erbringung der öffentlichen Personenbeförderungsdienste mit Bussen im Stadtgebiet betraut worden. Im Rahmen dieser Betrauung können Ausgleichsleistungen und ausschließliche Rechte zu Gunsten der SWV gewährt werden. [...]

Für das Geschäftsjahr 2017 ist im Wirtschaftsplan bei vergleichbarem Leistungsumfang von einem Jahresverlust in Höhe von T€ 2.562 sowie Investitionen von T€ 2.296, insbesondere für die Anschaffung von fünf neuen Kraftomnibussen und der geplanten Kaikantensanierung, auszugehen. Dabei ist die Finanzierung der Investitionen für die fünf Busse durch die Aufnahme von Krediten geplant. Die Finanzierung der geplanten Kaikantensanierungen wird durch eine Kapitaleinlage der SWW sichergestellt.

Der höhere Jahresverlust im Vergleich zu 2016 begründet sich in erster Linie durch eine zum 1. Februar 2017 wirksame Tarifierhöhung im TV-N Nds., keine Wiederholung der überdurchschnittlichen Fahrgastzahlen (2016 +2,49%) und der Verringerung der sonstigen betrieblichen Erträge sowie durch Wegfall weitere Veräußerung von Liegenschaften. [...]

1.1.1 JadeWeserAirport GmbH

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Ausbau und Betrieb des Flugplatzes Wilhelmshaven-Mariensiel und die gemeinnützige Förderung des Flugwesens einschließlich der Bereitstellung des Flugplatzes für den Eisnotdienst. Die Gesellschaft ist außerdem berechtigt, Konzessionen für den öffentlichen Personennahverkehr zu beantragen, zu halten und diese Verkehre durchzuführen bzw. durchführen zu lassen.

Rechtliche Grundlagen und Beteiligungsverhältnisse

rechtliche Grundlagen

Stand Gesellschaftsvertrag	17.07.2008
Handelsregistereintragung	Amtsgericht Oldenburg HR B 131 293
Organe	Geschäftsführung Aufsichtsrat Gesellschafterversammlung
Geschäftsführung	Frank Schnieder

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 300.000 Euro.

<i>Gesellschafter</i>	<i>Gesellschaftsanteil</i>	<i>Beteiligungsquote</i>
Stadtwerke-Verkehrsgesellschaft Wilhelmshaven GmbH	150.000 €	50,00 %
Flughafenbeteiligungsgesellschaft Friesland mbH	150.000 €	50,00 %

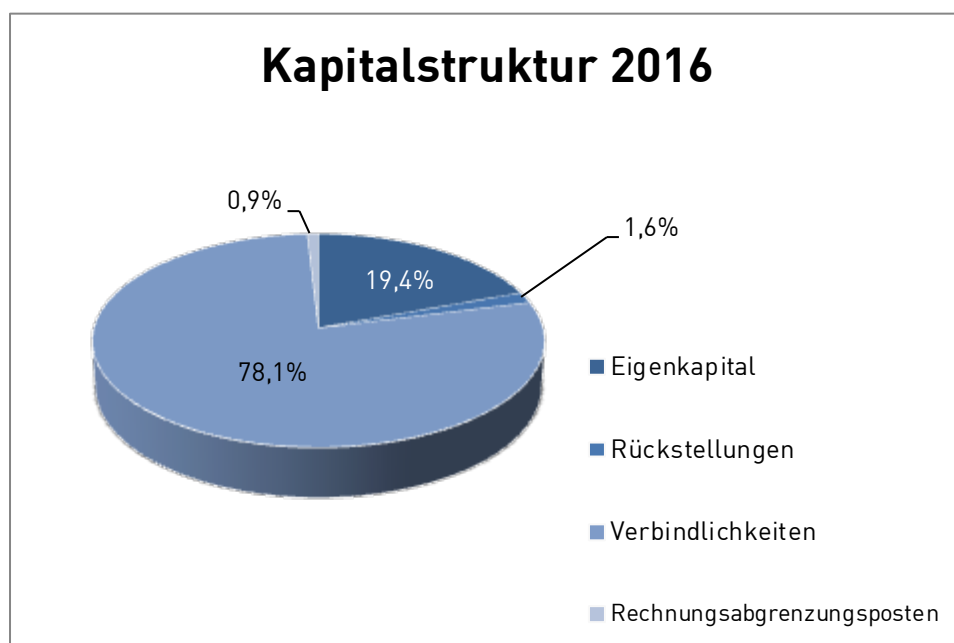
Die JadeWeserAirport GmbH hält keine Anteile an anderen Unternehmen.

Wirtschaftliche Entwicklung

Bilanzübersicht

AKTIVA	31.12.2014 €	31.12.2015 €	31.12.2016 €
Immaterielle Vermögensgegenstände	231,00	2,00	2,00
Sachanlagen	1.812.525,05	1.731.735,05	1.620.365,28
Anlagevermögen	1.812.756,05	1.731.737,05	1.620.367,28
Vorräte	4.582,62	3.534,64	3.382,63
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	42.040,08	45.410,15	55.964,16
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	725,04	786,46	1.386,72
Umlaufvermögen	47.347,74	49.731,25	60.733,51
Rechnungsabgrenzungsposten	311,42	25,82	0,00
BILANZSUMME	1.860.415,21	1.781.494,12	1.681.100,79

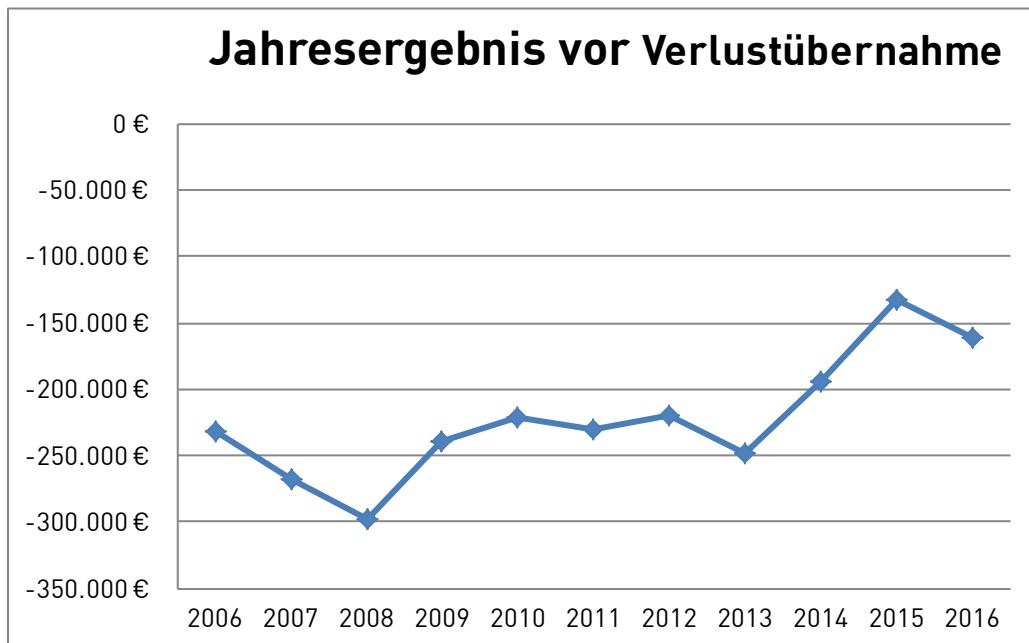
PASSIVA	31.12.2014 €	31.12.2015 €	31.12.2016 €
Gezeichnetes Kapital	300.000,00	300.000,00	300.000,00
Gewinnrücklage	25.564,59	25.564,59	25.564,59
Eigenkapital	325.564,59	325.564,59	325.564,59
Rückstellungen	69.508,00	86.658,00	27.658,00
Verbindlichkeiten	1.454.914,39	1.357.287,95	1.312.898,33
Rechnungsabgrenzungsposten	10.428,23	11.983,58	14.979,87
BILANZSUMME	1.860.415,21	1.781.494,12	1.681.100,79



Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	Ist	2016*
	€	2015 €	€
Umsatzerlöse	484.907,36	482.526,50	505.208,31
Sonstige betriebliche Erträge	7.494,47	12.092,41	50.152,12
Materialaufwand	3.125,71	2.523,54	155.519,22
Personalaufwand	198.833,42	187.726,77	189.444,82
Abschreibungen	105.158,68	103.025,10	105.561,73
Sonstiger betrieblicher Aufwand	304.652,03	270.476,04	210.270,23
Zinsen und ähnliche Erträge	30,14	30,08	30,02
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	61.763,09	55.218,12	47.404,99
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1,35	-0,57	0,00
Ergebnis nach Steuern	-181.099,61	-124.320,01	-152.810,54
Sonstige Steuern	13.464,89	7.568,59	8.513,94
Erträge aus Verlustübernahme	194.564,50	131.888,60	161.324,48
Jahresüberschuss	0,00	0,00	0,00

* Anwendung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRuG) ab 2016, daher keine Vergleichbarkeit mit den Werten der Vorjahre



Auszüge aus dem Lagebericht der Gesellschaft

[...] Im Geschäftsjahr 2016 haben sich die Flugbewegungen um 2.668 (23.336 in 2015 und 20.668 in 2016) und die Anzahl der Passagiere um 14.446 (35.983 in 2015 und 21.537 in 2016) verringert. Diese Entwicklung ist überwiegend auf die geringere Flugplatznutzung von Dritten zurückzuführen. Deshalb gingen die Flugbewegungen der Hubschrauber um 36,2 % zurück (8.558 in 2015 und 5.458 in 2016). [...]

Die Umsatzerlöse des Berichtsjahres betragen 505.208,31 € und liegen nach Abzug der Einnahmen durch das Flugplatzfest von 26.660,00 € in etwa bei denen des Jahres 2015 (486.233,28 €). Bei den Landeentgelten konnte mit 169.043,64 € gegenüber 149.858,30 € in 2015 ein deutliches Plus verzeichnet werden. Hier schlagen die in 2016 angepassten Gebühren und der Anstieg der Privatfliegerei zu Buche. Auch die Unterstellgebühren konnten mit zusammen 93.830,14 € gegenüber 81.340,29 € in 2015 durch die Gebührenerhöhung verbessert werden. Alle Hallen waren in 2016 komplett ausgelastet. [...]

Die Abschreibungen blieben durch Zugänge mit 105.158,68 € auf fast dem gleichen Niveau wie in 2015 (103.025,10 €).

Die Reparaturen und Instandhaltungen stiegen gegenüber 2015 (44.375,80 €) um 5.450,83 € auf 49.826,63 €. Insbesondere im Bereich der Dachsanierung aller Hallen traten immer wieder Bedarfe auf. [...]

Das Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag ist wie in den Vorjahren negativ. Unter Berücksichtigung der sonstigen Steuern beträgt das Ergebnis -161.324,48 €. Zieht man die einmalig aufgetretenen Verluste des Flugplatzfestes von ca. 40.000,00 € davon ab, so wurde das Vorjahresergebnis von -131.888,60 € um ca. 10.500,00 € verbessert. Die im Wirtschaftsplan anvisierten ca. -100.000,00 € Betriebsergebnis wurden im Wesentlichen durch das Flugplatzfest und gestiegene Instandhaltungskosten verfehlt. [...]

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2017 sieht einen Verlust von ca. 110.000,00 € vor. Verluste werden auch in den Folgejahren kalkuliert, die sich durch die erhöhten Abschreibungen der Sanierungsmaßnahmen auf einem ähnlichen Niveau wie in 2017 bewegen dürften.

1.1.2 Bluhm Fahrbetriebsgesellschaft mbH

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb jeglichen Omnibusverkehrs, insbesondere Personen- und Nahverkehr, Schülerbeförderung sowie Vornahme aller Geschäfte, die den Gesellschaftszweck zu fördern geeignet sind.

Rechtliche Grundlagen und Beteiligungsverhältnisse

rechtliche Grundlagen

Stand Gesellschaftsvertrag	11.07.2008
Handelsregistereintragung	Amtsgericht Oldenburg HR B 202 037
Organe	Geschäftsführung Gesellschafterversammlung
Geschäftsführung	Frank Rademacher
Sonstiges	Die Gesellschaft erstellt keinen Lagebericht, da dieses gesetzlich nicht vorgeschrieben ist.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 125.000 Euro.

<i>Gesellschafter</i>	<i>Gesellschaftsanteil</i>	<i>Beteiligungsquote</i>
Stadtwerke-Verkehrsgesellschaft Wilhelmshaven GmbH	125.000 €	100,00 %

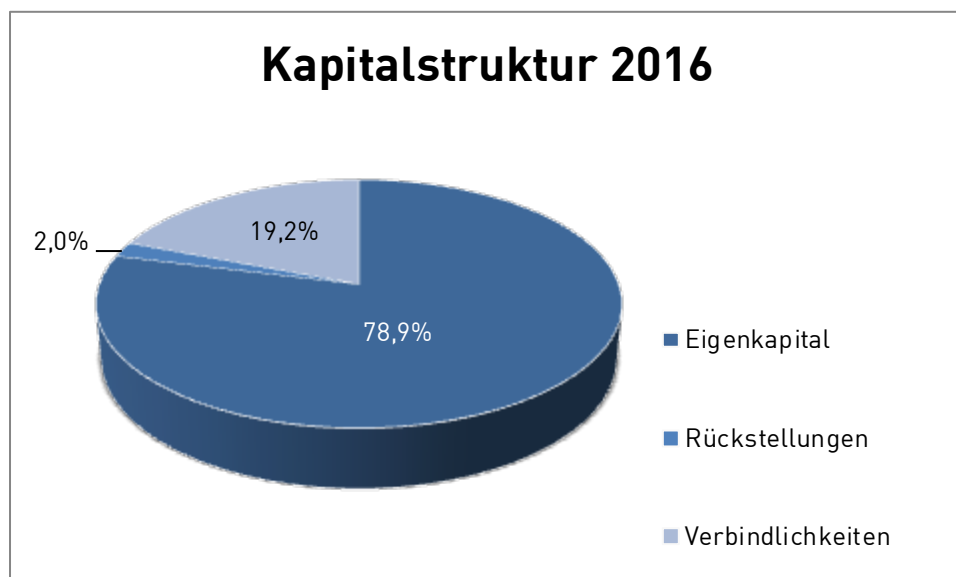
Die Bluhm Fahrbetriebsgesellschaft hält keine Anteile an anderen Unternehmen.

Wirtschaftliche Entwicklung

Bilanzübersicht

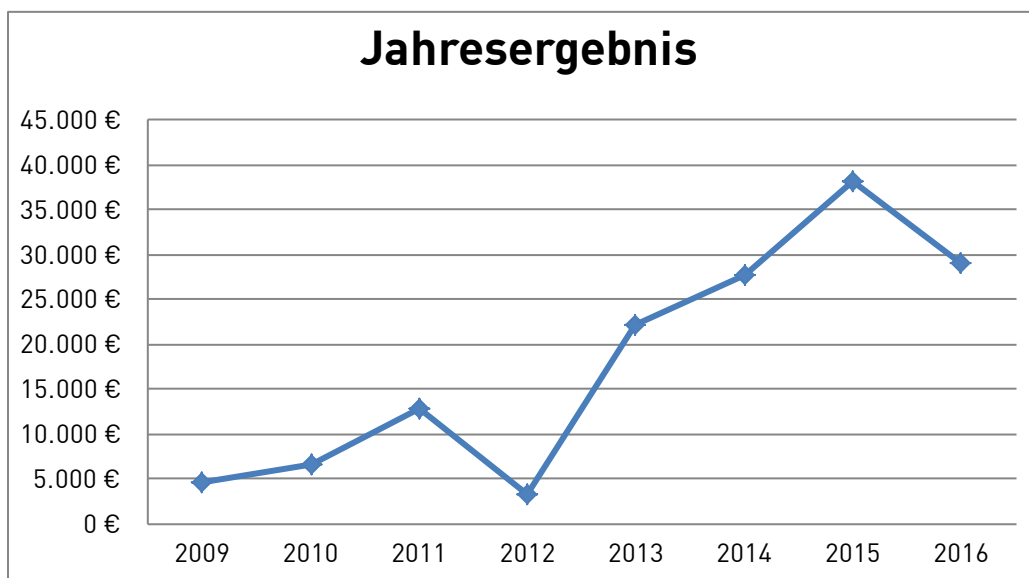
AKTIVA	31.12.2014 €	31.12.2015 €	31.12.2016 €
Sachanlagen	246.681,00	267.137,00	231.651,00
Anlagevermögen	246.681,00	267.137,00	231.651,00
Vorräte	5.300,35	2.106,29	1.390,48
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	28.990,47	35.505,23	17.391,71
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	39.803,34	31.632,33	92.254,33
Umlaufvermögen	74.094,16	69.243,85	111.036,52
BILANZSUMME	320.775,16	336.380,85	342.687,52

PASSIVA	31.12.2014 €	31.12.2015 €	31.12.2016 €
Gezeichnetes Kapital	125.000,00	125.000,00	125.000,00
Gewinnvortrag	50.379,58	78.020,94	116.145,42
Jahresüberschuss	27.641,36	38.124,48	29.121,97
Eigenkapital	203.020,94	241.145,42	270.267,39
Rückstellungen	9.171,37	11.107,00	6.683,00
Verbindlichkeiten	108.582,85	84.128,43	65.737,13
BILANZSUMME	320.775,16	336.380,85	342.687,52



Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist		
	2014 €	2015 €	2016 €
Umsatzerlöse	383.981,14	345.796,84	326.578,58
Sonstige betriebliche Erträge	13.850,04	9.326,89	4.712,24
Materialaufwand	95.929,34	79.598,23	65.233,32
Personalaufwand	194.114,81	154.175,70	152.784,57
Abschreibungen	28.298,20	31.790,00	35.322,46
Sonstiger betriebl. Aufwand	33.866,27	30.207,51	32.816,90
Zinsen und ähnliche Erträge	5,00	29,40	5,26
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.208,15	4.061,41	2.914,66
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	12.530,05	17.083,80	12.990,20
Ergebnis nach Steuern	27.889,36	38.236,48	29.233,97
Sonstige Steuern	248,00	112,00	112,00
Jahresergebnis	27.641,36	38.124,48	29.121,97



1.2 GEW Wilhelmshaven GmbH

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung anderer mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme, der Bau und Betrieb der hierzu erforderlichen Erzeugungs-, Verteilungs- und sonstigen Anlagen, die Durchführung von Energiesparmaßnahmen in städtischen Gebäuden sowie die Vornahme aller damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte.

Rechtliche Grundlagen und Beteiligungsverhältnisse

rechtliche Grundlagen

Stand Gesellschaftsvertrag	08.06.2016
Handelsregistereintragung	Amtsgericht Oldenburg HR B 130 004
Organe	Geschäftsführung Aufsichtsrat Gesellschafterversammlung
Geschäftsführung	Josef Thomann

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 18.501.000 Euro.

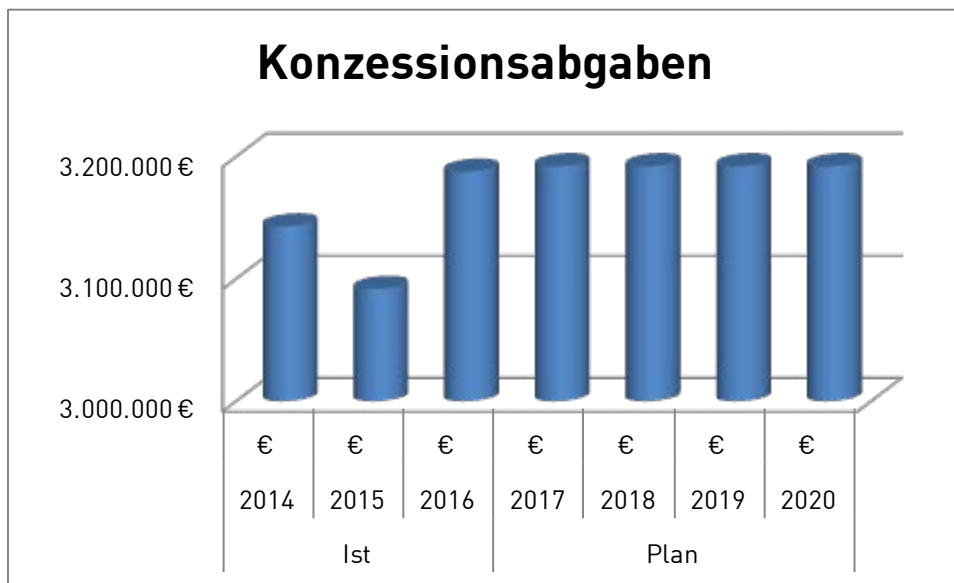
<i>Gesellschafter</i>	<i>Gesellschaftsanteil</i>	<i>Beteiligungsquote</i>
Stadtwerke Wilhelmshaven GmbH	9.435.500 €	51,00 %
Thüga Aktiengesellschaft	9.065.500 €	49,00 %

Auf eine Darstellung der Beteiligungen der GEW wird an dieser Stelle verzichtet.

Finanzielle Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Ergebnisplan

	Ist			Plan			
	2014 €	2015 €	2016 €	2017 €	2018 €	2019 €	2020 €
Konzessionsabgaben	3.142.851	3.091.688	3.187.593	3.192.000	3.192.000	3.192.000	3.192.000
Saldo	3.142.851	3.091.688	3.187.593	3.192.000	3.192.000	3.192.000	3.192.000

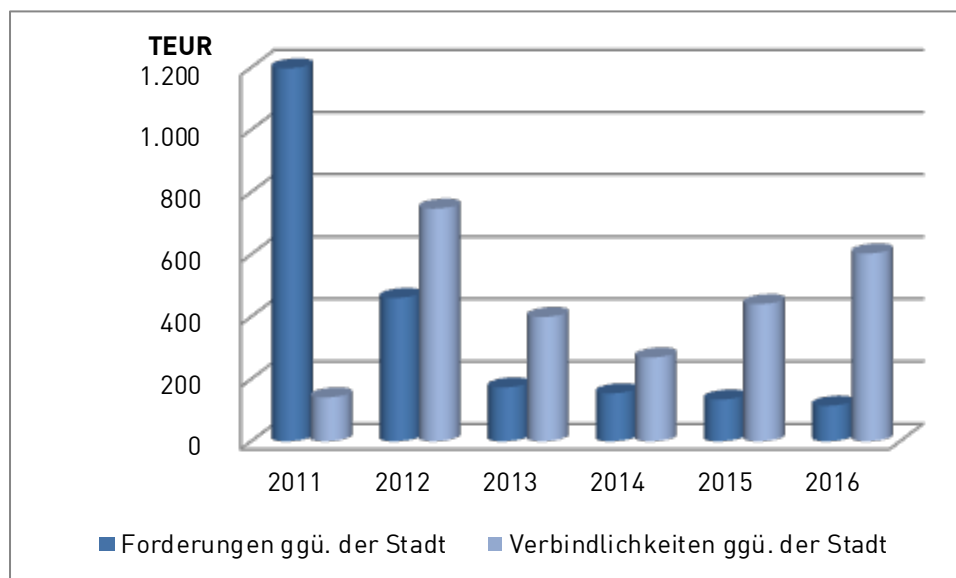


Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Wilhelmshaven

Die Forderungen resultieren aus dem Bereich „Energiesparmaßnahmen“ und bestehen gegenüber dem Eigenbetrieb Grundstücke und Gebäude Wilhelmshaven.

Die Verbindlichkeiten beziehen sich auf noch nicht verrechnete Abschläge im Bereich Abwasser sowie auf die Endabrechnung Konzessionsabgaben.

	31.12.2011 T€	31.12.2012 T€	31.12.2013 T€	31.12.2014 T€	31.12.2015 T€	31.12.2016 T€
Forderungen ggü. der Stadt	1.197	460	173	154	134	114
Verbindlichkeiten ggü. der Stadt	141	747	399	269	440	603
Saldo	1.056	-287	-226	-115	-306	-489

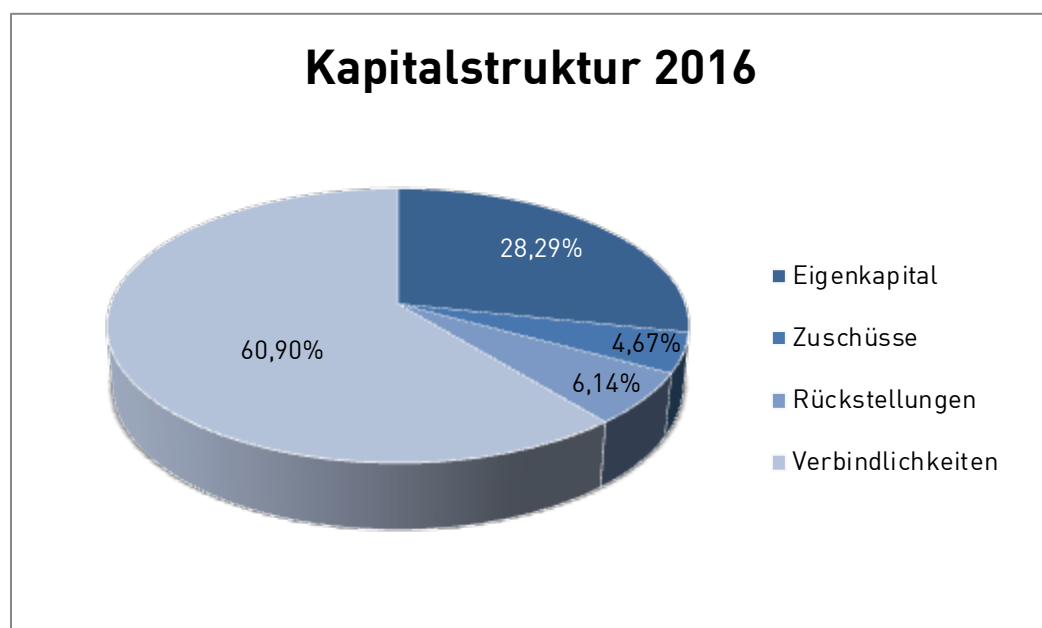


Wirtschaftliche Entwicklung

Bilanzübersicht

AKTIVA	31.12.2014 €	31.12.2015 €	31.12.2016 €
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.604.899,00	1.806.693,00	2.028.059,00
Sachanlagen	53.638.839,74	55.726.412,31	58.280.146,47
Finanzanlagen	437.651,71	423.398,45	39.984,54
Anlagevermögen	55.681.390,45	57.956.503,76	60.348.190,01
Vorräte	485.426,36	505.256,18	564.639,87
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	26.403.399,20	21.524.950,70	20.621.077,91
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	3.589.420,63	3.667.377,32	4.166.271,10
Umlaufvermögen	30.478.246,19	25.697.584,20	25.351.988,88
Rechnungsabgrenzungsposten	92.871,39	84.168,23	206.769,99
BILANZSUMME	86.252.508,03	83.738.256,19	85.906.948,88

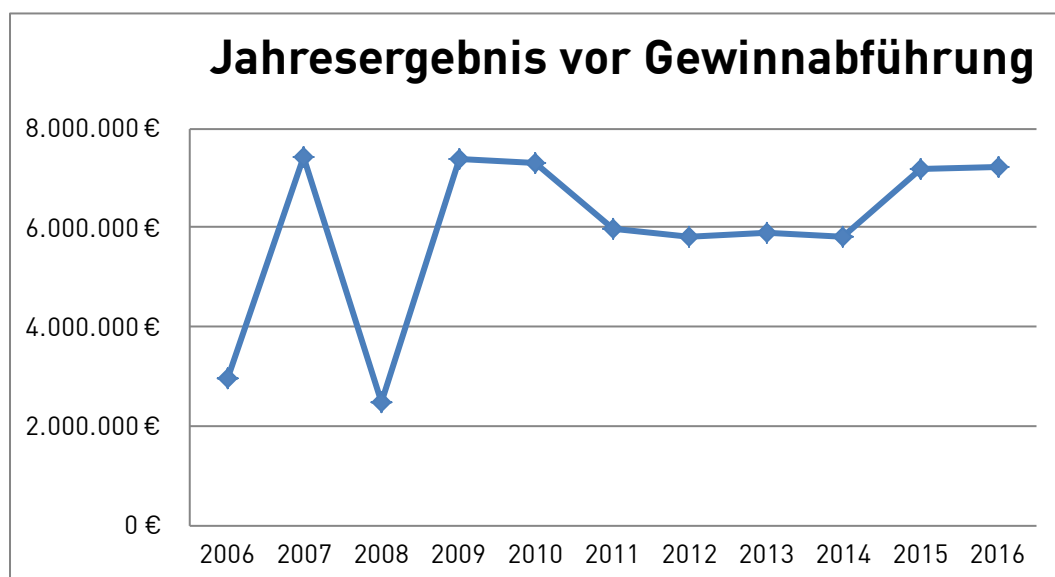
PASSIVA	31.12.2014 €	31.12.2015 €	31.12.2016 €
Gezeichnetes Kapital	18.501.000,00	18.501.000,00	18.501.000,00
Kapitalrücklage	4.000.000,00	4.000.000,00	4.000.000,00
Gewinnrücklagen	900.000,00	900.000,00	1.800.000,00
Eigenkapital	23.401.000,00	23.401.000,00	24.301.000,00
Zuschüsse	4.263.516,10	3.992.666,47	4.008.784,24
Rückstellungen	7.037.261,80	5.712.817,99	5.275.854,32
Verbindlichkeiten	51.549.721,65	50.630.593,25	52.320.758,32
Rechnungsabgrenzungsposten	1.008,48	1.178,48	552,00
BILANZSUMME	86.252.508,03	83.738.256,19	85.906.948,88



Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	Ist	2016*
	€	€	€
Umsatzerlöse	117.636.375,58	109.340.953,17	106.481.870,78
andere aktivierte Eigenleistungen	204.719,47	499.583,69	416.880,16
Sonstige betriebliche Erträge	1.658.482,41	1.832.208,53	666.177,79
Materialaufwand	81.882.246,32	72.886.848,96	66.040.588,52
Personalaufwand	12.308.705,74	12.331.354,42	12.672.509,76
Abschreibungen	4.893.471,00	4.853.152,93	4.810.298,83
Sonstiger betrieblicher Aufwand	10.859.408,78	9.997.046,05	10.725.277,76
Erträge aus Beteiligungen	30.469,28	0,00	52.035,41
Erträge aus Ausleihungen	2.453,07	1.764,44	1.317,76
Zinsen und ähnliche Erträge	71.433,64	32.974,48	62.770,87
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.256.430,82	1.152.239,11	951.994,49
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.463.519,52	3.219.986,85	4.248.685,88
Ergebnis nach Steuern	5.940.151,27	7.266.855,99	8.231.697,53
Sonstige Steuern	134.221,27	77.626,99	90.060,53
Ausgleichszahlungen an Gesellschafter	2.844.906,00	3.522.722,00	3.548.402,00
Gewinnabführung	2.961.024,00	3.666.507,00	3.693.235,00
Jahresergebnis	0,00	0,00	900.000,00
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	0,00	0,00	900.000,00
Bilanzergebnis	0,00	0,00	0,00

* Anwendung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRuG) ab 2016, daher keine Vergleichbarkeit mit den Werten der Vorjahre



Auszüge aus dem Lagebericht der Gesellschaft

[...] Der Stromabsatz an Tarifkunden und an Kunden mit einer Sonderpreisvereinbarung bleibt mit 110,9 Mio. kWh auf dem Niveau von 2015. GEW konnte sich gegenüber dem zum Teil sehr aggressiven Wettbewerb behaupten. [...]

Der Gasabsatz an Tarifkunden und an Kunden mit einer Sonderpreisvereinbarung nahm witterungsbedingt zu. Die Gradtagszahlen für 2015 und 2016 liegen mit 3.311 und 3.317 zwar auf gleichem Niveau, jedoch war die unterjährige Verteilung deutlich abweichend. So waren die für den Gasabsatz entscheidenden Monate Januar, März, Oktober, November und Dezember im Jahr 2016 kälter als im Jahr 2015. Nur der Februar hatte im Jahr 2015 eine niedrigere Monatsdurchschnittstemperatur als im Jahr 2016. [...]

Am 1. Februar 2016 wurden die Erdgaspreise in der Grundversorgung und im Normsonderkundenbereich um 0,36 ct./kWh brutto gesenkt. Im vierten Quartal 2016 wurde ein Gas-Normsonderkundenvertrag „havengas für uns fix“ mit einer Preisgarantie bis zum 31.12.2018 angeboten. Dieser Vertrag liegt preislich unterhalb der Privatkundenproduktpalette. [...]

In einem nach wie vor wettbewerbsbedingt schwierigen wirtschaftlichen Umfeld erreichte das Unternehmen ein Ergebnis nach Steuern, vor Gewinnabführung und vor Einstellung in „Andere Gewinnrücklagen“ in Höhe von € 8,2 Mio. (Vorjahr € 7,2 Mio.). Das Ergebnis vor Ertragssteuern beträgt für 2016 € 12,5 Mio. (Vorjahr € 10,4 Mio.) und liegt somit um € 2,1 Mio. über dem Vorjahreswert.

Insgesamt wird die Geschäftsentwicklung positiv eingestuft, insbesondere unter Beachtung der verbesserten Einkaufssituationen in den Sparten Strom und Gas und unter dem preisbedingten Anstieg der Umsatzerlöse der Wassersparte. Zusätzlich wurden in diversen Aufwandspositionen die ursprünglichen Planansätze unterschritten. [...]

Der Stromabsatz an die GEW-Kunden liegt mit 240,4 Mio. kWh um 21,0 Mio. kWh unter dem Vorjahreswert von 261,4 Mio. kWh. Die durchgeleitete Stromabgabe stieg von 142,3 Mio. kWh auf 162,7 Mio. kWh. Unter Berücksichtigung des Betriebsverbrauchs verringerte sich die

Stromabgabe im eigenen Netz insgesamt von 396,1 Mio. kWh auf 394,7 Mio. kWh. Der Strompreis blieb in 2016 trotz gestiegener EEG-Umlage konstant.

Der gesamte Gasverkauf belief sich auf 675,4 Mio. kWh und lag damit um 13,0 Mio. kWh über der Vorjahresmenge von 638,4 Mio. kWh. Darin enthalten sind die über die Erdgastankstelle am Dodoweg abgesetzten Mengen von 1,1 Mio. kWh (Vorjahr 1,2 Mio. kWh). Zum 1. Februar 2016 konnte der Arbeitspreis um 0,30 ct/kWh gesenkt werden.

Der Wasserabsatz belief sich auf 7,9 Mio. m³ und lag damit um 0,5 Mio. m³ unter dem Niveau des Vorjahresabsatzes. Grund hierfür ist eine mehrere Monate andauernde Revision von Anlagen eines großen Industriekunden.

Der Wärmeabsatz aus dem eigenen Blockheizkraftwerk und Contracting-Anlagen verringerte sich gegenüber dem Vorjahr von 27,4 Mio. kWh um 0,8 Mio. kWh auf nun 26,6 Mio. kWh. Der Rückgang ist auf planmäßig durchgeführte Erneuerungsmaßnahmen im Blockheizkraftwerk zurückzuführen. [...]

Die Ertragslage der Gesellschaft hat sich im Geschäftsjahr 2016 sehr zufriedenstellend entwickelt. Ein überdurchschnittlich kaltes IV. Quartal war für den Gasabsatz zuträglich.

Die Brutto-Umsatzrendite liegt 2016 bei 11,7 % und hat sich gegenüber dem Vorjahreswert von 9,6 % um 2,1 % erhöht. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) beträgt T€ 13.369 und fällt damit um T€ 1.842 höher aus als der Vorjahreswert in Höhe von T€ 11.527.

2. Wilhelmshaven Touristik & Freizeit GmbH

Gegenstand des Unternehmens

§ 2 des Gesellschaftsvertrages

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, der Betrieb und die Unterhaltung von Anlagen und Einrichtungen für Baden, Camping und kulturelle Einrichtungen, die Förderung des Gastverkehrs, die Freizeitgestaltung im Bereich Wilhelmshaven, die Entwicklung und Durchführung von kulturellen und wissenschaftlichen Projekten mit regionaler und überregionaler Bedeutung sowie sonstiger Vorhaben, die unmittelbar oder mittelbar der Förderung des Gesellschaftszweckes dienen.

Rechtliche Grundlagen und Beteiligungsverhältnisse

rechtliche Grundlagen

Stand Gesellschaftsvertrag	27.08.2004 Mit Datum 20.01.2017 wurde ein neuer Gesellschaftsvertrag beschlossen.
Handelsregistereintragung	Amtsgericht Oldenburg HR B 131 656
Organe	Geschäftsführung Aufsichtsrat Gesellschafterversammlung
Geschäftsführung	Michael Diers

Sonstiges

Im Jahr 2016 wurde die Vollvermögensübertragung, rückwirkend zum 01.01.2016, der WTF Stadtwerke GmbH auf die Stadt Wilhelmshaven, als Gesamtrechtsnachfolgerin, beschlossen. Ab 01.01.2016 ist die Wilhelmshaven Touristik Freizeit GmbH somit eine direkte Beteiligung der Stadt.

Rückwirkend zum 01.01.2016 wurde die Wirtschaftsförderung in Wilhelmshaven GmbH, 100%ige Eigengesellschaft der Stadt Wilhelmshaven, auf die Wilhelmshaven Touristik und Freizeit GmbH verschmolzen. Die Aufgaben der Wirtschaftsförderung werden wieder direkt durch die Stadt Wilhelmshaven erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 30.000 Euro.

<i>Gesellschafter</i>	<i>Gesellschaftsanteil</i>	<i>Beteiligungsquote</i>
Stadt Wilhelmshaven	30.000 €	100,00 %

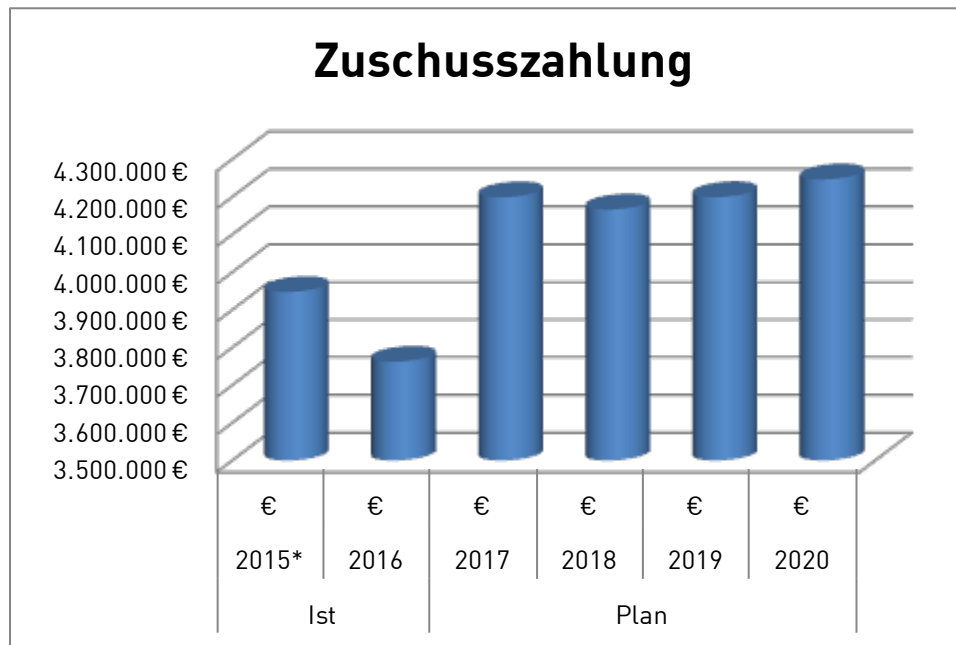
Direkte Beteiligungen der Wilhelmshaven Touristik & Freizeit GmbH:

<i>Beteiligung</i>	<i>Gesellschaftsanteil</i>	<i>Beteiligungsquote</i>
Die NORDSEE GmbH – Sieben Inseln – Eine Küste	900 €	2,2 %

Finanzielle Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Ergebnisplan

	Ist		Plan			
	2015* €	2016 €	2017 €	2018 €	2019 €	2020 €
	3.946.927	3.761.844	4.198.453	4.165.978	4.198.899	4.246.010
Saldo	3.946.927	3.761.844	4.198.453	4.165.978	4.198.899	4.246.010



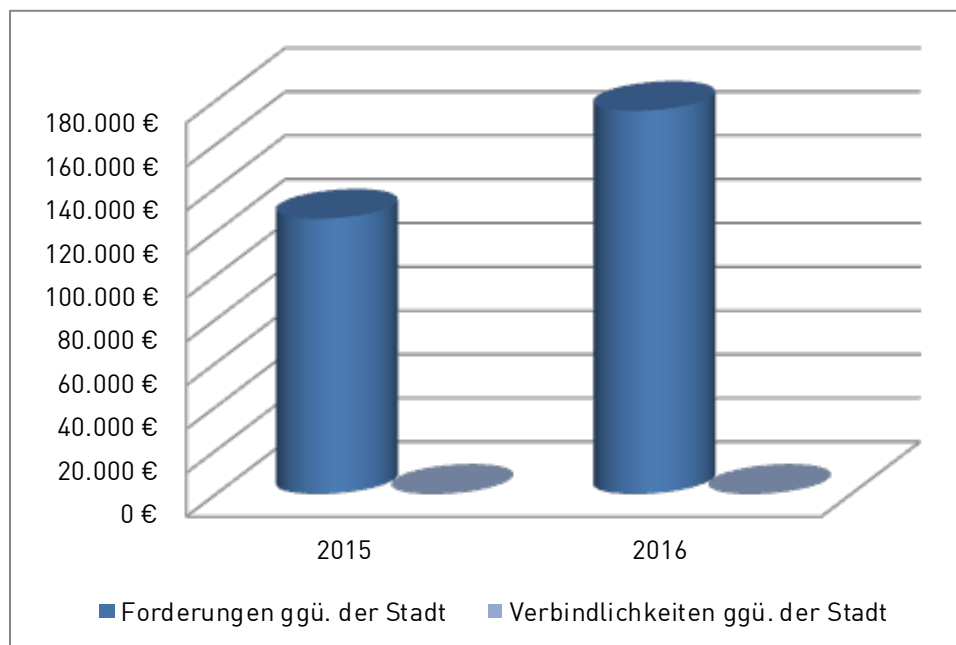
Die Planzahlen entsprechen dem Wirtschaftsplan 2017 der Gesellschaft.

*Zwischen dem Kernhaushalt der Stadt Wilhelmshaven und der Wilhelmshaven Touristik & Freizeit GmbH bestanden bis zum 31.12.2015 indirekte finanzielle Beziehungen. Verluste der Gesellschaft wurden bis dahin durch die WTF Stadtwerke GmbH ausgeglichen, welche wiederum aus dem städtischen Haushalt finanzielle Mittel erhalten hat.

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Wilhelmshaven

Die Forderungen resultieren aus offenen Forderungen aus dem Verlustausgleich.

	31.12.2015 €	31.12.2016 €
Forderungen ggü. der Stadt	125.809	175.156
Verbindlichkeiten ggü. der Stadt	0	0
Saldo	125.809	175.156

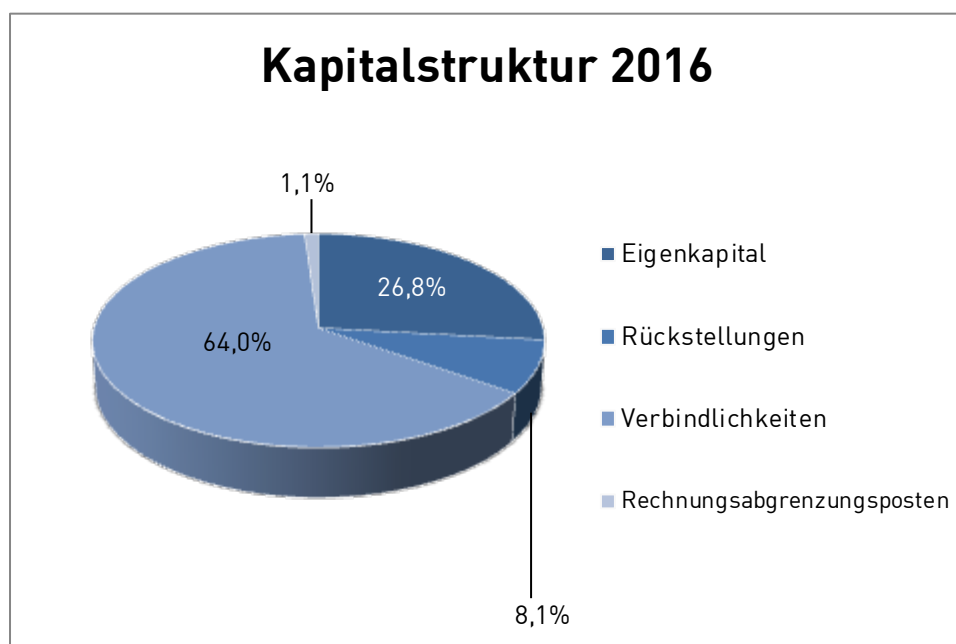


Wirtschaftliche Entwicklung

Bilanzübersicht

AKTIVA	31.12.2014 €	31.12.2015 €	31.12.2016 €
Immaterielle Vermögensgegenstände	13.249,50	23.514,50	17.011,00
Sachanlagen	1.323.933,85	1.372.533,35	1.393.376,35
Finanzanlagen	42.153,00	34.044,00	24.868,74
Anlagevermögen	1.379.336,35	1.430.091,85	1.435.256,09
Vorräte	14.151,47	19.005,41	15.080,32
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	190.382,69	284.084,60	381.826,94
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	516.874,71	376.932,24	275.172,65
Umlaufvermögen	721.408,87	680.022,25	672.079,91
Rechnungsabgrenzungsposten	12.257,66	5.516,71	40.635,16
BILANZSUMME	2.113.002,88	2.115.630,81	2.147.971,16

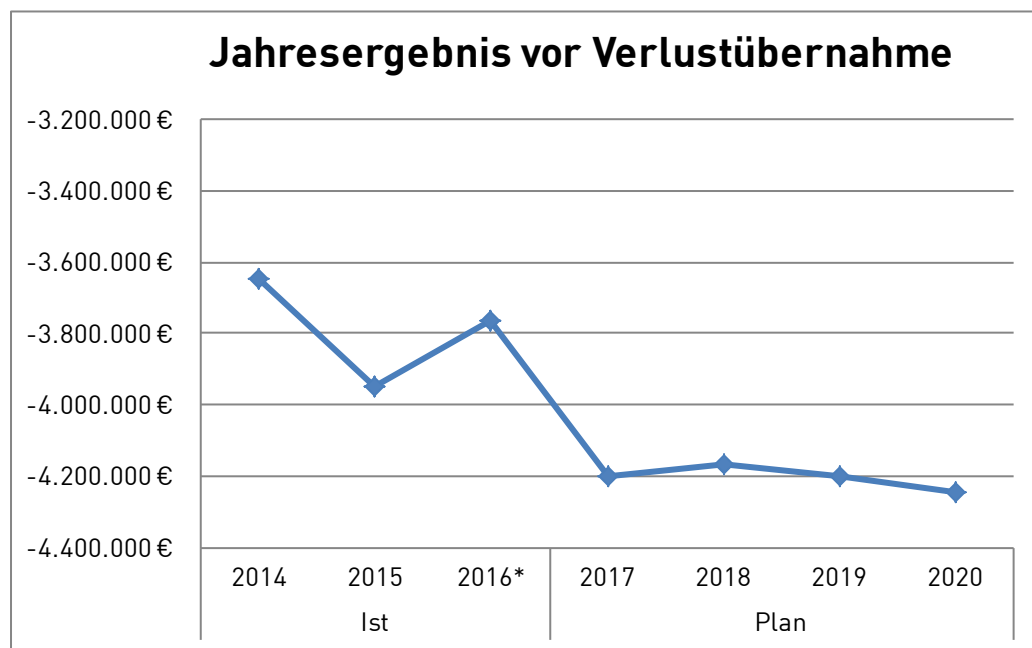
PASSIVA	31.12.2014 €	31.12.2015 €	31.12.2016 €
Gezeichnetes Kapital	30.000,00	30.000,00	30.000,00
Kapitalrücklage	500.000,00	500.000,00	545.373,80
Eigenkapital	530.000,00	530.000,00	575.373,80
Rückstellungen	123.423,36	148.492,72	173.155,78
Verbindlichkeiten	1.418.486,52	1.404.154,09	1.375.632,84
Rechnungsabgrenzungsposten	41.093,00	32.984,00	23.808,74
BILANZSUMME	2.113.002,88	2.115.630,81	2.147.971,16



Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist			Plan	
	2014 €	2015 €	2016* €	2017 €	2018 €
Umsatzerlöse	1.281.165,13	1.495.823,62	1.683.005,79	1.561.000,00	1.487.500,00
Sonstige betriebliche Erträge	182.290,21	166.613,40	41.813,76	1.000,00	1.000,00
Materialaufwand	54.183,92	48.702,89	2.364.565,93	11.000,00	10.000,00
Personalaufwand	2.067.065,40	2.180.148,91	1.989.562,38	2.213.885,00	2.252.628,00
Abschreibungen	144.915,04	156.458,66	162.933,08	183.614,00	182.500,00
Sonstiger betrieblicher Aufwand	2.800.587,13	3.204.459,93	956.096,43	3.346.702,00	3.209.350,00
Zinsen und ähnliche Erträge	1.649,08	201,99	4,72	0,00	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	41.551,97	19.200,80	13.224,23	5.252,00	0,00
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	0,00	8,35	0,00	0,00
Ergebnis nach Steuern	-3.643.199,04	-3.946.332,18	-3.761.549,43	-4.198.453,00	-4.165.978,00
sonstige Steuern	630,00	595,00	294,30	0,00	0,00
Jahresergebnis	-3.643.829,04	-3.946.927,18	-3.761.843,73	-4.198.453,00	-4.165.978,00
Erträge aus Verlustausgleich	3.643.829,04	3.946.927,18	3.761.843,73	4.198.453,00	4.165.978,00
Bilanzergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

* Anwendung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRuG) ab 2016, daher keine Vergleichbarkeit mit den Werten der Vorjahre



Die Planzahlen entsprechen dem Wirtschaftsplan 2017 der Gesellschaft (Stand September 2016).

Auszüge aus dem Lagebericht der Gesellschaft

[...] Die Wilhelmshaven Touristik & Freizeit GmbH (WTF) ist zum Bilanzstichtag eine 100%ige Eigengesellschaft der Stadt Wilhelmshaven. Im Vorjahr wurden 100% der Anteile der WTF noch durch die WTF Stadtwerke GmbH (WTFS) gehalten, die jedoch im Zuge der Umstrukturierung des Konzerns der Stadt Wilhelmshaven zum 05. August 2016 aufgelöst wurde. Rechtsnachfolgerin der WTFS ist, im Zuge einer Vollvermögensübertragung, die Stadt Wilhelmshaven. Rückwirkend zum 01. Januar 2016 wurde zudem die Wirtschaftsförderung in Wilhelmshaven (WFG) auf die WTF verschmolzen. Die Aufgaben der WFG werden seit dem 1.1.2016 und künftig von der Stadt Wilhelmshaven direkt wahrgenommen. [...]

[...] Die Geschäftsentwicklung ist unverändert von den Entwicklungen in den Bereichen Tourismus und Veranstaltungen geprägt. [...]

Die Ertragslage der WTF hat sich im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr, insbesondere durch einen Rückgang im Bereich der Personalkosten, verbessert. Finanzieller Leistungsindikator der Gesellschaft ist weiterhin der Verlustausgleich durch die Stadt Wilhelmshaven, der jährlich im Zuge der Erstellung des Wirtschaftsplans beschlossen wird. Die Gesellschaft weist einen gegenüber dem Vorjahr um 4,7 % niedrigeren Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme von TEUR -3.762 auf (Vorjahr TEUR -3.947). [...]

Die Gesamterträge erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um ca. 4,1% auf TEUR 1.725. Ausschlaggebend waren insbesondere die Eintrittserlöse, die um ca. TEUR 93 auf TEUR 590 ansteigen konnten. [...]

Die Gesamtaufwendungen stiegen im Vergleich zum Jahr 2016 um 2,1% auf TEUR 5.487. [...]

Die Gesellschaft konnte aufgrund der Verlustübernahme durch die Stadt Wilhelmshaven alle Zahlungsverpflichtungen des Geschäftsjahres durch den Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit und der Verlustausgleichszahlung des Vorjahresverlustes begleichen.

Da das unternehmerische Handeln von der Übernahme angemessener Risiken nicht zu trennen ist, steht der verantwortungsvolle Umgang mit den Risiken im Vordergrund des Risikomanagements. Es wird hiermit versucht, geschäftsspezifische Risiken zu erkennen und abzuschätzen. Insbesondere das Controlling berichtet in regelmäßigen Abständen der Geschäftsführung und sorgt durch monatliche Soll-Ist-Vergleiche für eine konstante Abstimmung und Kontrolle, ob die Vorgaben gemäß Wirtschaftsplan eingehalten werden. Basierend

auf dem KonTraG (gesetzlich zur Kontrolle und Transparenz von Unternehmen) i.V.m. §53 HGrG (Gesetz über die Grundsätze des Haushaltsrechts des Bundes und der Länder) wurde im Jahr 2016 eine Projektgruppe für die Erstellung eines grundlegenden Prozesses mit dem Ziel einer Implementierung eines Risikomanagementsystems gegründet, die regelmäßig tagt, um Risiken zu identifizieren, analysieren und im Bedarfsfall Gegenmaßnahmen einzuleiten. [...]

Im Kreise dieser Sitzungen wurden insbesondere folgende Risiken als wesentlich eingestuft:

Marktrisiken: Die Gesellschaft ist insbesondere in den Bereichen Veranstaltungen und Tourismus nicht prognostizierbaren Preis-, Trend-, Umwelt- und Wirtschaftsentwicklungen ausgesetzt. [...]

Betriebsrisiken: Die Betriebsrisiken beziehen sich auf die eingesetzten technischen Anlagen, die in Folge abgeschlossener Wartungsverträge automatisch und regelmäßig gewartet werden. [...]

Finanzrisiken: Im Rahmen des operativen Geschäftes ist die Gesellschaft Zins- und Preisänderungsrisiken ausgesetzt. [...]

Schwerpunkt der Tätigkeiten der Gesellschaft wird weiterhin die Entwicklung der Bereiche Tourismus und Veranstaltung sein. Im Bereich des Tourismus wird avisiert, an die positiven Entwicklungen der Vorjahre anzuknüpfen. Stieg die Zahl der Übernachtungen von 2015 auf 2016 bundesweit um 2,5 % auf 447,3 Mio., so konnte dieser Wert in Wilhelmshaven mit einem Wachstum von 5,0 % auf 347.728 übertroffen werden. Ziel ist es, im Jahr 2017 die Schwelle von 350.000 Übernachtungen zu überschreiten.

Als mittelfristiges Ziel der WTF wird insbesondere eine Verbesserung im Bereich des Tagestourismus angestrebt. [...]

Durch die Berücksichtigung des Wirtschaftsplans der WTF im städtischen Haushalt ist die wirtschaftliche Handlungsfähigkeit auch fortan gesichert.

3. Beteiligungsgesellschaft der Stadt Wilhelmshaven mbH

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Verwaltung und Veräußerung von Unternehmen und Unternehmensbeteiligungen – auch als persönlich haftende Gesellschafterin – der Stadt Wilhelmshaven, ferner die Unternehmensberatung.

Die Gesellschaft soll als geschäftsleitende Holding mit übergreifender Leitungsmacht die Richtlinien der Geschäftspolitik der Unternehmen bestimmen, an denen die Gesellschaft mehrheitlich beteiligt ist.

Rechtliche Grundlagen und Beteiligungsverhältnisse

rechtliche Grundlagen

Stand Gesellschaftsvertrag	20.09.2000 (neuer Gesellschaftsvertrag ab 02/2017)
Handelsregistereintragung	Amtsgericht Oldenburg HR B 130 280
Organe	Geschäftsführung Gesellschafterversammlung
Geschäftsführung	Jörg Valnion (bis 17.10.2016) Andreas Wagner (ab 17.10.2016) Jan Hülsemann (ab 17.10.2016)
Sonstiges	Im Berichtsjahr 2016 wurden die 100%-igen Tochtergesellschaften „Krematoriums-Verpachtungsgesellschaft Wilhelmshaven mbH“ und „Grund und Bau Gewerbeansiedlungs-Verwaltungs GmbH“ auf die Beteiligungsgesellschaft der Stadt Wilhelmshaven mbH verschmolzen. Aufgrund der Verschmelzung der Grund- und Bau Gewerbe-

ansiedlungs-Verwaltungs GmbH auf die Beteiligungsgesellschaft der Stadt Wilhelmshaven mbH hatte die Grund und Bau Gewerbeansiedlungs GmbH & Co. KG nur noch eine Gesellschafterin und ist somit erloschen.

Mit Eintragung in das Handelsregister vom Februar 2017 firmiert die Gesellschaft unter dem Namen „Gewerbezentrum Wilhelmshaven GmbH“.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.564,59 Euro.

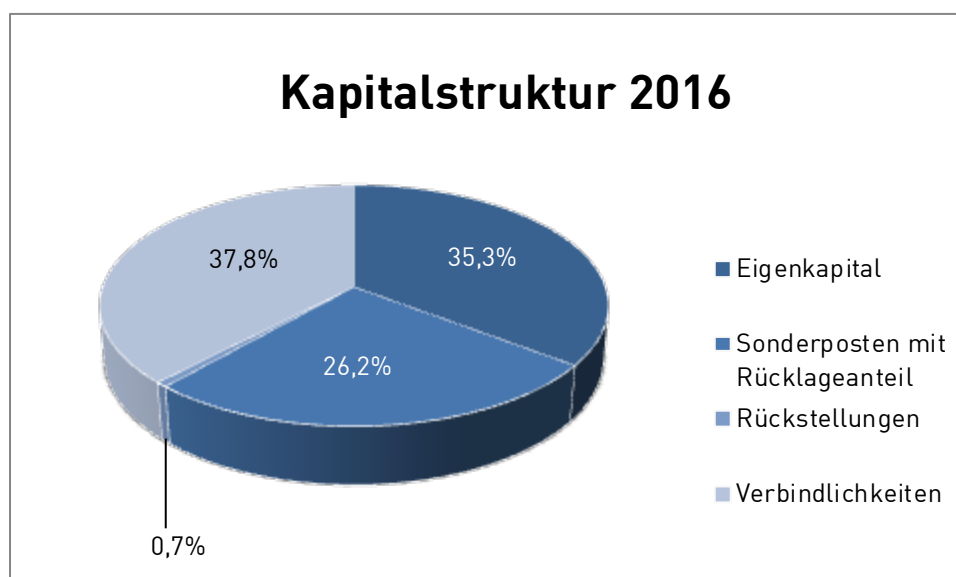
<i>Gesellschafter</i>	<i>Gesellschaftsanteil</i>	<i>Beteiligungsquote</i>
Stadt Wilhelmshaven	25.564,59 €	100,00 %

Wirtschaftliche Entwicklung

Bilanzübersicht

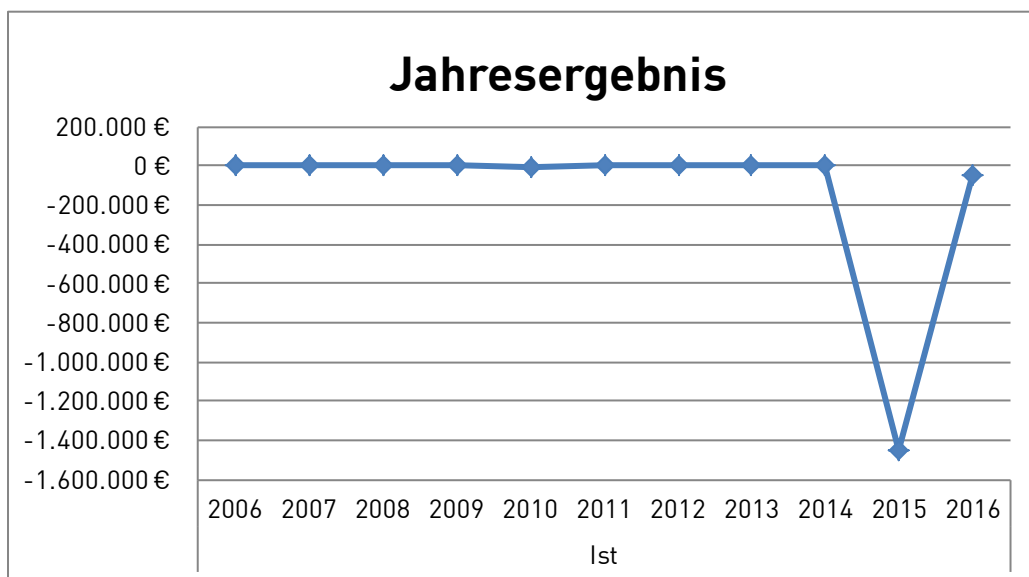
AKTIVA	31.12.2014 €	31.12.2015 €	31.12.2016 €
Sachanlagen	0,00	0,00	765.843,00
Finanzanlagen	266.118,25	814.207,57	0,00
Anlagevermögen	266.118,25	814.207,57	765.843,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.329,15	102.421,94	136.413,78
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	23.855,80	24.077,81	455.042,25
Umlaufvermögen	26.184,95	126.499,75	591.456,03
BILANZSUMME	292.303,20	940.707,32	1.357.299,03

PASSIVA	31.12.2014 €	31.12.2015 €	31.12.2016 €
Gezeichnetes Kapital	25.564,59	25.564,59	25.564,59
Kapitalrücklage	265.000,00	2.265.000,00	1.952.161,20
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-68,08	-361,39	-1.451.957,27
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	-293,31	-1.451.595,88	-45.968,36
Eigenkapital	290.203,20	838.607,32	479.800,16
Sonderposten mit Rücklageanteil	0,00	0,00	355.299,48
Rückstellungen	2.100,00	2.100,00	8.971,00
Verbindlichkeiten	0,00	100.000,00	513.228,39
BILANZSUMME	292.303,20	940.707,32	1.357.299,03



Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist		
	2014 €	2015 €	2016 €
Umsatzerlöse	0,00	0,00	306.785,87
Sonstige betriebliche Erträge	0,00	0,00	183.823,97
Personalaufwand	0,00	0,00	63.782,06
Abschreibungen	0,00	1.451.910,68	261.798,00
Sonstiger betrieblicher Aufwand	2.628,30	2.371,41	187.166,94
Erträge aus Gewinnabführung	2.318,34	2.421,94	0,00
Zinsen und ähnliche Erträge	17,64	0,00	120,58
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,99	0,00	23.953,38
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	264,27	1,00
Ergebnis nach Steuern	-293,31	-1.451.595,88	-45.968,96
Sonstige Steuern	0,00	0,00	0,60
Jahresergebnis	-293,31	-1.451.595,88	-45.968,36



Auszüge aus dem Lagebericht der Gesellschaft

[...] In 2016 wurden rückwirkend zum 01.01.2016 die Krematoriums-Verpachtungsgesellschaft Wilhelmshaven mbH (KVG) und die Grund und Bau Gewerbeansiedlungs-Verwaltungs GmbH (G&B GmbH) auf die BSW verschmolzen. Durch die Verschmelzung der G&B GmbH auf die BSW ist auch die Grund und Bau Gewerbeansiedlungs GmbH & Co. KG (G&B KG) liquidationslos beendet worden. Im Wege der Anwachsung ist das Vermögen der G&B KG mit allen Aktiva und Passiva auf die BSW übergegangen.

Mit Eintragung der Verschmelzungen hat die BSW das Gewerbezentrum Wilhelmshaven (Kutterstraße 3) und damit die verbundene Vermietungstätigkeit übernommen. Sämtliche Unternehmensbeteiligungen wurden durch die Verschmelzungen beendet.

Das neue operative Geschäft der BSW sowie der Wegfall der Unternehmensbeteiligungen hatten eine umfangreiche Überarbeitung des Gesellschaftsvertrages zur Folge. Der überarbeitete Gesellschaftsvertrag wurde am 15.02.2017 durch die Gesellschafterversammlung der BSW beschlossen und sieht u.a. die Umbenennung der BSW in Gewerbezentrum Wilhelmshaven GmbH (GZW) vor. Der Unternehmensgegenstand wurde geändert in „Vermietung und Verpachtung von Grundstücken und darauf erstellten Gewerbeobjekten vorrangig zur Initiierung von Neuansiedlungen und zur Förderung der Gründung mittelständische Betriebe“. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichtes (27.03.2017) war der überarbeitete Gesellschaftsvertrag noch nicht im Handelsregister eingetragen und somit noch nicht rechtswirksam. [...]

Die Geschäftsentwicklung der BSW ist in 2016 maßgeblich durch die erfolgten Verschmelzungen beeinflusst worden und hat das operative Geschäft nachhaltig verändert.

Die KVG hat nach dem Verkauf des Krematoriums in 2015 das operative Geschäft eingestellt. Die Verschmelzung mit der BSW hat somit zu keiner Ausweitung der operativen Tätigkeit der BSW geführt.

Allerdings hat die Verschmelzung mit der G&B GmbH und dem damit verbundenen Übergang des gesamten Vermögens der G&B KG zu einer Übernahme des Gewerbezentrums Wilhelmshaven und der Vermietungstätigkeit geführt. [...]

Aufgrund der Ausweitung der operativen Geschäftstätigkeit der BSW ist ein Vergleich der Ertragslage mit dem Vorjahr nicht aussagekräftig.

Die Gesamterträge der BSW betragen in 2016 rund 491 T€. Ausschlaggebend sind hier insbesondere die Umsatzerlöse in Höhe von 307 T€ und die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 184 T€. Die Umsatzerlöse beinhalten die Mieterträge, die Nebenkosten 2016 und die Dolmetscherleistungen. Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen mit 180 T€ die ratierliche Auflösung eines seinerzeit gewährten Baukostenzuschusses des Landes Niedersachsen.

537 T€ betragen in 2016 die Gesamtaufwendungen der BSW. Diese betreffen u.a. mit 262 T€ Abschreibungen auf Sachanlagen, mit 64 T€ Personalkosten, mit 187 T€ sonstige betriebliche Aufwendungen und mit 24 T€ Zinsen und ähnliche Aufwendungen.

Folglich wurde in 2016 ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 46 T€ erwirtschaftet. [...]

Für 2017 werden die Geschäftstätigkeiten im Wesentlichen unverändert bestehen bleiben. Lediglich die Bereitstellung von Dolmetscherleistungen wurde zum 01.01.2017 eingestellt. Schwerpunkt der Tätigkeit werden weiter Anstrengungen zur Verbesserung der Vermietungsquote und damit der Ertragssituation der BSW sein.

Aufgrund der aktuellen Vermietungsquote wird für 2017 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 163 T€ gerechnet.

4. Volkshochschule und Musikschule Wilhelmshaven gGmbH

Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist die Erwachsenenbildung und Weiterbildung im Sinne des niedersächsischen Erwachsenenbildungsgesetzes (NEBG) mit folgenden Schwerpunkten:

- musikalische Bildung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen
- allgemeine, politische, kulturelle und berufliche Bildung
- Planung und Durchführung von Maßnahmen, die der Stärkung der Persönlichkeit, der Gestaltung des Übergangs von der allgemeinen zur beruflichen Bildung und der Fortsetzung oder Wiederaufnahme organisierten Lernens dienen.

Rechtliche Grundlagen und Beteiligungsverhältnisse

rechtliche Grundlagen

Stand Gesellschaftsvertrag	14.09.2006
Handelsregistereintragung	Amtsgericht Oldenburg HR B 200 782
Organe	Geschäftsführung Gesellschafterversammlung
Geschäftsführung	Werner Sabisch

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 Euro.

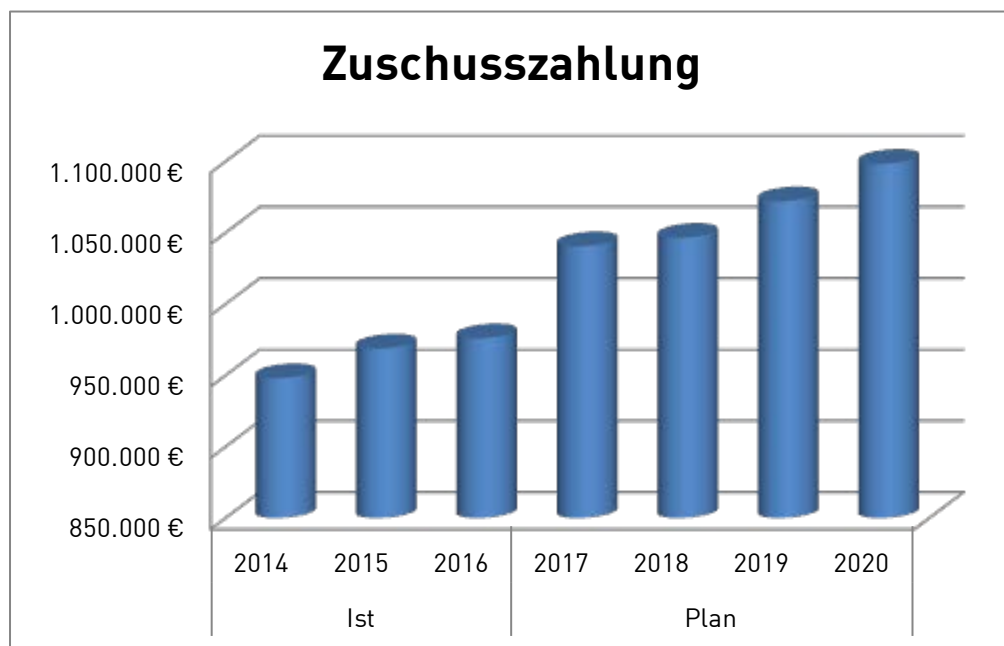
<i>Gesellschafter</i>	<i>Gesellschaftsanteil</i>	<i>Beteiligungsquote</i>
Stadt Wilhelmshaven	25.000 €	100,00 %

Die Volkshochschule und Musikschule Wilhelmshaven gGmbH hält keine Anteile an anderen Unternehmen.

Finanzielle Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Ergebnisplan

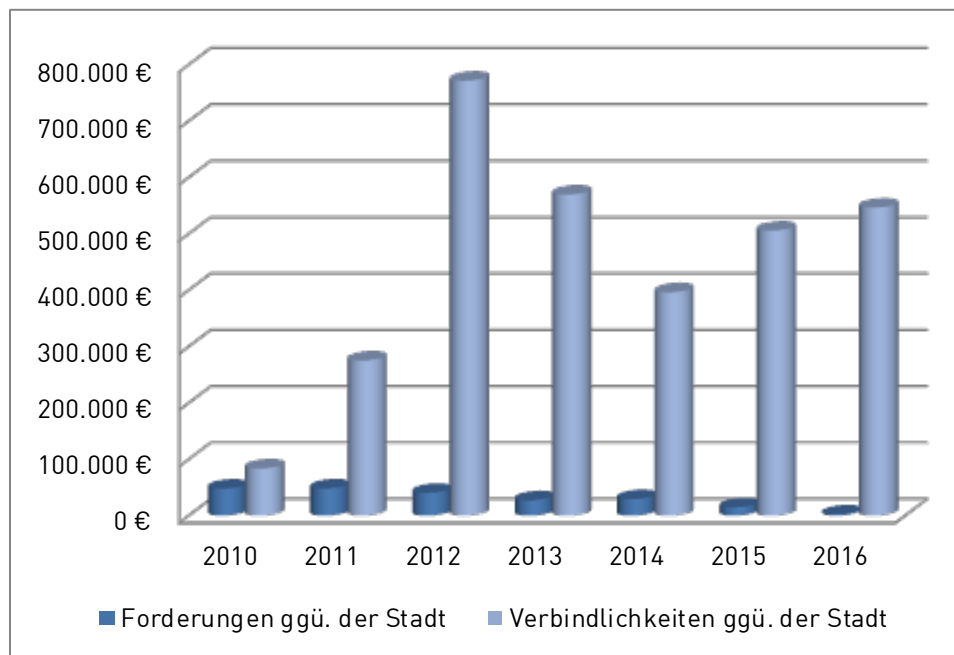
	Ist			Plan			
	2014 €	2015 €	2016 €	2017 €	2018 €	2019 €	2020 €
Zuschuss Stadt	947.958	968.754	975.960	1.040.500	1.046.400	1.072.000	1.098.300
Saldo	947.958	968.754	975.960	1.040.500	1.046.400	1.072.000	1.098.300



Die Planzahlen entsprechen dem Ansatz im Haushaltsplan 2017/2018 der Stadt Wilhelmshaven.

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Wilhelmshaven

	31.12.2010 €	31.12.2011 €	31.12.2012 €	31.12.2013 €	31.12.2014 €	31.12.2015 €	31.12.2016 €
Forderungen ggü. der Stadt	48.063	48.229	40.556	27.263	29.360	14.764	2.091
Verbindlichkeiten ggü. der Stadt	83.598	275.128	771.532	569.679	396.239	505.558	546.369
Saldo	-35.535	-226.898	-730.976	-542.416	-366.879	-490.795	-544.278

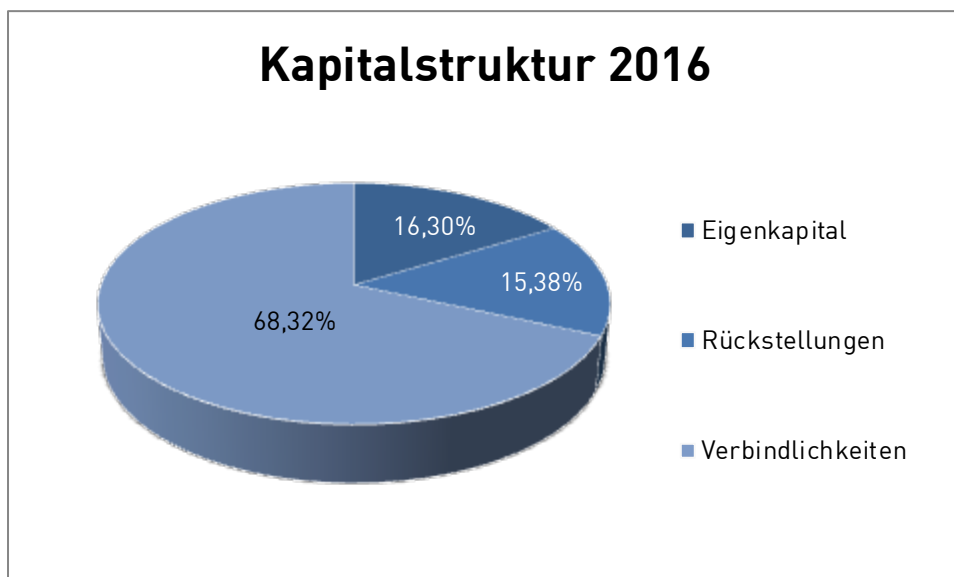


Wirtschaftliche Entwicklung

Bilanzübersicht

AKTIVA	31.12.2014 €	31.12.2015 €	31.12.2016 €
Sachanlagen	93.186,11	97.266,44	180.512,15
Anlagevermögen	93.186,11	97.266,44	180.512,15
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	508.843,66	707.257,53	767.763,45
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	57.321,04	17.324,94	57.040,87
Umlaufvermögen	566.164,70	724.582,47	824.804,32
BILANZSUMME	659.350,81	821.848,91	1.005.316,47

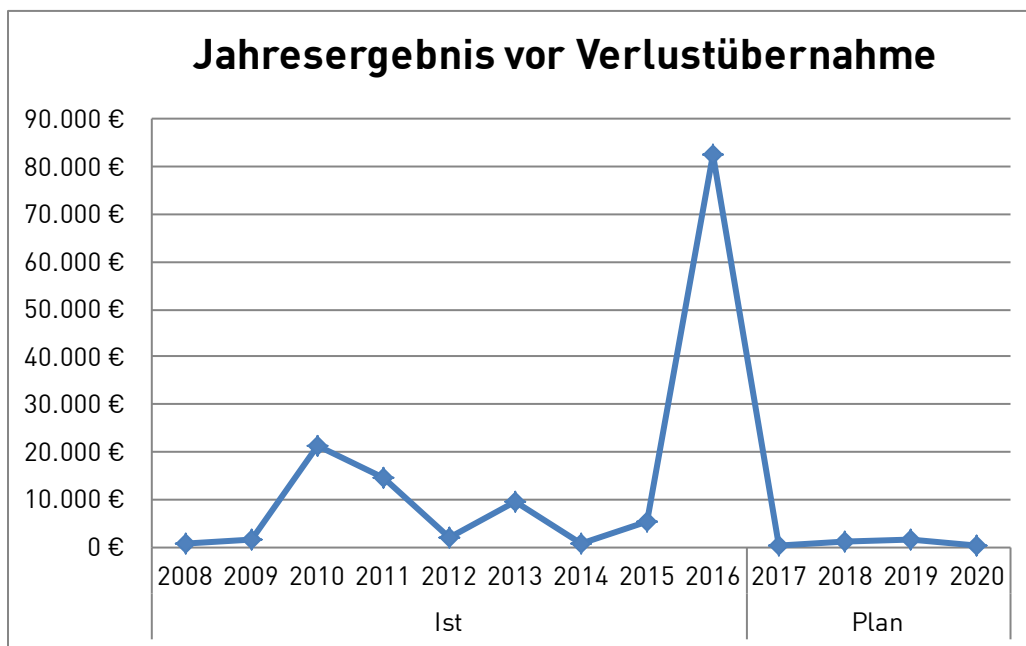
PASSIVA	31.12.2014 €	31.12.2015 €	31.12.2016 €
Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	25.000,00
Kapitalrücklage	184.682,48	184.682,48	184.682,48
Verlustvortrag	134.420,24	133.598,22	128.389,14
Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	822,02	5.209,08	82.551,62
Eigenkapital	76.084,26	81.293,34	163.844,96
Rückstellungen	60.255,74	135.868,06	154.590,25
Verbindlichkeiten	522.800,81	579.022,85	686.836,26
Passive Rechnungsabgrenzung	210,00	25.664,66	45,00
BILANZSUMME	659.350,81	821.848,91	1.005.316,47



Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	Ist	2016*	Plan	
	€	2015 €	€	2017 €	2018 €
Umsatzerlöse	4.418.764,09	4.801.200,97	5.781.154,64	5.033.830,00	4.746.339,00
Sonstige betriebliche Erträge	479.056,37	449.003,29	82.137,01	120.000,00	120.000,00
Materialaufwand	1.441.698,19	1.358.765,29	1.451.999,32	1.123.204,00	1.107.000,00
Personalaufwand	2.057.877,01	2.233.008,44	2.577.885,67	2.553.415,00	2.382.794,00
Abschreibungen	39.725,50	37.890,02	49.171,37	38.470,00	38.470,00
Sonstiger betrieblicher Aufwand	1.366.693,41	1.607.473,53	1.685.190,56	1.430.405,00	1.328.974,00
Zinsen und ähnliche Erträge	16.834,27	0,00	1.289,79	0,00	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7.838,60	7.857,90	10.739,32	8.140,00	8.140,00
Ergebnis nach Steuern	822,02	5.209,08	89.595,20	196,00	961,00
Sonstige Steuern	0,00	0,00	7.043,58	0,00	0,00
Jahresergebnis	822,02	5.209,08	82.551,62	196,00	961,00

* Anwendung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRuG) ab 2016, daher keine Vergleichbarkeit mit den Werten der Vorjahre



Die Planzahlen entsprechen dem Wirtschaftsplan 2017 der Gesellschaft (Stand 09/2016).

Auszüge aus dem Lagebericht der Gesellschaft

[...] Wir sind im Vorjahr von einem leicht steigenden Ergebnis ausgegangen. Der Geschäftsverlauf 2016 ist deutlich besser ausgefallen als im Vorjahr prognostiziert. Die Erlöse im Drittmittelbereich konnten gegenüber dem Vorjahr um 693 tsd € auf 3,5 Mio. € gesteigert werden. Das ist zu 75 % auf Mehreinnahmen im Integrationskursbereich und zu 25 % auf Mehreinnahmen im Projektbereich zurückzuführen. [...]

Der Gesamtumsatz der gGmbH hat sich von 5,25 Mio. € im Vorjahr auf 5,86 Mio. € erhöht, was im Wesentlichen auf einen Anstieg im Projektbereich inkl. Integrationskurse zurück zu führen ist.

Das Gesamtergebnis macht nach wie vor deutlich, dass der defizitäre Kernbereich der VHS (200 tsd €) nur durch die hohen Projekteinnahmen ausgeglichen wurde.

Das VHS-Ergebnis im Kernbereich ist auch deshalb so defizitär, weil die VHS, auch im Vergleich zu anderen Volkshochschulen, ein ungewöhnlich hohes Ermäßigungsvolumen zu tragen hat (55 tsd € in 2016), was direkt aus der Sozialstruktur der Stadt resultiert.

Da die Ermäßigungen zum überwiegenden Teil aus den Bereichen ALG I / II / Sozialhilfe resultieren und hier wiederum überwiegend dem Zweiten Bildungsweg zuzurechnen sind, übernehmen wir hier eine wichtige sozialpolitische Aufgabe, die üblicherweise von der Kommune getragen wird, um benachteiligten Jugendlichen einen höheren Schulabschluss zu ermöglichen. [...]

Um das Kerngeschäft der VHS im gegenwärtigen Umfang zu erhalten, müssen wir künftig jährlich ca. 200 - 250 tsd. € an Drittmitteln erwirtschaften. Dies ist aufgrund des schwankenden Projektgeschäfts auch künftig problematisch.

Das derzeitige Drittmittelvolumen von zzt. 3,5 Mio. € kann für die Folgejahre, auf Grund der hohen Schwankungen in diesem Bereich, nur schwer prognostiziert werden, perspektivisch kann der hohe Fehlbedarf im Kernbereich hierüber nicht allein aufgefangen werden.

Insofern gehen wir im Folgejahr mindestens von einer Beibehaltung des städtischen Zuschusses und einer Lösung des Problems der hohen Ermäßigungen aus, wie es auch in den städtischen Ausschüssen beschlossen wurde. [...]

5. JadeBay GmbH Entwicklungsgesellschaft

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist, im Wirtschaftsraum der Gesellschafter durch die gezielte Entwicklung und Umsetzung von Strategien und Projekten Wertschöpfung und Beschäftigung zu sichern und auszubauen.

Rechtliche Grundlagen und Beteiligungsverhältnisse

rechtliche Grundlagen

Stand Gesellschaftsvertrag	16.02.2010
Handelsregistereintragung	Amtsgericht Oldenburg HR B 203 120
Organe	Geschäftsführung Gesellschafterversammlung
Geschäftsführung	Elke Schute Frank Schnieder

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 26.000 Euro.

<i>Gesellschafter</i>	<i>Gesellschaftsanteil</i>	<i>Beteiligungsquote</i>
Stadt Wilhelmshaven	6.500 €	25,00 %
Landkreis Friesland	6.500 €	25,00 %
Landkreis Wittmund	6.500 €	25,00 %
Landkreis Wesermarsch	6.500 €	25,00 %

Die JadeBay GmbH Entwicklungsgesellschaft hält keine Anteile an anderen Unternehmen.

Finanzielle Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Ergebnisplan

	Ist			Plan		
	2014 €	2015 €	2016 €	2017 €	2018 €	2019 €
Zuschusszahlungen	200.536	120.320	120.320	271.800	339.700	270.800
Saldo	200.536	120.320	120.320	271.800	339.700	270.800



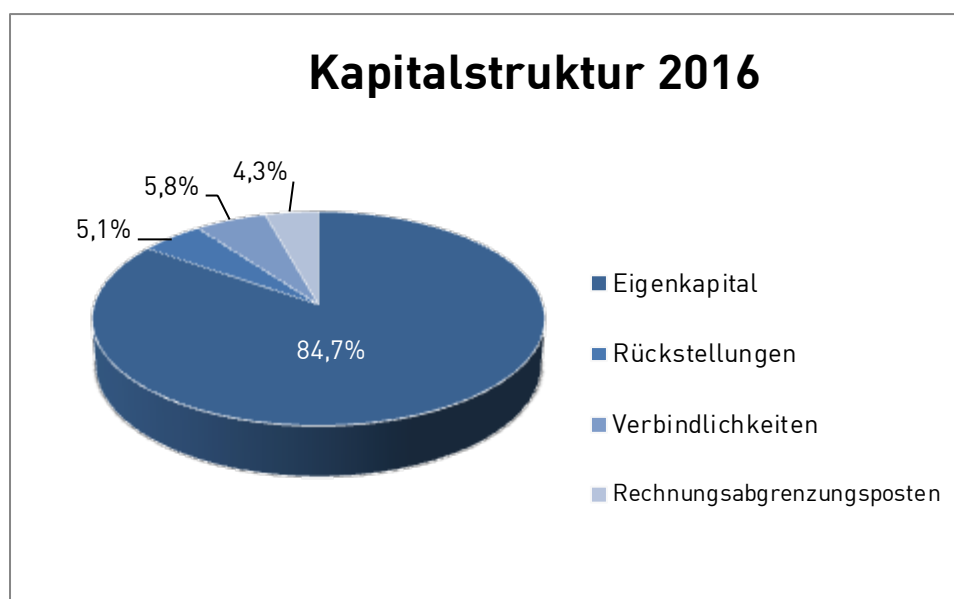
Die Planzahlen entsprechen dem Ansatz im Haushaltsplan 2017/2018 der Stadt Wilhelmshaven.

Wirtschaftliche Entwicklung

Bilanzübersicht

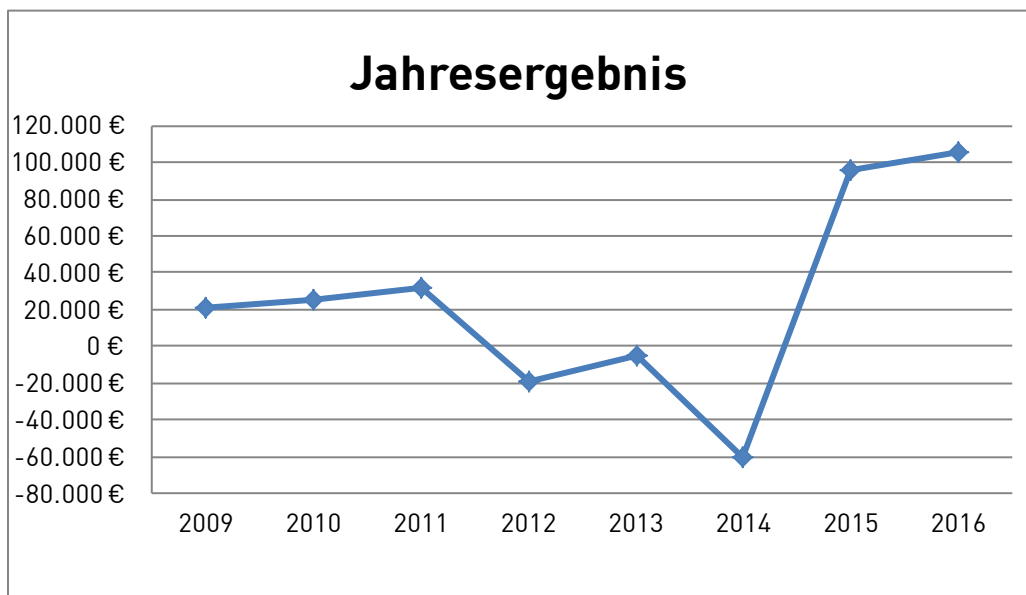
AKTIVA	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016
	€	€	€
Immaterielle Vermögensgegenstände	24.969,00	17.277,00	11.981,00
Sachanlagen	27.629,00	18.306,00	14.098,00
Anlagevermögen	52.598,00	35.583,00	26.079,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	157.959,71	2.925,23	34.171,77
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	91.272,87	104.279,39	200.205,12
Umlaufvermögen	249.232,58	107.204,62	234.376,89
Rechnungsabgrenzungsposten	510,00	1.470,10	1.521,00
BILANZSUMME	302.340,58	144.257,72	261.976,89

PASSIVA	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016
	€	€	€
Gezeichnetes Kapital	26.000,00	26.000,00	26.000,00
Gewinnrücklagen	0,00	0,00	90.205,92
Gewinnvortrag	55.070,86	-5.516,32	0,00
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	-60.587,18	95.722,24	105.752,50
Eigenkapital	20.483,68	116.205,92	221.958,42
Rückstellungen	103.279,95	12.543,00	13.452,00
Verbindlichkeiten	165.622,95	5.548,80	15.256,47
Rechnungsabgrenzungsposten	12.954,00	9.960,00	11.310,00
BILANZSUMME	302.340,58	144.257,72	261.976,89



Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist		
	2014 €	2015 €	2016 €
Umsatzerlöse	36.985,41	26.475,99	21.117,08
Sonstige betriebliche Erträge	803.923,35	520.723,92	378.095,46
Personalaufwand	263.520,76	133.210,34	114.398,44
Abschreibungen	12.884,74	19.111,84	17.701,90
Sonstiger betriebl. Aufwand	586.539,24	299.000,59	161.067,60
Zinsen und ähnliche Erträge	1.371,70	156,10	3,90
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6.856,00	0,00	0,00
Ergebnis nach Steuern	-27.520,28	96.033,24	106.048,50
Sonstige Steuern	33.066,90	311,00	296,00
Jahresergebnis	-60.587,18	95.722,24	105.752,50



*Auszüge aus dem Lagebericht der Gesellschaft***[...] Erträge:**

Die reinen Umsatzerlöse in 2016 betragen 21.117,08 € (Vorjahr 26.475,99 €) und beziehen sich im Wesentlichen und mit 20.538,00 € (Vorjahr: 24.450,00 €) auf die Umsätze mit den Mitgliedern des Unternehmensnetzwerkes namens „Pixelpartner“.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind die Zuweisungen der Gesellschafter zum Regelbudget der Gesellschaft sowie die Erträge zur Finanzierung des in 2016 gestarteten Projektes Wissens- und Technologietransfer.

Aufwand:

Die Gesamtaufwendungen betragen somit 293.463,94 € (Vorjahr: 451.633,77 €, darin sind allerdings Projektkosten von 144.950,88 € enthalten). [...]

Ergebnisentwicklung:

Das Ergebnis nach Steuern beträgt 106.048,50 € (Vorjahr: 96.033,24 €). Der Jahresüberschuss wird wie für 2015 in die Rücklage gebucht, um die beiden in 2017 laufenden Projekte (Fachkräftebündnis und Innovation und Wissens- und Technologietransfer) ohne Kontokorrentfinanzierung vorzufinanzieren. [...]

Vermögenslage:

Die Vermögenslage ist im Wesentlichen geprägt durch die Forderungen der Gesellschaft gegenüber der NBank sowie den Gesellschaftern zu je 15.815,37 € für die Ausgaben im Projekt „Innovation und Wissens- und Technologietransfer“ sowie das Guthaben von 200.205,12 € auf den verschiedenen Bankkonten des Unternehmens. [...]

6. JadeWeserPort-InfoCenter GmbH

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb eines Besucher- und Informationszentrums, in dem Interessierte über den Bau und den Betrieb des Container-Tiefwasserhafens in Wilhelmshaven, den JadeWeserPort mit dem Container-Terminal, dem GVZ, allen dazugehörigen Bestandteilen, sowie benachbarte hafenauffine Industrieunternehmen informiert werden.

Rechtliche Grundlagen und Beteiligungsverhältnisse

rechtliche Grundlagen

Stand Gesellschaftsvertrag	18.12.2006
Handelsregistereintragung	Amtsgericht Oldenburg HR B 201 273
Organe	Geschäftsführung Aufsichtsrat Gesellschafterversammlung
Geschäftsführung	Hans-Henning Pötter

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 70.000 Euro.

<i>Gesellschafter</i>	<i>Gesellschaftsanteil</i>	<i>Beteiligungsquote</i>
Container Terminal Wilhelmshaven JadeWeserPort-Marketing GmbH & Co. KG	35.000 €	50,00 %
Stadt Wilhelmshaven	15.000 €	21,43 %
Landkreis Friesland	10.000 €	14,29 %
Landkreis Wesermarsch	5.000 €	7,14 %
Landkreis Wittmund	5.000 €	7,14 %

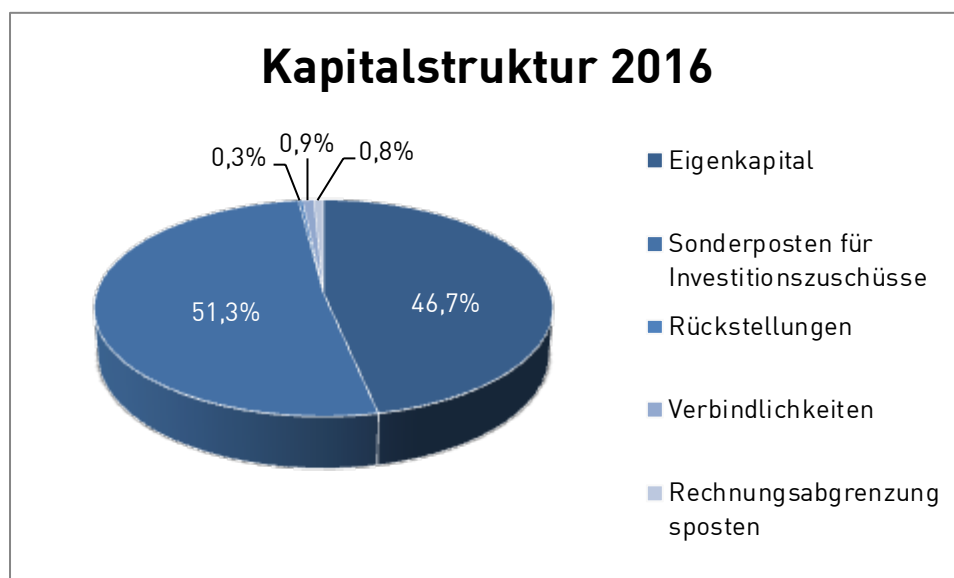
Die JadeWeserPort-InfoCenter GmbH hält keine Anteile an anderen Unternehmen.

Wirtschaftliche Entwicklung

Bilanzübersicht

AKTIVA	31.12.2014 €	31.12.2015 €	31.12.2016 €
Sachanlagen	896.923,92	842.706,97	787.843,51
Anlagevermögen	896.923,92	842.706,97	787.843,51
Vorräte	4.899,76	2.835,10	3.176,34
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.752,84	4.463,39	4.889,99
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	183.928,53	152.572,25	82.244,09
Umlaufvermögen	190.581,13	159.870,74	90.310,42
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	2.325,32	2.062,32
BILANZSUMME	1.087.505,05	1.004.903,03	880.216,25

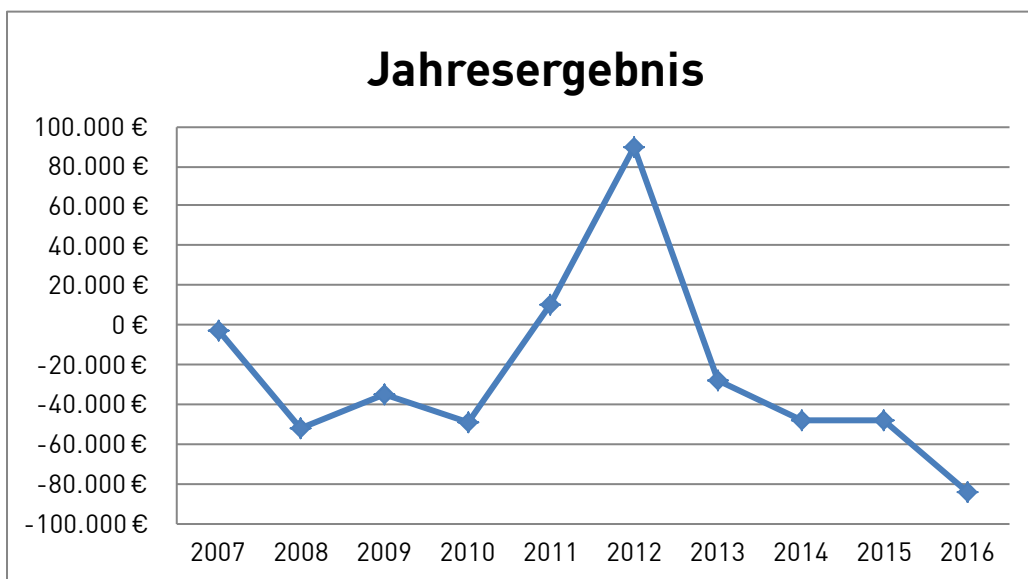
PASSIVA	31.12.2014 €	31.12.2015 €	31.12.2016 €
Gezeichnetes Kapital	70.000,00	70.000,00	70.000,00
Kapitalrücklage	590.000,00	590.000,00	590.000,00
Gewinn- / Verlustvortrag	-68.882,92	-117.113,36	-165.092,09
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	-48.230,44	-47.978,73	-84.259,30
Eigenkapital	542.886,64	494.907,91	410.648,61
Sonderposten für Investitionszuschüsse	523.693,64	487.816,16	451.938,68
Rückstellungen	5.300,00	5.000,00	2.800,00
Verbindlichkeiten	7.912,27	7.146,46	8.107,71
Rechnungsabgrenzungsposten	7.712,50	10.032,50	6.721,25
BILANZSUMME	1.087.505,05	1.004.903,03	880.216,25



Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	Ist	2016*
	€	2015	€
Umsatzerlöse	110.090,02	111.705,06	81.522,42
Sonstige betriebliche Erträge	35.189,38	36.928,96	36.935,85
Materialaufwand	28.791,16	26.645,65	98.670,41
Abschreibungen	57.961,95	56.066,36	55.602,75
Sonstiger betrieblicher Aufwand	92.090,24	130.795,60	47.690,24
Steuern vom Einkommen und Ertrag	12.781,96	-18.779,39	-1.601,49
Ergebnis nach Steuern	-46.345,91	-46.094,20	-81.903,64
Sonstige Steuern	1.884,53	1.884,63	2.355,66
Jahresergebnis	-48.230,44	-47.978,83	-84.259,30

* Anwendung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRuG) ab 2016, daher keine Vergleichbarkeit mit den Werten der Vorjahre



Auszüge aus dem Lagebericht der Gesellschaft

[...] Mit Beginn der Saison Ende März war das InfoCenter wieder an 6 Tagen in der Woche (montags geschlossen /Ruhetag; außer an Feiertagen: Ostermontag & Pfingstmontag) für Besucher geöffnet, wobei im Zeitraum November bis März zu Sonderterminen, z.B. Ferien und Feiertagen (z.B. Silvester) geöffnet war.

Die Kooperationen mit anderen touristischen Anbietern und Partnern in der Stadt und Region (Hotels, touristische Einrichtungen, Fahrgastschiffahrt etc.) und die daraus resultierenden Effekte, Kombi- und Paketangebote für Reisegruppen haben sich bewährt und wurden weiter ausgebaut und verfeinert.

Im Geschäftsjahr 2016 nahmen insgesamt 14.723 Personen die kostenpflichtigen Leistungen (Ausstellung, Vorträge und Hafentouren) des Besucher- und Informationszentrum in Anspruch.

Die Gesamtbesucherzahl in 2016 teilt sich wie folgt auf:

Besucher mit Vorjahresvergleich	2016	2015	Abw. zum Vorjahr %
Besucher die ausschließlich die Ausstellung besuchten	6.278	9.504	- 34%
Besucher die ausschließlich mit dem Hafenbus fuhren	5.546	4.804	+ 15%
Besucher die das Kombiticket nutzten (Ausstellung und Hafenbus)	2.899	3.634	- 20%
Gesamtbesucher	14.723	17.942	- 18%

[...] Die Umsatzerlöse werden u.a. über die Einnahmen in den Sparten Eintrittsgeld, Ticketverkauf, Warenverkauf (Shop), Veranstaltungen (Raummiete, Catering etc.), Erträge aus der Vermietung von Werbeflächen und sonstigen Erlösen erzielt. Korrespondierend zu den Besucherzahlen sind auch die Umsatzerlöse im Jahr 2016 im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen (-30 T€). [...]

Bei einem weiteren Anstieg des Containerumschlags und der Hoffnung einer stärkeren Länderkooperation zur Stärkung des JadeWeserPorts mit zunehmenden Schiffsankünften und der Hafenaktivitäten ist auch eine positive Entwicklung der Besucherzahlen am InfoCenter möglich. Um dies zu unterstützen, bedarf es auch eigener Anstrengungen, wie z.B. der zumindest teilweisen Überarbeitung und Erneuerung der Ausstellung. Die Ausstellung sollte mehr das aktuelle Hafengeschehen und nicht mehr länger die Bauphase thematisieren. Eine

Öffnung für andere Themen wie etwa die Darstellung anderer Hafenteile oder benachbarter Unternehmen scheint vorstellbar und könnten neue Impulse liefern und mehr Besucher anziehen. [...]

Aktuell gehen wir von einer unveränderten Fortführung in 2017 aus. Aufgrund weiter sinkender Besucherzahlen und dadurch einhergehender geringerer Umsatzerlöse wird mit einem leicht höheren Jahresfehlbetrag als in 2016 geplant. Für 2017 wird ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von –T€ 110 erwartet.

7. Ostfriesland Tourismus GmbH

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung des Tourismus, insbesondere des Tourismusmarketings in den Landkreisen Ammerland, Aurich, Friesland, Leer und Wittmund sowie in den kreisfreien Städten Emden und Wilhelmshaven. Die Gesellschaft ist befugt, alle Geschäfte durchzuführen oder Maßnahmen vorzunehmen, die den Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu fördern geeignet sind. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben an anderen Unternehmen, die in einer Rechtsform des privaten Rechts betrieben werden, beteiligen oder solche gründen.

Rechtliche Grundlagen und Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2015

rechtliche Grundlagen

Stand Gesellschaftsvertrag	28.10.2004
Handelsregistereintragung	Amtsgericht Aurich HR B 111 462
Organe	Geschäftsführung Aufsichtsrat Gesellschafterversammlung
Geschäftsführung	Imke Wemken
Sonstiges	Die Gesellschaft erstellt keinen Lagebericht, da dieses gesetzlich nicht vorgeschrieben ist. Der Jahresabschluss zum 31.12.2016 lag zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichtes noch nicht vor. Das Berichtsjahr kann somit nicht abgebildet werden.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 42.000 Euro.

<i>Gesellschafter</i>	<i>Gesellschaftsanteil</i>	<i>Beteiligungsquote</i>
Landkreis Ammerland	6.000 €	14,3 %
Landkreis Aurich	6.000 €	14,3 %
Stadt Emden	6.000 €	14,3 %
Landkreis Friesland	6.000 €	14,3 %
Landkreis Leer	6.000 €	14,3 %
Stadt Wilhelmshaven	6.000 €	14,3 %
Landkreis Wittmund	6.000 €	14,3 %

Finanzielle Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Ergebnisplan

	Ist					Plan	
	2012 €	2013 €	2014 €	2015 €	2016 €	2017 €	2018 €
Zuschusszahlung	20.625	20.625	20.625	25.000	25.000	25.000	25.000
Saldo	20.625	20.625	20.625	25.000	25.000	25.000	25.000

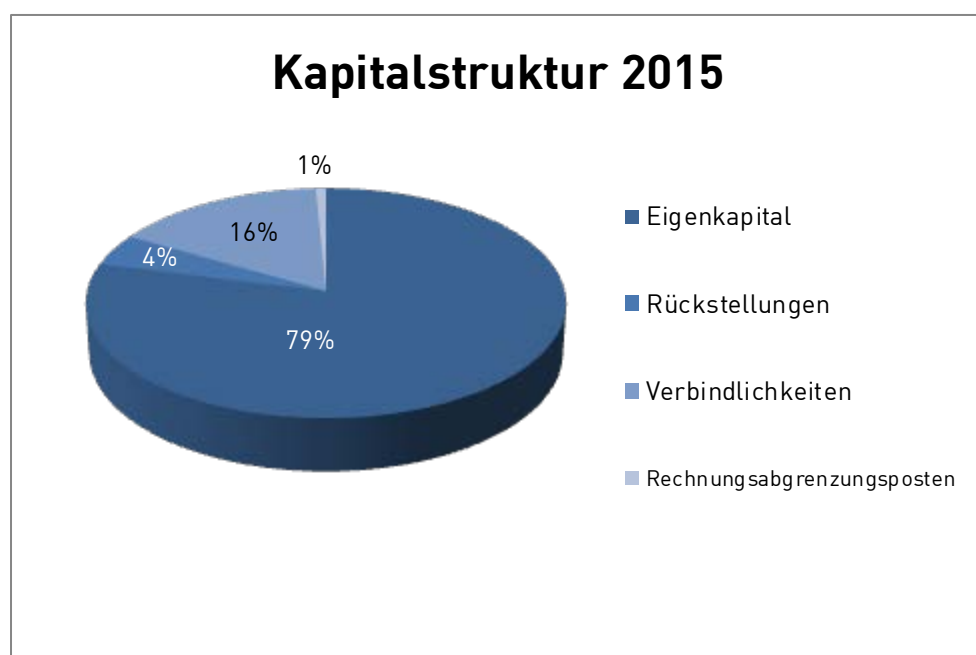


Wirtschaftliche Entwicklung

Bilanzübersicht

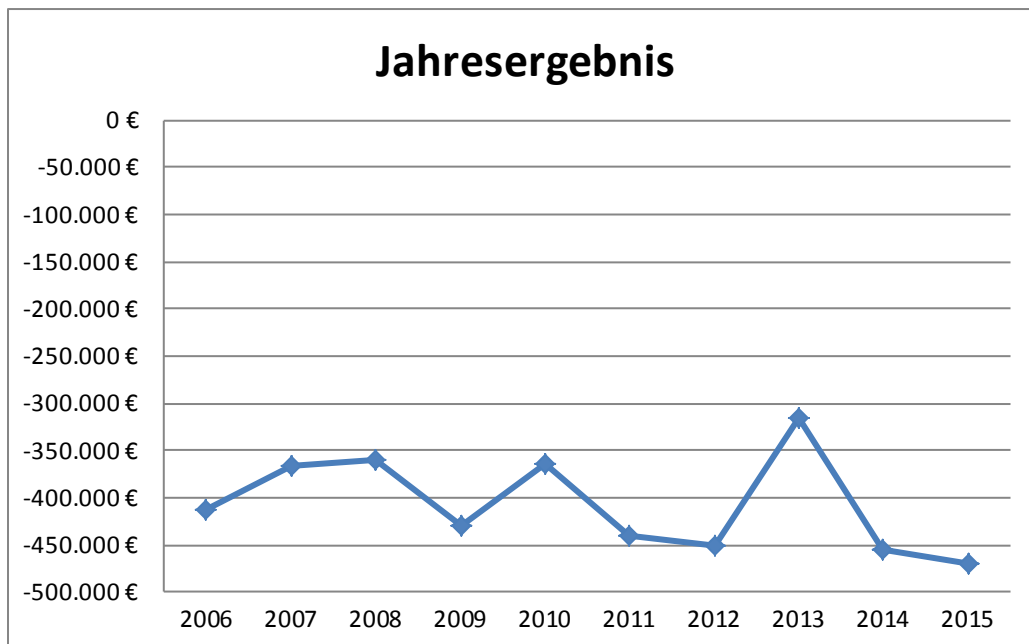
AKTIVA	31.12.2014 €	31.12.2015 €
Immaterielle Vermögensgegenstände	797,00	1.511,00
Sachanlagen	2.430,00	1.513,00
Anlagevermögen	3.227,00	3.024,00
Vorräte	589,82	1.968,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	192.322,08	115.804,62
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	188.767,61	272.744,62
Umlaufvermögen	381.679,51	390.517,24
Rechnungsabgrenzungsposten	12.797,01	42.462,59
BILANZSUMME	397.703,52	436.003,83

PASSIVA	31.12.2014 €	31.12.2015 €
Gezeichnetes Kapital	42.000,00	42.000,00
Kapitalrücklage	750.000,00	850.000,00
Bilanzverlust	477.359,50	548.079,12
Eigenkapital	314.640,50	343.920,88
Rückstellungen	24.470,00	19.630,00
Verbindlichkeiten	54.429,27	69.152,95
Rechnungsabgrenzungsposten	4.163,75	3.300,00
BILANZSUMME	397.703,52	436.003,83



Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist	
	2014 €	2015 €
Umsatzerlöse	428.446,97	179.167,02
Sonstige betriebliche Erträge	116.606,32	63.818,93
Materialaufwand	146.293,88	62.318,78
Personalaufwand	282.377,40	191.714,08
Abschreibungen	7.175,36	2.697,52
Sonstiger betriebliche Aufwendungen	565.403,34	456.968,16
Zinsen und ähnliche Erträge	1.407,10	231,20
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	11,60	14,23
Ergebnis gew. Geschäftstätigkeit	-454.801,19	-470.495,62
sonstige Steuern	127,25	224,00
Jahresergebnis	-454.928,44	-470.719,62
Verlustvortrag	22.431,06	77.359,50
Bilanzergebnis	-477.359,50	-548.079,12



8. TCN Technologie Centrum Nordwest Marketing GmbH

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens der Gesellschaft sind die Vermarktung des Technologie-Centrums Nordwest in Schortens-Roffhausen, die Förderung des Ausbaus der dort bereits bestehenden Betriebe und die Akquisition weiterer Betriebe. In diesem Sinne unterstützt die Gesellschaft den Landkreis Friesland und die Stadt Wilhelmshaven bei ihren Bemühungen um die wirtschaftliche Entwicklung der Region.

Rechtliche Grundlagen und Beteiligungsverhältnisse zum 31.12.2015

rechtliche Grundlagen

Stand Gesellschaftsvertrag	23.03.2004
Handelsregistereintragung	Amtsgericht Oldenburg HR B 131 156
Organe	Gesellschafterversammlung Beirat Geschäftsführung
Geschäftsführung	Holger Ansmann
Sonstiges	Der Jahresabschluss zum 31.12.2016 lag zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichtes noch nicht vor. Das Berichtsjahr kann somit nicht abgebildet werden.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 26.000 Euro.

<i>Gesellschafter</i>	<i>Gesellschaftsanteil</i>	<i>Beteiligungsquote</i>
Allgemeiner Wirtschaftsverband Wilhelmshaven Friesland e.V.	2.600 €	10,00 %
DIBAG Industriebau AG	2.600 €	10,00 %
ENKO Hardware- und Software Entwicklungs GmbH	2.600 €	10,00 %
Arbeiterwohlfahrt- Bezirksverband Weser-Ems e.V.	2.600 €	10,00 %
Stadt Wilhelmshaven	2.600 €	10,00 %
Landkreis Friesland	2.600 €	10,00 %
Stadt Schortens	2.600 €	10,00 %
Sykes Enterprises Wilhelmsha- ven GmbH & Co. KG	2.600 €	10,00 %
Industrie Club Roffhausen e.V.	2.600 €	10,00 %
Insolvenzverwalter der Wafa Kunststofftechnik Verwaltungs GmbH	2.600 €	10,00 %

Die Gesellschafterin Wafa hat zum 31.12.2015 ihre Einzahlungsverpflichtungen von 43,54 Euro aus der Kapitalerhöhung noch nicht erbracht.

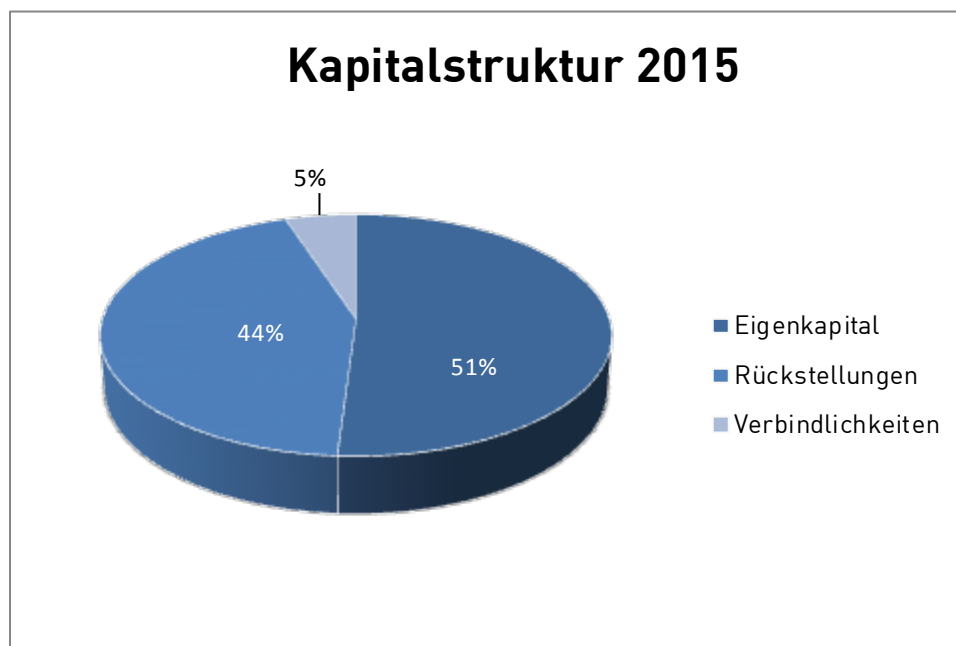
Die TCN Technologie Centrum Nordwest Marketing GmbH hält keine Anteile an anderen Unternehmen.

Wirtschaftliche Entwicklung

Bilanzübersicht

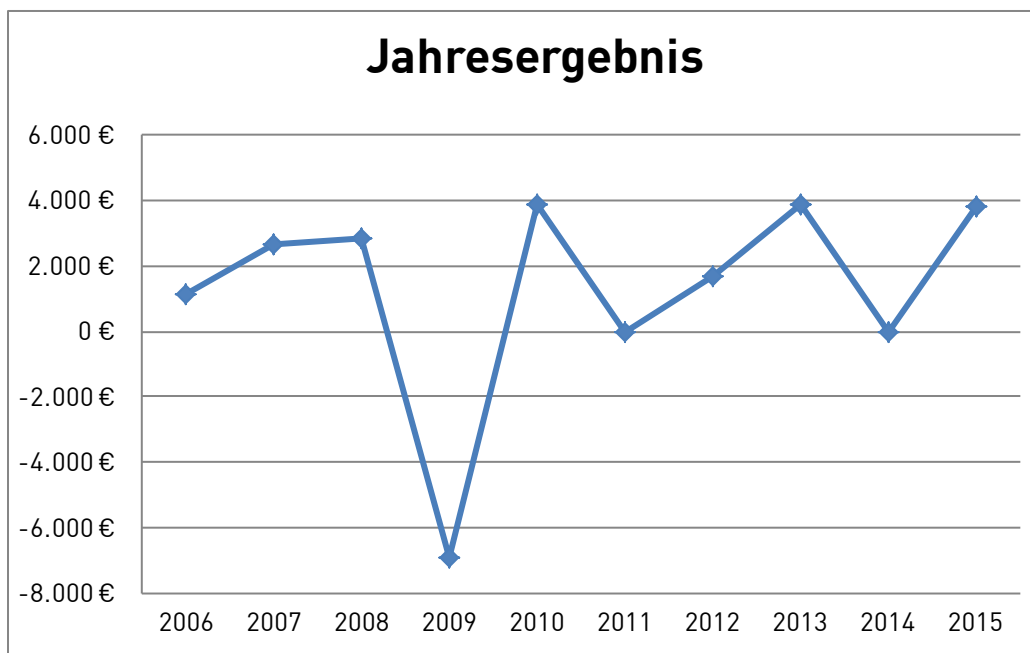
AKTIVA	31.12.2014 €	31.12.2015 €
Immaterielle Vermögensgegenstände	2,00	2,00
Sachanlagen	1.055,00	463,00
Anlagevermögen	1.057,00	465,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.812,37	4.169,80
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	138.209,81	142.551,77
Umlaufvermögen	143.022,18	146.721,57
Rechnungsabgrenzungsposten	1.769,13	535,12
BILANZSUMME	145.848,31	147.721,69

PASSIVA	31.12.2014 €	31.12.2015 €
Eingefordertes Kapital	25.956,46	25.956,46
Gewinnvortrag	45.620,86	45.603,30
Jahresergebnis	-17,56	3.799,10
Eigenkapital	71.559,76	75.358,86
Rückstellungen	60.417,86	64.859,47
Verbindlichkeiten	13.870,69	7.503,36
BILANZSUMME	145.848,31	147.721,69



Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist	
	2014 €	2015 €
Umsatzerlöse	102.400,00	102.400,00
Sonstige betriebliche Erträge	4.456,69	4.013,20
Personalaufwand	50.685,62	31.797,10
Abschreibungen	738,00	591,00
Sonstiger betrieblicher Aufwand	56.388,08	67.749,39
Zinsen und ähnliche Erträge	602,93	532,50
Ergebnis gew. Geschäftstätigkeit	-352,08	6.808,21
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-334,52	3.009,11
Jahresergebnis	-17,56	3.799,10



Auszüge aus dem Lagebericht der Gesellschaft

Der Lagebericht lag zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichtes noch nicht vor.

9. Landesbühne Niedersachsen Nord GmbH

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Theaters.

Rechtliche Grundlagen und Beteiligungsverhältnisse zum 31.07.2016

rechtliche Grundlagen

Stand Gesellschaftsvertrag	18.07.2014
Handelsregistereintragung	Amtsgericht Oldenburg HR B 130 011
Organe	Geschäftsführung Aufsichtsrat Gesellschafterversammlung
Geschäftsführung	Olaf Strieb
Sonstiges	abweichendes Wirtschaftsjahr: 01.08. - 31.07.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 154.000 Euro.

<i>Gesellschafter</i>	<i>Gesellschaftsanteil</i>	<i>Beteiligungsquote</i>
Zweckverband Landesbühne Niedersachsen Nord	154.000 €	100,00 %

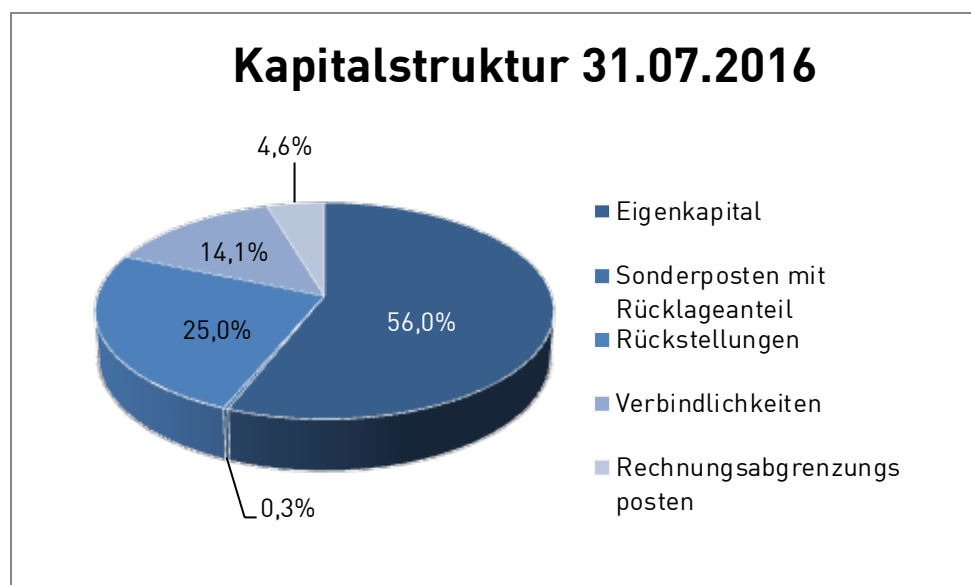
Die Landesbühne Niedersachsen Nord GmbH hält keine Anteile an anderen Unternehmen.

Wirtschaftliche Entwicklung

Bilanzübersicht

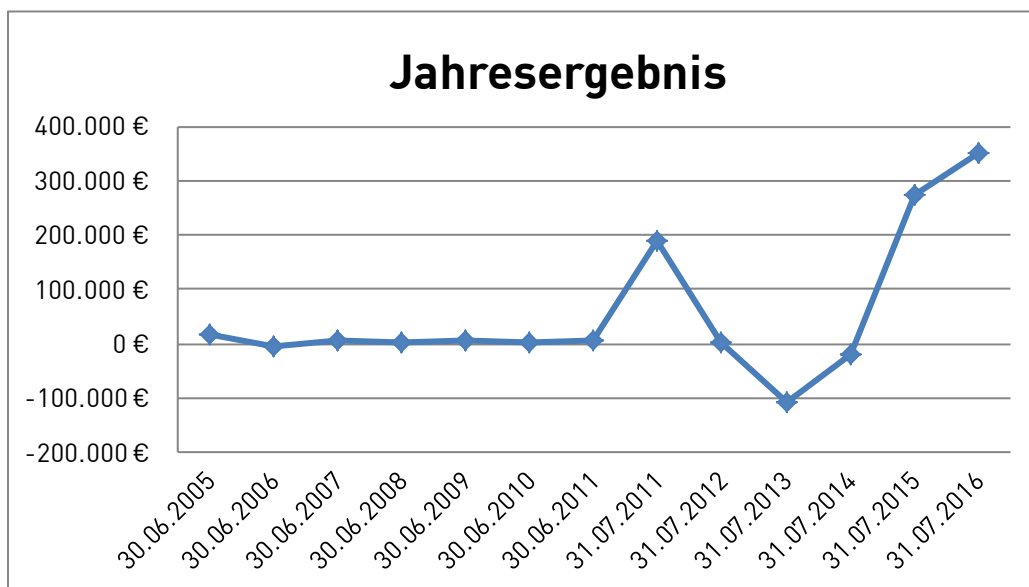
AKTIVA	31.07.2014	31.07.2015	31.07.2016
	€	€	€
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.560,00	1.809,00	34,00
Sachanlagen	319.068,76	278.435,34	278.019,36
Anlagevermögen	321.628,76	280.244,34	278.053,36
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	427.745,49	432.770,50	432.725,34
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	313.763,77	512.042,96	905.251,21
Umlaufvermögen	741.509,26	944.813,46	1.337.976,55
Rechnungsabgrenzungsposten	60.601,98	17.436,80	16.359,17
BILANZSUMME	1.123.740,00	1.242.494,60	1.632.389,08

PASSIVA	31.07.2014	31.07.2015	31.07.2016
	€	€	€
Gezeichnetes Kapital	154.000,00	154.000,00	154.000,00
Gewinnrücklagen	250.000,00	350.000,00	702.822,70
Bilanzgewinn	-116.358,45	58.007,01	58.007,01
Eigenkapital	287.641,55	562.007,01	914.829,71
Sonderposten mit Rücklageanteil	0,00	0,00	4.800,00
Rückstellungen	399.799,26	394.155,01	407.807,34
Verbindlichkeiten	251.499,12	216.285,32	229.383,14
Rechnungsabgrenzungsposten	184.800,07	70.047,26	75.568,89
BILANZSUMME	1.123.740,00	1.242.494,60	1.632.389,08



Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist		
	2013/2014 €	2014/2015 €	2015/2016 €
Umsatzerlöse	962.099,89	997.080,15	747.094,93
Sonstige betriebliche Erträge	5.369.884,19	5.519.722,52	5.488.054,19
Aufwand für Aufführungen	1.166.588,09	1.130.735,58	763.304,43
Personalaufwand	4.141.914,65	4.135.215,24	4.125.588,46
Abschreibungen	86.972,95	85.288,40	83.682,27
Sonstiger betrieblicher Aufwand	950.185,51	887.636,40	906.428,02
Zinsen und ähnliche Erträge	364,25	334,93	114,56
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.177,54	2.833,52	2.302,80
Ergebnis gew. Geschäftstätigkeit	-16.490,41	275.428,46	353.957,70
Sonstige Steuern	1.084,00	1.063,00	1.135,00
Jahresergebnis	-17.574,41	274.365,46	352.822,70



Die Daten zum 31.07.2011 beziehen sich nur auf das Rumpfgeschäftsjahr vom 01.07. – 31.07.2011 und sind somit nicht mit den anderen Stichtagen vergleichbar.

Auszüge aus dem Lagebericht der Gesellschaft

[...] Die Besucherzahlen der letzten Spielzeiten ergeben folgende Entwicklung:

Gesamtbesucher Spielzeit 2011/2012	=	98.048
Gesamtbesucher Spielzeit 2012/2013	=	99.696
Gesamtbesucher Spielzeit 2013/2014	=	105.299
Gesamtbesucher Spielzeit 2014/2015	=	106.929
Gesamtbesucher Spielzeit 2015/2016	=	106.937

Die Besucherzahlen konnten noch einmal gesteigert werden und liegen im dritten Jahr hintereinander bei über 100.000. Im Bereich der Jungen Landesbühne und im Studio wurden Steigerungen erreicht, im Abendspielplan sind die Zahlen rückläufig. [...]

Investitionen wurden im Geschäftsjahr in Höhe von 83 T€ getätigt. Diesen Investitionen stehen Abschreibungen in Höhe von 85 T€ gegenüber. Den Schwerpunkt der Investitionen bildeten Anschaffungen für die technischen Abteilungen und im Werkstattbereich. [...]

Im Geschäftsjahr 2015/2016 konnte der Umzug in die neue Studio-Spielstätte „TheOs - Theater im Oceanis“ am Großen Hafen in Wilhelmshaven vollzogen werden. Bei der Ausstattung des Theaters und den Modalitäten des Pachtvertrages waren die Bauherren und Vermieter sehr großzügig und zuvorkommend. [...]

Wirtschaftlich endet das Geschäftsjahr mit einem Überschuss i.H.v. 352.822,70 €. Verantwortlich für dieses sehr gute Ergebnis sind die erfreulich guten Erträge im Bereich Aufführungen, gute Verhandlungen mit den alten und neuen Vermietern der Studiobühne, gute Mieteinnahmen, Auflösungen von Rückstellungen und eine gute Spenden-/Förderungslage.

Weitere Einsparungen in den Bereichen Versandkosten, Werbung, Veranstaltungs- und Aufführungskosten, in den Budgets der einzelnen Abteilungen sowie der Wegfall der Mehrkosten Sinfoniekonzerte zeigen Wirkung auf das Ergebnis. Investitionen wurden kaum getätigt. Alle Beschäftigten wirtschafteten am Rande des Machbaren. [...]

Die laufenden Zuschüsse des Landes Niedersachsen sowie die Umlagen des Zweckverbandes wurden (beim Land auf Grundlage des Personalkostenanteils) den Tarifierhöhungen angepasst. [...]

Sondervermögen mit Beteiligungen - Jahresabschlüsse 2016

1. Reinhard-Nieter-Krankenhaus (Eigenbetrieb)
- Städtische Kliniken und soziale Versorgungseinrichtungen der Stadt Wilhelmshaven -
 - 1.1 Klinikum Wilhelmshaven gGmbH
 - 1.1.1 KW Gesundheitszentrum GmbH
 - 1.1.2 Klinikum Wilhelmshaven MVZ gGmbH

2. Technische Betriebe Wilhelmshaven
 - 2.1 Wilhelmshavener Entsorgungszentrum und Logistik GmbH (WEL)

3. Grundstücke und Gebäude der Stadt Wilhelmshaven

1. Reinhard-Nieter-Krankenhaus

-Städtische Kliniken und soziale Versorgungseinrichtungen der Stadt Wilhelmshaven-

Zweck des Eigenbetriebes

§ 2 der Eigenbetriebssatzung (Auszug)

Zweck des Eigenbetriebes ist die Sicherstellung der Krankenhausversorgung der Bevölkerung nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften und des Krankenhausplanes. Weiterhin obliegt ihm sowohl die stationäre als auch die ambulante Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens durch medizinische und soziale Versorgung und die Hilfeleistung für Personen, auch damit zusammenhängende Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens, wie z.B. Förderung der Altenpflege sowie Aus-, Weiter- bzw. Fortbildung aller im Eigenbetrieb tätigen Berufsgruppen.

Rechtliche Grundlagen und Beteiligungsverhältnisse

rechtliche Grundlagen

Stand Eigenbetriebssatzung	16.05.2012
Handelsregistereintragung	Amtsgericht Oldenburg HR A 130 289
Organe	Betriebsleitung Oberbürgermeister Betriebsausschuss Rat
Betriebsleitung	Reinhold Keil

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital des Eigenbetriebes beträgt 5.700.000 Euro.

<i>Gesellschafter</i>	<i>Anteil Sondervermögen</i>	<i>Beteiligungsquote</i>
Stadt Wilhelmshaven	5.700.000 €	100,00 %

Direkte Beteiligungen des Eigenbetriebes Reinhard-Nieter-Krankenhaus:

<i>Beteiligung</i>	<i>Gesellschaftsanteil</i>	<i>Beteiligungsquote</i>
Klinikum Wilhelmshaven gGmbH	1.000.000 €	100,00 %

Der Eigenbetrieb Reinhard-Nieter-Krankenhaus ist weiterhin über die Klinikum Wilhelmshaven gGmbH an den folgenden Gesellschaften beteiligt:

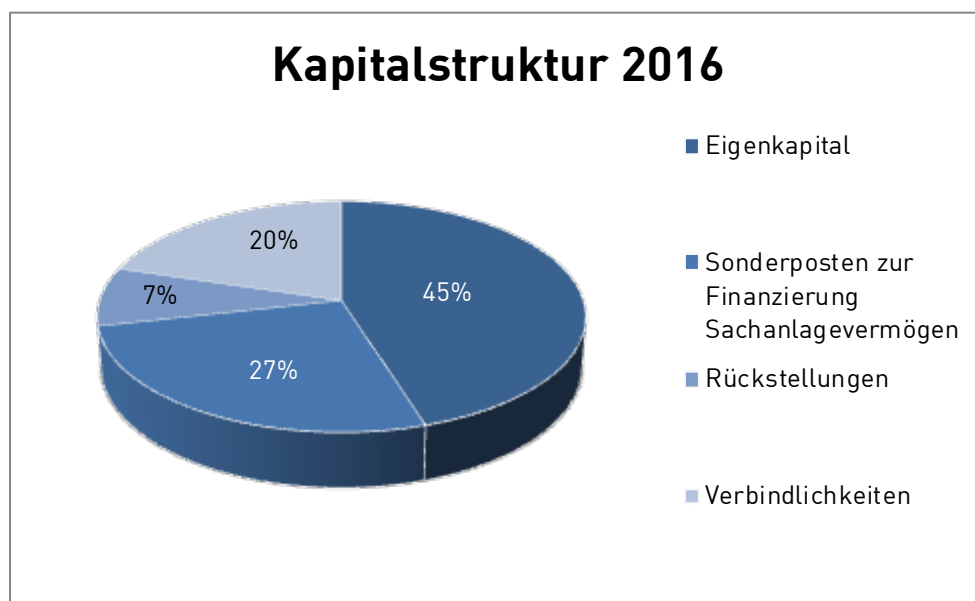
<i>Beteiligung</i>	<i>Gesellschaftsanteil</i>	<i>Beteiligungsquote</i>
KW Gesundheitszentrum GmbH	25.000 €	100,0 %
Klinikum Wilhelmshaven MVZ gGmbH	25.000 €	100,0 %

Wirtschaftliche Entwicklung

Bilanzübersicht

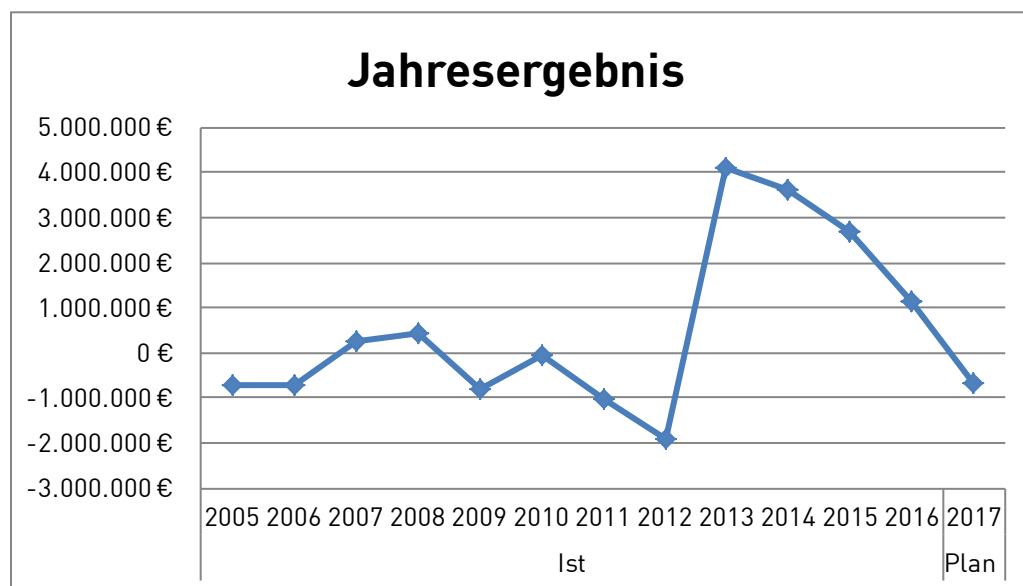
AKTIVA	31.12.2014 €	31.12.2015 €	31.12.2016 €
Sachanlagen	35.976.618,98	30.217.425,41	28.777.959,96
Finanzanlagen	16.501.856,26	16.520.124,24	21.532.027,98
Anlagevermögen	52.478.475,24	46.737.549,65	50.309.987,94
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	13.509.716,27	14.533.900,52	13.205.393,13
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	224.728,15	0,00	210.932,19
Umlaufvermögen	13.734.444,42	14.533.900,52	13.416.325,32
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
BILANZSUMME	66.212.919,66	61.271.450,17	63.726.313,26

PASSIVA	31.12.2014 €	31.12.2015 €	31.12.2016 €
Stammkapital	5.700.000,00	5.700.000,00	5.700.000,00
Kapitalrücklage	3.191.889,59	3.191.889,59	8.191.889,59
Gewinnrücklagen	12.866.134,77	8.016.134,77	8.016.134,77
Gewinnvortrag / Verlustvortrag (-)	-622.328,38	3.002.240,07	5.686.059,86
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (-)	3.624.568,45	2.683.819,79	1.163.703,93
Eigenkapital	24.760.264,43	22.594.084,22	28.757.788,15
Sonderposten zur Finanzierung Sachanlagevermögen	19.684.983,00	18.236.625,00	16.792.243,00
Rückstellungen	5.147.034,19	4.152.566,42	5.242.119,98
Verbindlichkeiten	16.620.638,04	16.288.174,53	12.934.162,13
BILANZSUMME	66.212.919,66	61.271.450,17	63.726.313,26



Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	Ist	2016	Plan
	€	2015 €	€	2017 €
Umsatzerlöse	43.483.493,73	39.222.341,47	36.227.516,43	34.610.233,00
Investitionserträge	1.016.563,90	1.448.358,00	1.444.382,00	1.511.500,00
Sonstige betriebliche Erträge	3.865.029,79	4.172.199,32	2.190.335,94	30.000,00
Personalaufwand	41.654.337,30	38.045.879,38	35.156.577,33	33.725.833,00
Erträge aus Finanzierungszuwendungen	360.899,27	0,00	0,00	0,00
Aufwand aus Zuführung zum Sonderposten	360.899,27	0,00	0,00	0,00
Abschreibungen	2.116.501,59	2.517.211,20	2.440.528,16	2.548.500,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	408.543,97	1.227.626,87	873.036,72	362.000,00
Zinsen und ähnliche Erträge	318.358,06	310.068,66	323.051,41	279.000,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	838.317,17	637.253,21	551.439,64	464.000,00
Ergebnis gew. Geschäftstätigkeit	3.665.745,45	2.724.996,79	1.163.703,93	-669.600,00
Außerordentliche Aufwendungen	41.177,00	41.177,00	0,00	0,00
Jahresergebnis	3.624.568,45	2.683.819,79	1.163.703,93	-669.600,00



Die Planzahlen entsprechen dem Wirtschaftsplan 2017 des Eigenbetriebes (Stand 10/2016).

Auszüge aus dem Lagebericht des Eigenbetriebes

[...] Der RNK-Eigenbetrieb hält einerseits Grundstücke und Gebäude, die der Klinikum Wilhelmshaven gGmbH auf Basis von Mietverträgen zur Verfügung gestellt werden.

Investitionen, für die die KW gGmbH im Wege einer öffentlichen Förderung Fördermittel gemäß § 9 Abs.1 KHG erhält, werden von der KW gGmbH getätigt und an den RNK - Eigenbetrieb übertragen. Der RNK – Eigenbetrieb besichert die Fördermittel grundbuchlich. Erhaltene Fördermittel erhöhen die Mietverpflichtungen nicht.

Investitionen, welche in die der Klinikum Wilhelmshaven gGmbH zur Nutzung überlassenen Gebäude getätigt werden, werden vom RNK – Eigenbetrieb vorgenommen. Sie werden über eine kostendeckende Miete refinanziert.

Darüber hinaus werden der Klinikum Wilhelmshaven gGmbH Beschäftigte (noch verbliebene am 01.01.2004 beim RNK –Eigenbetrieb angestellte Mitarbeiter) im Rahmen von einem Personalgestellungsvertrag gestellt. [...]

Die Umsatzerlöse und sonstigen Betriebserträge sind weiterhin rückläufig (- T€ 4.981). [...]

Das Jahresergebnis 2016 (T€ 1.164) weicht im Ergebnis vom Wirtschaftsplan 2016 (T€ -657) ab. Die Umsatzerlöse, im Wesentlichen Erträge aus Personalgestellung, liegen um T€ 4.896 unter dem Planansatz. Dazu korrespondierend ist der Personalaufwand um T€ 4.841 geringer als der geplante Wert. Im Ist wurden weniger verfügbare Vollkräfte eingesetzt als im Planwert berücksichtigt. Die Abweichung des Jahresergebnisses ist im Wesentlichen auf Einmaleffekte in Höhe von ca. T€ 1.638 zurückzuführen, die sich aus der Zuwendung seitens der Stadt Wilhelmshaven zur Darlehenstilgung (T€ 2.099) abzüglich Aufwendungen aus der Erstattung von in den Jahren 2014 und 2015 weiterberechneten VKO-Umlagen (T€ 461) ergeben. [...]

Es ist beabsichtigt, mittelfristig die Betriebsaufspaltung hinsichtlich der Grundstücke und Gebäude zwischen dem RNK – Eigenbetrieb und der Klinikum Wilhelmshaven gGmbH durch Übertragung aufzuheben.

Die Übertragung von Grundstücken und Gebäuden auf die Klinikum Wilhelmshaven gGmbH ermöglicht die direkte Durchführung von Investitionen in Immobilien durch KW gGmbH.

Der RNK – Eigenbetrieb erwartet für das Jahr 2017 bei geplanten Umsatzerlösen von T€ 34.610 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von T€ -670. Der RNK – Eigenbetrieb wird aufgrund des strukturellen Defizits im Bereich der Personalgestellung auch in den Folgejahren negative Jahresergebnisse erwirtschaften. Das im Jahr 2016 erzielte positive Jahresergebnis in Höhe von T€ 1.164 ist im Wesentlichen auf Einmaleffekte in Höhe von T€ 1.638 zurückzuführen.

Gesamtfazit: Aus derzeitiger Sicht ergibt sich weder aus einzelnen Risiken noch aus der Gesamtheit aller zurzeit bekannten Risiken unter Substanz- und Liquiditätsaspekten eine Bestandsgefährdung des Eigenbetriebes.

1.1 Klinikum Wilhelmshaven gGmbH

Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege, der Unterstützung hilfsbedürftiger Personen sowie der Aus- und Weiterbildung. Die Zwecke werden verwirklicht insbesondere durch den Betrieb des Klinikums Wilhelmshaven als Krankenhaus der regionalen Spitzenversorgung mit Einrichtungen für eine hochdifferenzierte Diagnostik und Therapie.

Rechtliche Grundlagen und Beteiligungsverhältnisse

rechtliche Grundlagen

Stand Gesellschaftsvertrag	10.12.2015
Handelsregistereintragung	Amtsgericht Oldenburg HR B 131 592
Organe	Geschäftsführung Aufsichtsrat Gesellschafterversammlung
Geschäftsführung	Reinhold Keil
Sonstiges	Die Stadt Wilhelmshaven hat für das Jahr 2016 einen Verlustausgleich zu Gunsten der Klinikum Wilhelmshaven gGmbH in Höhe von 2.764.192,98 € gewährt. Die Zahlung des Betrages ist noch nicht erfolgt.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 1.000.000 Euro.

<i>Gesellschafter</i>	<i>Gesellschaftsanteil</i>	<i>Beteiligungsquote</i>
Reinhard-Nieter-Krankenhaus – Städtische Kliniken und soziale Versorgungseinrichtungen der Stadt Wilhelmshaven -Eigenbetrieb der Stadt Wilhelmshaven	1.000.000 €	100,00 %

Direkte Beteiligungen der Reinhard-Nieter-Krankenhaus Städtische Kliniken gGmbH:

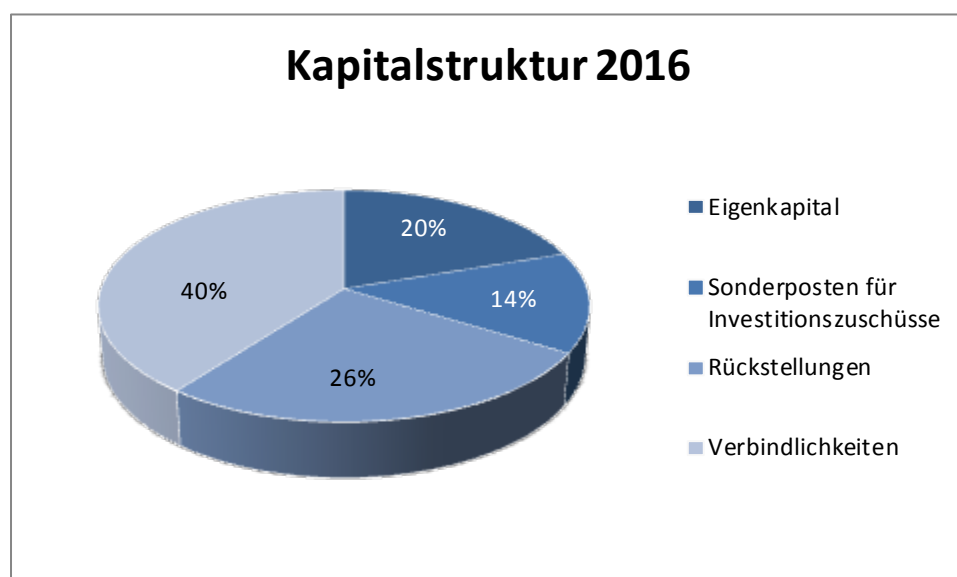
<i>Beteiligung</i>	<i>Gesellschaftsanteil</i>	<i>Beteiligungsquote</i>
KW Gesundheitszentrum GmbH	25.000 €	100,00 %
Klinikum Wilhelmshaven MVZ gGmbH	25.000 €	100,00 %

Wirtschaftliche Entwicklung

Bilanzübersicht

AKTIVA	31.12.2014 €	31.12.2015 €	31.12.2016 €
Immaterielle Vermögensgegenstände	535.231,00	3.942.111,18	3.309.633,00
Sachanlagen	14.471.684,82	13.163.854,25	16.202.988,39
Finanzanlagen	42.004,00	99.989,24	99.989,24
Anlagevermögen	15.048.919,82	17.205.954,67	19.612.610,63
Vorräte	2.812.874,58	2.774.971,00	3.413.572,40
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	20.928.328,48	18.044.200,89	20.524.767,86
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	5.221.419,02	3.770.296,61	5.858.686,25
Umlaufvermögen	28.962.622,08	24.589.468,50	29.797.026,51
Rechnungsabgrenzungsposten	18.861,88	224.770,03	102.434,94
BILANZSUMME	44.030.403,78	42.020.193,20	49.512.072,08

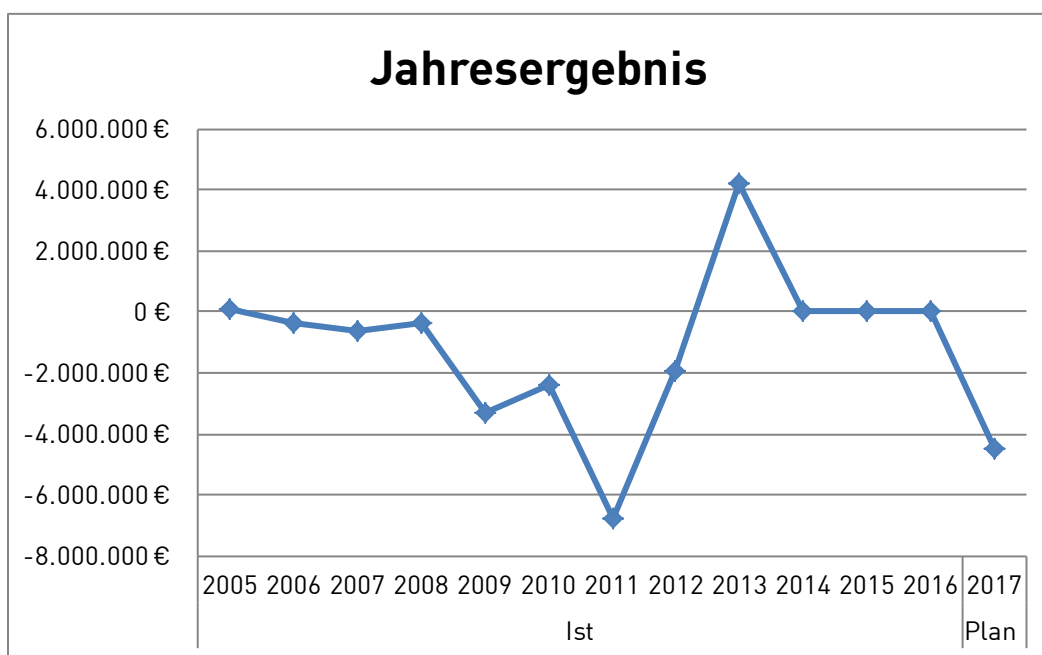
PASSIVA	31.12.2014 €	31.12.2015 €	31.12.2016 €
Gezeichnetes Kapital	1.000.000,00	1.000.000,00	1.000.000,00
Kapitalrücklage	15.337.965,43	15.337.965,43	20.337.965,43
Verlustvortrag	-11.528.055,59	-11.528.055,59	-11.528.055,59
Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	0,00	0,00	0,00
Eigenkapital	4.809.909,84	4.809.909,84	9.809.909,84
Sonderposten für Investitionszuschüsse	6.330.773,04	7.040.117,90	6.922.015,00
Rückstellungen	9.545.789,64	9.350.561,15	13.162.118,81
Verbindlichkeiten	23.343.931,26	20.819.604,31	19.618.028,43
BILANZSUMME	44.030.403,78	42.020.193,20	49.512.072,08



Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	Ist	2016*	Plan
	€	2015 €	€	2017 €
Umsatzerlöse	74.347.812,72	89.963.533,50	101.691.638,92	96.785.000,00
Erhöhung Bestand an unfertigen Leistungen	127.315,94	-31.759,70	448.973,45	0,00
Sonstige betriebliche Erträge	8.291.629,69	10.464.671,33	3.049.980,48	5.325.000,00
Zuweisungen/Zuschüsse öffentl. Hand	5.268.372,42	3.974.505,72	3.764.192,98	0,00
Personalaufwand	57.919.623,53	66.208.382,37	71.295.377,45	73.100.000,00
Materialaufwand	18.120.107,21	22.305.608,83	23.541.443,96	22.870.000,00
Erträge Finanzierung Investitionen	1.599.953,08	2.222.865,86	2.280.286,01	2.300.000,00
Erträge Auflösung Sonderposten	1.450.438,93	1.745.726,23	1.953.141,90	2.000.000,00
Aufwand Zuführung Sonderposten	1.691.730,26	2.249.812,58	2.498.194,33	2.300.000,00
Abschreibungen	2.878.271,20	5.568.063,26	3.310.466,54	2.800.000,00
Sonstiger betrieblicher Aufwand	9.748.965,16	11.028.366,44	12.069.864,12	9.200.000,00
Zinsen und ähnliche Erträge	15.961,99	6.869,14	14.661,73	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	424.130,86	469.850,96	378.560,84	289.000,00
Steuern	318.656,55	516.327,64	108.968,23	320.000,00
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00	-4.469.000,00

* Anwendung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRuG) ab 2016, daher keine Vergleichbarkeit mit den Werten der Vorjahre



Die Planzahlen entsprechen dem Wirtschaftsplan 2017 der Gesellschaft.

Auszüge aus dem Lagebericht der Gesellschaft

[...] Mit Wirkung zum 01.11.2014 fusionierte die Reinhard-Nieter-Krankenhaus Städtische Kliniken gGmbH, jetzt Klinikum Wilhelmshaven gGmbH, mit der St.-Willehad-Hospital gGmbH. [...]

Insgesamt umfasste im Jahr 2016 der Versorgungsauftrag für die KW gGmbH 617 vollstationäre Betten (Vorjahr: 617) und 58 teilstationäre Behandlungsplätze (Vorjahr: 58 Plätze).

Der RNK – Eigenbetrieb hält seinerseits Grundstücke und Gebäude, die der Klinikum Wilhelmshaven gGmbH auf Basis eines Mietvertrages zur Nutzung überlassen werden. [...]

Darüber hinaus werden der KW gGmbH Beschäftigte (im Wesentlichen bei Ausgründung der RNK gGmbH am 01.01.2004 beim RNK – Eigenbetrieb angestellte Mitarbeiter) im Rahmen eines Personalgestellungsvertrages gestellt. [...]

Im vollstationären Bereich der Somatik (KHEntgG) stieg die Zahl der behandelten Patienten im Jahr 2016 um 6,52 % an. Der Case-Mix-Index, d.h. der Fallschweregrad der behandelten stationären Patienten, nahm im Jahr 2016 um 1,94 % ab und der Case-Mix, d.h. die Summe der Bewertungsrelationen als wesentliche Abrechnungsgrundlage, hat im Jahr 2016 gegenüber dem Jahr 2015 um 4,43 % zugenommen. Die starke Steigerung der Fallzahlen ist im Wesentlichen auf die Bereiche Onkologie, Geriatrie (unterjährige Inbetriebnahme in 2016) sowie der Frauen- und Geburtshilfe zurückzuführen. [...]

Im Bereich der Psychiatrie stieg die Zahl der behandelten Patienten im Jahr 2016 mit 2,32 % gegenüber dem Jahr 2015. Die Zahl der Berechnungstage nahm mit 1,83 % gegenüber dem Jahr 2015 zu. Die Verweildauer nahm im betrachteten Zeitraum um -0,49 % bzw. um 0,13 Tage ab. Die vollstationären Planbetten waren mit 95,61 % ausgelastet. [...]

Die Erträge aus dem Krankenhausbetrieb haben sich im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr im Wesentlichen aus der gestiegenen Anzahl der medizinischen Behandlungsleistungen um 6,9 % erhöht.

Der Personalaufwand 2016 (ohne periodenfremde Personalaufwendungen) ist im Vergleich zum Vorjahr um 5,2 % gestiegen. Die Personalkostensteigerung resultiert vor allem aus einer Erhöhung der Zahl der durchschnittlich Beschäftigten und den Tarifsteigerungen für die Beschäftigten im Geschäftsjahr 2016. [...]

Das Betriebsergebnis hat sich im Vergleich zum Vorjahr um T€ 2.225 verbessert. Dies beruht im Wesentlichen auf dem überproportionalen Zuwachs an stationären Erlösen (T€ 6.613) im Vergleich zu den Personal- und Materialaufwendungen (T€ 4.677) und geringeren Abschreibungen (- T€ 518) sowie der Zuführung von Rückstellungen für Abrechnungsrisiken aus MDK-Prüfungen (- T€ 1.163). Durchweg ist zu verzeichnen, dass die Annahmen aus dem Wirtschaftsplan 2016 übertroffen wurden.

Das neutrale Ergebnis hat sich um - T€ 2.473 auf T€ 3.760 verändert. Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus periodenfremden Personalaufwendungen (- T€ 1.645) sowie der Zuführung zu Rückstellungen für Abrechnungsrisiken aus MDK-Prüfungen aus 2015 (- T€ 1.180) und geringeren Erträgen aus dem Abgang von Anlagevermögen (- T€ 2.502), die nicht aufgrund der periodenfremden Erträgen durch die Erstattungen von der Kirchlichen Zusatzversorgungskasse (T€ 1.279) vollständig kompensiert werden konnten. [...]

Das Niedersächsische Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung hat die Förderung eines Klinikersatz-Neubaus für die Somatik aufgrund der Strukturmaßnahme (Fusion KW gGmbH und St.-Willehad Hospital gGmbH) in Aussicht gestellt (...). Dafür hat das Land Mittel in Höhe von T€ 99.000 vorgesehen.

Nach Inbetriebnahme des geplanten Ersatz-Neubaus für die Somatik wird durch die dann vorhandenen, guten baulichen Strukturen ein – im Vergleich zum Status Quo – auch in wirtschaftlicher Hinsicht optimierter Klinikbetrieb ermöglicht. [...]

Der Wirtschaftsplan 2017 für die KW gGmbH, der einen Jahresfehlbetrag von - € 4.469.000 vor Ausgleichgewährung auf Grund des Betrauungsaktes vorsieht, wurde am 28.09.2016 durch den Aufsichtsrat der KW gGmbH und am 19.10.2016 durch den Rat der Stadt Wilhelmshaven genehmigt. Für das Jahr 2017 werden Erlöse aus Krankenhausleistungen in Höhe von T€ 86.800 geplant. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts lag noch keine Vereinbarung der Budgetverhandlung für das Jahr 2017 vor. [...]

1.1.1 KW Gesundheitszentrum GmbH

(vormals RNK Immobilien GmbH)

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind Tätigkeiten auf dem Gebiet der Gesundheitsimmobilienwirtschaft, insbesondere der Erwerb sowie die Errichtung (ohne handwerkliche Arbeiten, diese werden von Dritten ausgeführt), Verwaltung, Vermietung und Verwertung solcher Immobilien auf eigenem und fremdem Grundbesitz. Des Weiteren ist der Betrieb eines Parkhauses (Vermietung von Stellplätzen) Gegenstand des Unternehmens.

Rechtliche Grundlagen und Beteiligungsverhältnisse

rechtliche Grundlagen

Stand Gesellschaftsvertrag	10.05.2016
Handelsregistereintragung	Amtsgericht Oldenburg HR B 131 654
Organe	Geschäftsführung Gesellschafterversammlung
Geschäftsführung	Reinhold Keil
Sonstiges	Im Jahr 2016 wurde die RNK Immobilien GmbH in KW Gesundheitszentrum GmbH umfirmiert. Die entsprechende Eintragung in das Handelsregister erfolgte im Mai 2016.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2016 lag zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichtes noch nicht vor. Das Berichtsjahr kann somit nicht abgebildet werden.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 Euro.

<i>Gesellschafter</i>	<i>Gesellschaftsanteil</i>	<i>Beteiligungsquote</i>
Klinikum Wilhelmshaven gGmbH	25.000 €	100,00 %

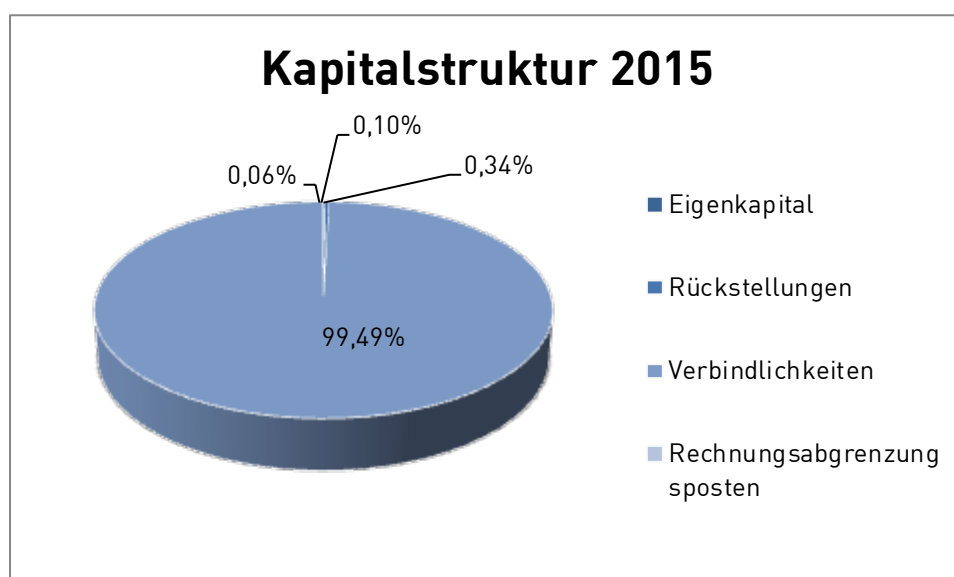
Die KW Gesundheitszentrum GmbH hält keine Anteile an anderen Unternehmen.

Wirtschaftliche Entwicklung

Bilanzübersicht

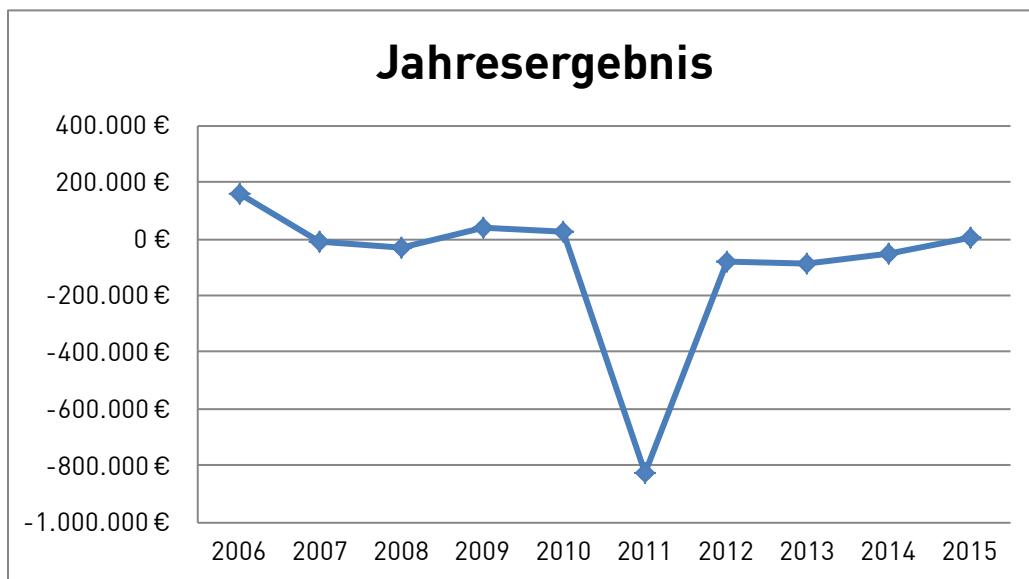
AKTIVA	31.12.2014 €	31.12.2015 €
Sachanlagen	4.677,06	4.180.009,19
Anlagevermögen	4.677,06	4.180.009,19
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	15.210,96	57.382,78
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	32.280,47	23.480,70
Umlaufvermögen	47.491,43	80.863,48
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00
BILANZSUMME	52.168,49	4.260.872,67

PASSIVA	31.12.2014 €	31.12.2015 €
Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
Kapitalrücklage	913.588,81	913.588,81
Gewinn- / Verlustvortrag	-885.539,90	-936.581,82
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	-51.041,92	2.459,24
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00
Eigenkapital	2.006,99	4.466,23
Rückstellungen	15.730,00	14.600,00
Verbindlichkeiten	34.431,50	4.239.099,07
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	2.707,37
BILANZSUMME	52.168,49	4.260.872,67



Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist	
	2014 €	2015 €
Umsatzerlöse	0,00	141.116,08
Sonstige betriebliche Erträge	15.475,75	66.851,48
Materialaufwand	14.842,71	0,00
Abschreibungen	0,00	38.572,87
Sonstiger betrieblicher Aufwand	51.674,96	108.519,11
Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	31,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	45.921,04
Ergebnis gew. Geschäftstätigkeit	-51.041,92	14.985,54
Sonstige Steuern	0,00	12.526,30
Jahresergebnis	-51.041,92	2.459,24



Auszüge aus dem Lagebericht der Gesellschaft

Der Lagebericht lag zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichtes noch nicht vor.

1.1.2 Klinikum Wilhelmshaven MVZ gGmbH

(vormals St. Johannes-Hospital MVZ Wilhelmshaven GmbH)

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Medizinischen Versorgungszentrums im Sinne des § 95 Sozialgesetzbuch Fünftes Buch (SGB V) zur Erbringung ambulanter Vertrags- und privatärztlicher Leistungen unter ärztlicher Leitung.

Rechtliche Grundlagen und Beteiligungsverhältnisse

rechtliche Grundlagen

Stand Gesellschaftsvertrag	16.12.2015
Handelsregistereintragung	Amtsgericht Oldenburg HR B 208 338
Organe	Geschäftsführung Gesellschafterversammlung
Geschäftsführung	Reinhold Keil
Sonstiges	Der Jahresabschluss zum 31.12.2016 lag zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichtes noch nicht vor. Das Berichtsjahr kann somit nicht abgebildet werden.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 Euro.

<i>Gesellschafter</i>	<i>Gesellschaftsanteil</i>	<i>Beteiligungsquote</i>
Klinikum Wilhelmshaven gGmbH	25.000 €	100,00 %

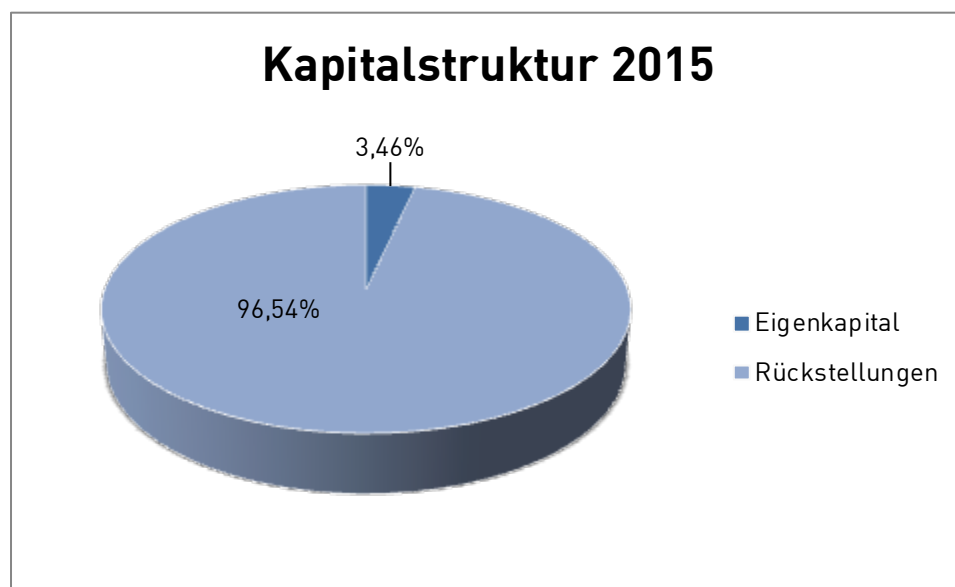
Die Klinikum Wilhelmshaven MVZ gGmbH hält keine Anteile an anderen Unternehmen.

Wirtschaftliche Entwicklung

Bilanzübersicht

AKTIVA	31.12.2014 €	31.12.2015 €
Immaterielle Vermögensgegenstände	678.016,00	44.481,00
Sachanlagen	66.030,01	44.222,00
Anlagevermögen	744.046,01	88.703,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	8.530,51	2.424,96
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	79.089,82	35.846,11
Umlaufvermögen	87.620,33	38.271,07
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	4.629,16
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	276.137,20
BILANZSUMME	831.666,34	407.740,43

PASSIVA	31.12.2014 €	31.12.2015 €
Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
Kapitalrücklage	491.701,84	491.701,84
Gewinn- / Verlustvortrag	-1.113,27	-30.610,97
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	-29.497,70	-762.228,07
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	276.137,20
Eigenkapital	486.090,87	0,00
Rückstellungen	1.000,00	14.120,00
Verbindlichkeiten	344.575,47	393.620,43
BILANZSUMME	831.666,34	407.740,43



Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist	
	2014 €	2015 €
Umsatzerlöse	62.772,01	521.197,39
Sonstige betriebliche Erträge	0,00	16.931,11
Materialaufwand	395,20	37.161,17
Personalaufwand	73.071,64	499.610,53
Abschreibungen	9.416,61	608.465,57
Sonstiger betrieblicher Aufwand	8.524,70	148.556,42
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	861,56	6.562,88
Jahresergebnis	-29.497,70	-762.228,07

Auszüge aus dem Lagebericht der Gesellschaft

Der Lagebericht der Gesellschaft lag zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch nicht vor.

2. Technische Betriebe Wilhelmshaven

Gegenstand des Eigenbetriebes ist

- die Sammlung, der Transport sowie die Sortierung und Behandlung von Abfällen und die Deponierung sowie die Durchführung weiterer abfallwirtschaftlicher Aufgaben für das Gebiet der Stadt Wilhelmshaven auf der Grundlage der jeweils geltenden abfallrechtlichen Bestimmungen
- die Durchführung von Aufgaben der Stadtentwässerung im Gebiet der Stadt Wilhelmshaven
- die Planung, der Bau und der Betrieb von Friedhöfen.
- die Planung, der Bau und die Unterhaltung von öffentlichen Grünanlagen und Spielplätzen
- die Planung, der Bau und die Unterhaltung von öffentlichen Straßen und Brücken und die Verkehrslenkung
- die Reinigung der öffentlichen Straßen, Wege und Plätze einschließlich des Winterdienstes für das Gebiet der Stadt Wilhelmshaven

Rechtliche Grundlagen und Beteiligungsverhältnisse

rechtliche Grundlagen

Stand Eigenbetriebssatzung	17.02.2016
Handelsregistereintragung	Amtsgericht Oldenburg HR A 202 999
Organe	Betriebsleitung Oberbürgermeister Betriebsausschuss Rat
Betriebsleitung	Holger Kullik Tim Menke
Sonstiges	Der geprüfte Jahresabschluss lag bei Erstellung des Beteiligungsberichtes noch nicht vor. Die abgebildeten Zahlen entsprechen dem Jahresabschluss vor Prüfung.

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital des Eigenbetriebes beträgt 1.800.000,00 Euro.

<i>Gesellschafter</i>	<i>Anteil Sondervermögen</i>	<i>Beteiligungsquote</i>
Stadt Wilhelmshaven	1.800.000,00 €	100,00 %

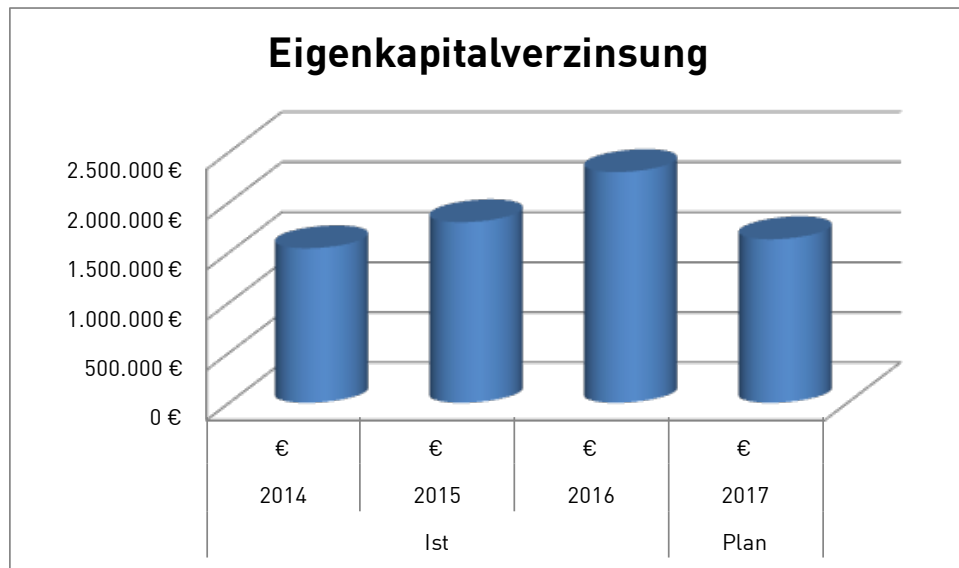
Direkte Beteiligungen des Eigenbetriebes Technische Betriebe Wilhelmshaven:

<i>Beteiligung</i>	<i>Gesellschaftsanteil</i>	<i>Beteiligungsquote</i>
Wilhelmshavener Entsorgungszentrum und Logistik GmbH (WEL)	200.000 €	100,00 %

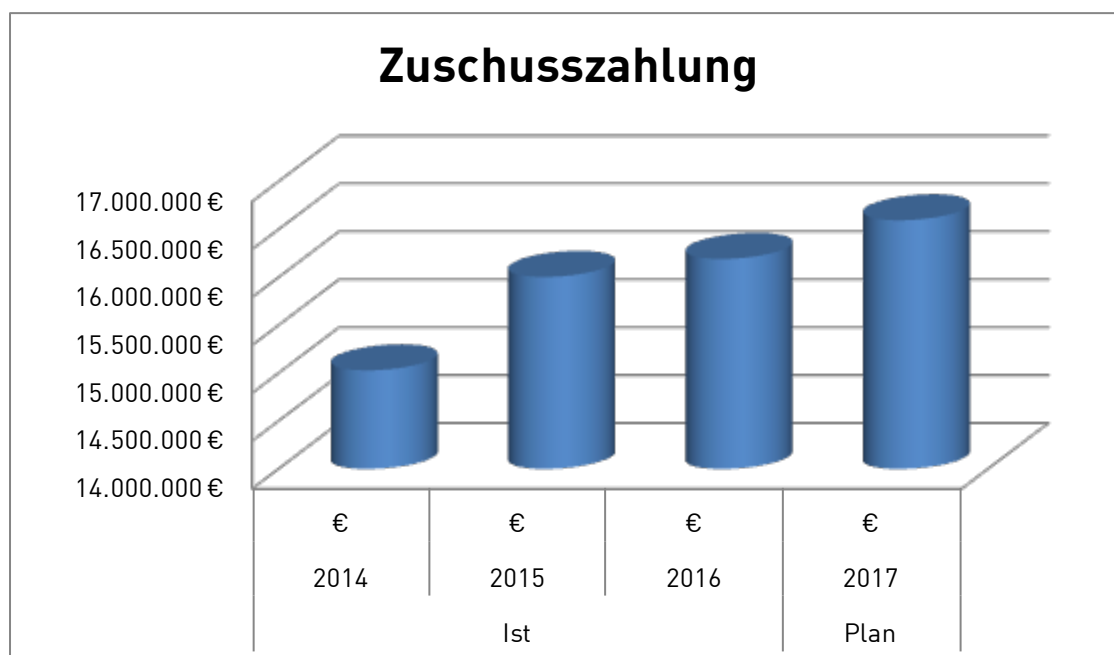
Finanzielle Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Ergebnisplan

	Ist			Plan
	2014 €	2015 €	2016 €	2017 €
Eigenkapitalverzinsung	1.540.000	1.800.000	2.300.000	1.630.000
Saldo	1.540.000	1.800.000	2.300.000	1.630.000



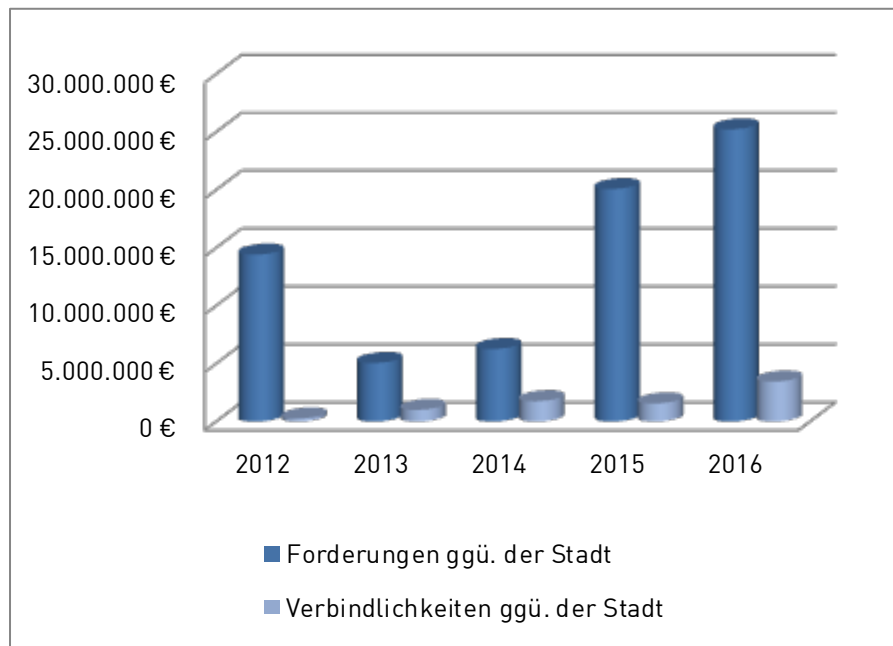
	Ist			Plan
	2014 €	2015 €	2016 €	2017 €
Zuschusszahlung	15.029.237	16.004.382	16.192.542	16.596.100
Saldo	15.029.237	16.004.382	16.192.542	16.596.100



Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Wilhelmshaven

Die Forderungen resultieren überwiegend aus Liquiditätskrediten sowie aus dem, auf Grundlage des Wirtschaftsplans 2016 ermittelten, noch nicht gezahlten Ausgleich durch die Stadt Wilhelmshaven.

	31.12.2012 €	31.12.2013 €	31.12.2014 €	31.12.2015 €	31.12.2016 €
Forderungen ggü. der Stadt	14.419.802	5.060.355	6.266.900	20.078.523	25.229.180
Verbindlichkeiten ggü. der Stadt	273.111	1.011.547	1.761.779	1.570.106	3.453.368
Saldo	14.146.691	4.048.808	4.505.121	18.508.417	21.775.813

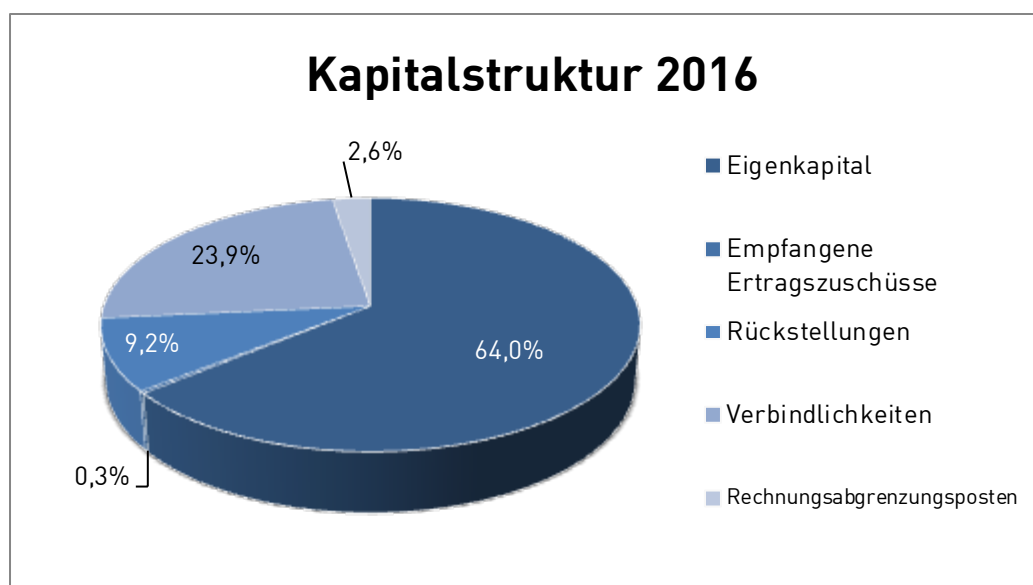


Wirtschaftliche Entwicklung

Bilanzübersicht

AKTIVA	31.12.2014 €	31.12.2015 €	31.12.2016 €
Immaterielle Vermögensgegenstände	123.553,00	109.156,00	127.277,00
Sachanlagen	217.312.945,47	220.422.963,18	219.903.927,92
Finanzanlagen	1.200.000,00	1.200.000,00	1.200.000,00
Anlagevermögen	218.636.498,47	221.732.119,18	221.231.204,92
Vorräte	3.855.343,35	5.261.338,65	1.179.250,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	10.226.937,82	21.486.600,24	26.237.804,42
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	9.343.299,50	9.774.452,98	5.895.295,87
Umlaufvermögen	23.425.580,67	36.522.391,87	33.312.350,29
Rechnungsabgrenzungsposten	32.230,46	40.318,45	40.542,08
BILANZSUMME	242.094.309,60	258.294.829,50	254.584.097,29

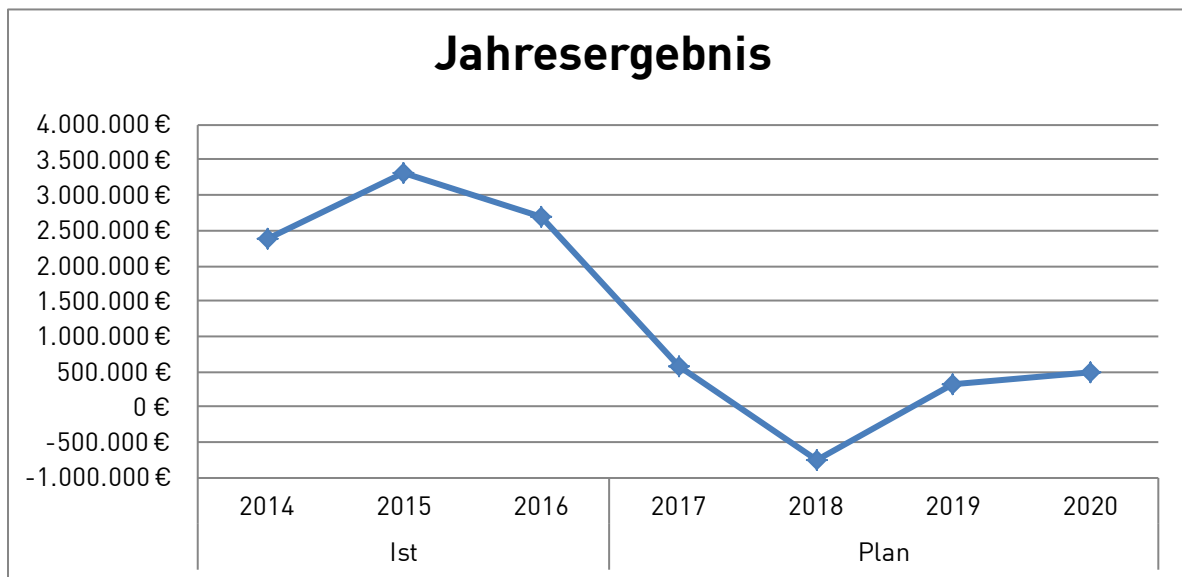
PASSIVA	31.12.2014 €	31.12.2015 €	31.12.2016 €
Stammkapital	1.640.908,53	1.800.000,00	1.800.000,00
Rücklagen	154.571.174,71	159.050.743,57	158.400.730,41
Jahresüberschuss	2.374.227,78	3.305.670,53	2.701.814,34
Eigenkapital	158.586.311,02	164.156.414,10	162.902.544,75
Empfangene Ertragszuschüsse	1.082.014,18	945.006,51	738.878,84
Rückstellungen	20.690.131,58	21.354.775,66	23.439.515,14
Verbindlichkeiten	55.223.630,87	65.258.594,00	60.798.797,01
Rechnungsabgrenzungsposten	6.512.221,95	6.580.039,23	6.704.361,55
BILANZSUMME	242.094.309,60	258.294.829,50	254.584.097,29



Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	Ist	2016*	Plan	
	€	2015		2017	2018
	€	€	€	€	€
Umsatzerlöse	40.935.514,78	43.611.484,34	49.000.687,88	46.240.000,00	45.955.000,00
Erhöh. d. Bestandes an unfertig. Erzeugnissen	3.026.829,06	1.398.098,29	-4.040.243,73	0,00	0,00
andere aktivierte Eigenleistungen	259.835,49	216.765,84	282.675,38	0,00	0,00
Sonstige betriebliche Erträge	3.065.740,94	2.218.029,61	726.943,12	0,00	0,00
Materialaufwand	17.106.121,57	16.030.942,64	14.906.500,88	15.118.000,00	15.199.000,00
Personalaufwand	12.630.443,66	12.833.507,19	12.947.715,51	14.566.000,00	14.910.000,00
Abschreibungen	8.165.715,98	8.567.971,03	8.703.855,66	8.874.000,00	9.304.000,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.903.181,40	4.891.122,84	4.781.896,88	5.158.000,00	5.149.000,00
Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	178.200,00		
Zinsen und ähnliche Erträge	263.391,30	93.463,06	98.470,03	75.000,00	75.000,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.349.578,03	1.895.567,77	2.160.958,68	2.001.000,00	2.184.000,00
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4.547,15	-3.845,86	27.186,73	0,00	0,00
Ergebnis nach Steuern	2.391.723,78	3.322.575,53	2.718.618,34	598.000,00	-716.000,00
Sonstige Steuern	17.496,00	16.905,00	16.804,00	28.000,00	28.000,00
Jahresergebnis	2.374.227,78	3.305.670,53	2.701.814,34	570.000,00	-744.000,00

* Anwendung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRuG) ab 2016, daher keine Vergleichbarkeit mit den Werten der Vorjahre



Die Planzahlen entsprechen dem Wirtschaftsplan 2017 des Eigenbetriebes.

Im Plan-Ergebnis nicht enthalten sind Gebührenvorträge, eine Vergleichbarkeit mit den Ist-Ergebnissen ist daher nur eingeschränkt gegeben.

Auszüge aus dem Lagebericht des Eigenbetriebes

Der Lagebericht lag zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichtes noch nicht vor.

2.1 Wilhelmshavener Entsorgungszentrum und Logistik GmbH (WEL)

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Bau (ohne handwerkliche Arbeiten, diese werden von Dritten ausgeführt) und Betrieb eines Entsorgungszentrums zur Einsammlung, Beförderung, Behandlung, Lagerung und Verwertung von Abfällen in der Stadt Wilhelmshaven sowie die Durchführung aller Maßnahmen, die damit unmittelbar oder mittelbar verbunden sind.

Rechtliche Grundlagen und Beteiligungsverhältnisse

rechtliche Grundlagen

Stand Gesellschaftsvertrag	22.12.2010
Handelsregistereintragung	Amtsgericht Oldenburg HR B 131 630
Organe	Geschäftsführung Gesellschafterversammlung
Geschäftsführung	Thomas Wolanski

Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 200.000 Euro.

<i>Gesellschafter</i>	<i>Gesellschaftsanteil</i>	<i>Beteiligungsquote</i>
Technische Betriebe Wilhelmshaven Eigenbetrieb der Stadt Wilhelmshaven	200.000 €	100,00 %

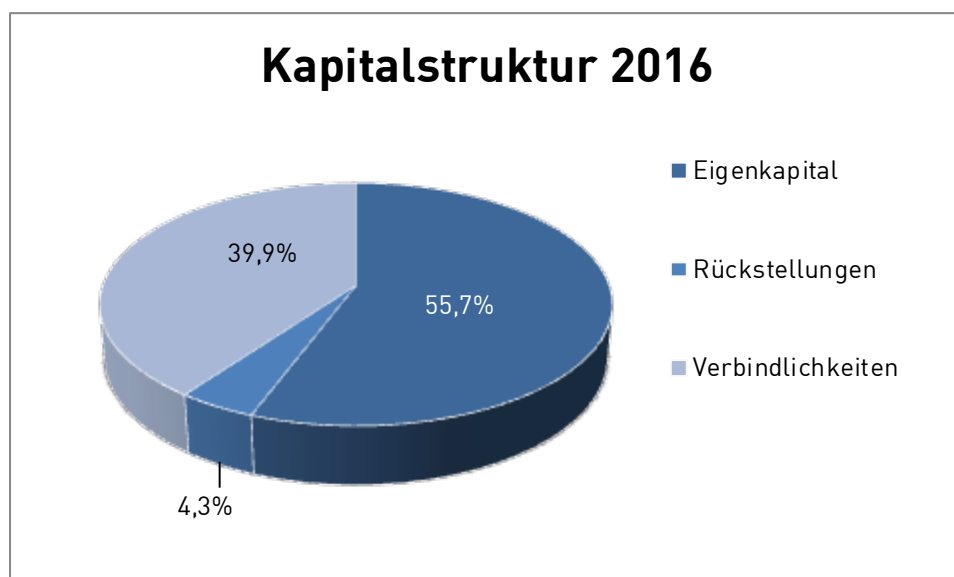
Die Wilhelmshavener Entsorgungszentrum und Logistik GmbH (WEL) hält keine Anteile an anderen Unternehmen.

Wirtschaftliche Entwicklung

Bilanzübersicht

AKTIVA	31.12.2014 €	31.12.2015 €	31.12.2016 €
Sachanlagen	6.193.683,45	5.994.016,45	5.732.982,45
Anlagevermögen	6.193.683,45	5.994.016,45	5.732.982,45
Vorräte	94.175,31	82.571,34	82.216,31
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	177.449,99	323.797,51	211.651,73
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	709.830,76	934.188,27	1.285.029,98
Umlaufvermögen	981.456,06	1.340.557,12	1.578.898,02
Rechnungsabgrenzungsposten	1.726,27	1.911,52	1.368,24
BILANZSUMME	7.176.865,78	7.336.485,09	7.313.248,71

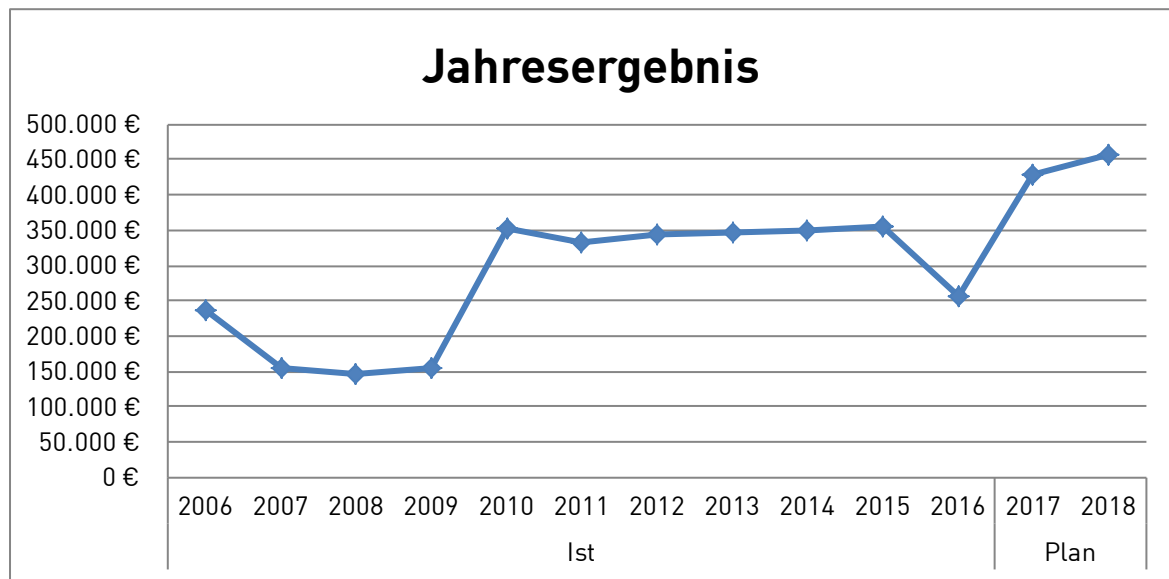
PASSIVA	31.12.2014 €	31.12.2015 €	31.12.2016 €
Gezeichnetes Kapital	200.000,00	200.000,00	200.000,00
Kapitalrücklage	1.000.000,00	1.000.000,00	1.000.000,00
Andere Gewinnrücklagen	688.249,77	1.036.606,72	1.213.740,26
Gewinn- / Verlustvortrag	1.405.510,67	1.405.510,67	1.405.510,67
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	348.356,95	355.333,54	257.600,47
Eigenkapital	3.642.117,39	3.997.450,93	4.076.851,40
Rückstellungen	280.511,60	297.636,55	316.301,47
Verbindlichkeiten	3.254.236,79	3.041.397,61	2.920.095,84
BILANZSUMME	7.176.865,78	7.336.485,09	7.313.248,71



Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist			Plan	
	2014 €	2015 €	2016* €	2017 €	2018 €
Umsatzerlöse	3.171.924,33	3.273.534,84	3.616.374,64	3.877.000,00	3.967.000,00
Erhöhung/Vermind. d. Bestandes an fertigen Erzeugnissen	15.061,62	-977,90	-4.652,29	0,00	0,00
Sonstige betriebliche Erträge	198.610,47	158.123,91	8.215,45	213.000,00	218.000,00
Materialaufwand	962.916,89	817.879,03	927.802,58	1.192.000,00	1.213.000,00
Personalaufwand	1.085.476,18	1.254.965,76	1.396.685,40	1.497.000,00	1.533.000,00
Abschreibungen	549.690,23	572.019,14	584.881,58	605.000,00	603.000,00
Sonstiger betrieblicher Aufwand	120.427,92	134.098,54	153.416,01	152.000,00	156.000,00
Zinsen und ähnliche Erträge	398,78	404,91	135,41	0,00	0,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	127.660,25	114.830,90	107.436,55	109.000,00	110.000,00
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	169.118,00	158.498,07	164.397,90	82.000,00	88.000,00
Ergebnis nach Steuern	370.705,73	378.794,32	285.453,19	453.000,00	482.000,00
Sonstige Steuern	22.348,78	23.460,78	27.852,72	24.000,00	25.000,00
Jahresergebnis	348.356,95	355.333,54	257.600,47	429.000,00	457.000,00

* Anwendung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRuG) ab 2016, daher keine Vergleichbarkeit mit den Werten der Vorjahre



Die Planzahlen entsprechen dem Wirtschaftsplan 2017 der Gesellschaft. Sie bilden jedoch das Jahresergebnis vor Körperschaftsteuer ab und sind insofern mit dem Ist nur eingeschränkt vergleichbar.

Auszüge aus dem Lagebericht der Gesellschaft

[...] Die Ertragslage der WEL hat sich im Geschäftsjahr 2016 gegenüber dem Vorjahr rückläufig entwickelt. Die Umsatzerlöse der WEL verteilen sich u.a. auf die Bereiche Abfallsammlung T€ 1.125 (Vorjahr T€ 968), Betrieb des Entsorgungszentrums T€ 570 (Vorjahr T€ 531), Stellplatzreinigung T€ 77 (Vorjahr T€ 73), Sperrmüllabfuhr T€ 161 (Vorjahr T€ 154) sowie Papiersammlung T€ 217 (Vorjahr T€ 228). Hinzu kommen noch die Erlöse aus Materialverkäufen der Baurestmassenrecyclinganlage T€ 9 (Vorjahr T€ 2). Es wird ein Jahresüberschuss in Höhe von T€ 258 ausgewiesen (Vorjahr Jahresüberschuss T € 355). Der im Erfolgsplan geplante Jahresüberschuss vor Körperschaftssteuer in Höhe von T€ 367 konnte nicht vollständig erreicht werden, was im Wesentlichen damit zusammen hängt, dass die Gesamterlöse nicht wie geplant erreicht werden konnten (z.B. Verwertungserlöse). Beim Material- wie auch beim Personalaufwand sowie den Abschreibungen wurden die Planansätze jeweils unterschritten. Die Ertragslage stellt sich allerdings weiterhin günstig dar. Das langfristig gebundene Vermögen ist vollständig durch langfristig verfügbare Mittel finanziert, zum Bilanzstichtag entsteht unter Einbeziehung der mittel- und langfristigen Finanzierungsmittel eine Überdeckung von T € 865 (Vorjahr Überdeckung T € 671). [...]

Der Cashflow aus der lfd. Geschäftstätigkeit von T€ 929 reichte aus, um den Mittelbedarf aus Investitionstätigkeit in das Sachanlagevermögen von T€ 324 sowie den Mittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit von T€ 254 abzudecken. Insgesamt nahm der Finanzmittelbestand zum 31. Dezember 2016 um T€ 351 auf T€ 1.285 zu.

Im Geschäftsjahr 2016 war die jederzeitige Zahlungsfähigkeit der Wilhelmshavener Entsorgungszentrum und Logistik GmbH (WEL) uneingeschränkt gegeben. [...]

Der Aufbau transparenter Kommunikationswege sowie eine klar gegliederte und aufgabenangemessene Organisationsstruktur neben einer teamorientierten Führung ermöglichen, dass gravierende, risikobehaftete Entwicklungen im Unternehmen rechtzeitig erkannt werden können. [...]

Die Konzeption des Entsorgungszentrums Wilhelmshaven als Knotenpunkt zur logistischen Bewältigung der Abfallmengen unter Ausnutzung größtmöglicher Synergien zur Minimierung der anfallenden Kosten hat sich auch im Geschäftsjahr 2016 unseres Erachtens als richtig erwiesen. Bei den durch das Entsorgungszentrum geleiteten Abfallmengenströmen

ist ein konstanter Verlauf erkennbar. Gleichzeitig weist die Nutzungsfrequenz der Kleinanlieferungsanlage nach wie vor auf eine hohe Akzeptanz bei den Wilhelmshavener Bürgern hin. Die WEL als Dienstleister wird zur Fortführung des hohen Standards in der Entsorgung das Ziel möglichst geringer Kosten bei gleichzeitiger hoher Leistung im Sinne der Wilhelmshavener Bürger fortführen. Ziel ist es insofern auch, Geschäftsfelder im Sinne einer optimalen Nutzung des Standortes weiter auszubauen. Im Rahmen der für die Stadt Wilhelmshaven bedeutsamen Veranstaltungen unterstützen die WEL verlässlich Aktionen zur Umweltverbesserung wie die traditionell durchgeführte Frühjahrsputzaktion, die im März 2017 stattgefunden hat. Mit den nun in vollem Umfang durchgeführten Leistungen im Bereich der Abfallwirtschaft gehen wir von erhöhten Umsatzerlösen aus. Die Gesellschaft erwartet für das Wirtschaftsjahr 2017 ein leicht verbessertes Ergebnis in Höhe von T€ 429. [...]

3. Grundstücke und Gebäude der Stadt Wilhelmshaven

Zweck des Eigenbetriebes

Gegenstand des Eigenbetriebes ist:

- die technische Betreuung aller städtischen Gebäude
- die Planung neuer und Umgestaltung vorhandener Gebäude für städtische Fachbereiche als Nutzer dieser Gebäude
- Durchführung des Energiemanagements für alle städtischen Gebäude
- die Vermietung und Verpachtung sowie Bewirtschaftung aller städtischen Gebäude und unbebauten Grundstücken an Dritte oder andere städtische Organisationseinheiten
- die Anmietung und Anpachtung sowie Bewirtschaftung von Gebäuden und unbebauten Grundstücken Dritter für städtische Organisationseinheiten als Dienstleistung für diese Einheiten
- An- und Verkauf von bebauten und unbebauten Grundstücken
- Verwaltung, Kauf und Verkauf von Erbbaurechten und anderen grundstücksgleichen Rechten.

Der Eigenbetrieb darf alle mit dem Betriebszweck zusammenhängenden Geschäfte betreiben. Zur Erfüllung seiner Aufgaben kann er sich anderer Einrichtungen oder Unternehmen bedienen.

Der Eigenbetrieb kann im Rahmen des § 136 Abs. 3 NKomVG weitere Aufgaben übernehmen. Zur Förderung des Betriebszwecks kann sich der Eigenbetrieb im Rahmen der Gesetze an anderen Unternehmen beteiligen.

Rechtliche Grundlagen und Beteiligungsverhältnisse

rechtliche Grundlagen

Stand Eigenbetriebssatzung	16.09.2015
Handelsregistereintragung	Amtsgericht Oldenburg HRA 200 796
Organe	Betriebsleitung Oberbürgermeister Betriebsausschuss Rat
Betriebsleitung	Oliver Leinert (bis 28.02.2016) Simone Groh (ab 01.03.2016)

Beteiligungsverhältnisse

Das Reinvermögen des Eigenbetriebes beträgt 16.500.000 Euro.

<i>Gesellschafter</i>	<i>Anteil Sondervermögen</i>	<i>Beteiligungsquote</i>
Stadt Wilhelmshaven	16.500.000 €	100,00 %

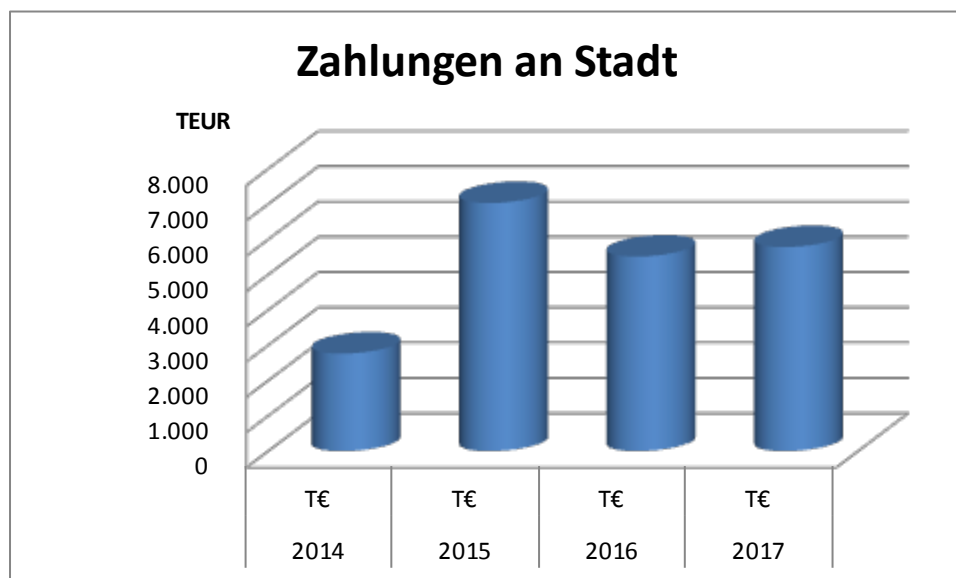
Direkte Beteiligungen des Eigenbetriebes Grundstücke und Gebäude der Stadt Wilhelmshaven:

<i>Beteiligung</i>	<i>Gesellschaftsanteil</i>	<i>Beteiligungsquote</i>
WGG Wilhelmshavener Grundbesitz- und Gebäude-Dienstleistungs mbH i.L.	25.000 €	100,00 %

Finanzielle Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Ergebnisplan

	Ist			Plan
	2014 T€	2015 T€	2016 T€	2017 T€
Zahlungen an Stadt	2.766	7.034	5.518	5.786
Saldo	2.766	7.034	5.518	5.786

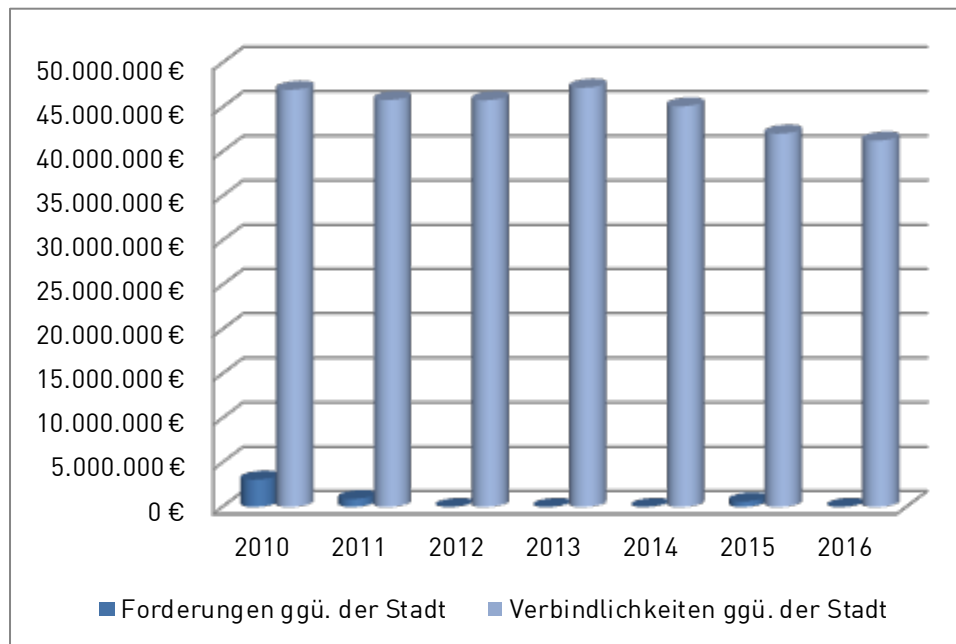


Der oben dargestellte Betrag setzt sich zusammen aus Eigenkapitalzinsen / Gewinnabführung sowie Zinsen für die Ausleiherung der Stadt.

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Wilhelmshaven

Die Forderungen in 2015 resultierten aus dem gemeinsamen Cash-Pooling. Die Verbindlichkeiten resultieren aus Grundvermögen, welches im Rahmen einer Ausleihung an den Eigenbetrieb übertragen wurde.

	31.12.2010	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016
	€	€	€	€	€	€	€
Forderungen ggü. der Stadt	3.067.000	908.000	0	0	0	620.000	0
Verbindlichkeiten ggü. der Stadt	46.967.946	45.828.632	45.793.452	47.199.234	45.105.075	42.026.326	41.258.819
Saldo	-43.900.946	-44.920.632	-45.793.452	-47.199.234	-45.105.075	-41.406.326	-41.258.819

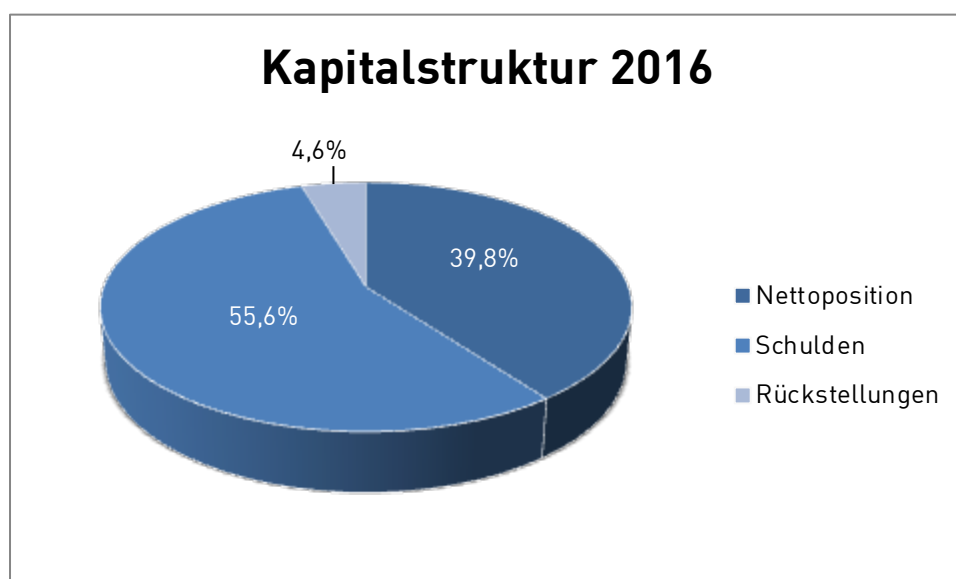


Wirtschaftliche Entwicklung

Bilanzübersicht

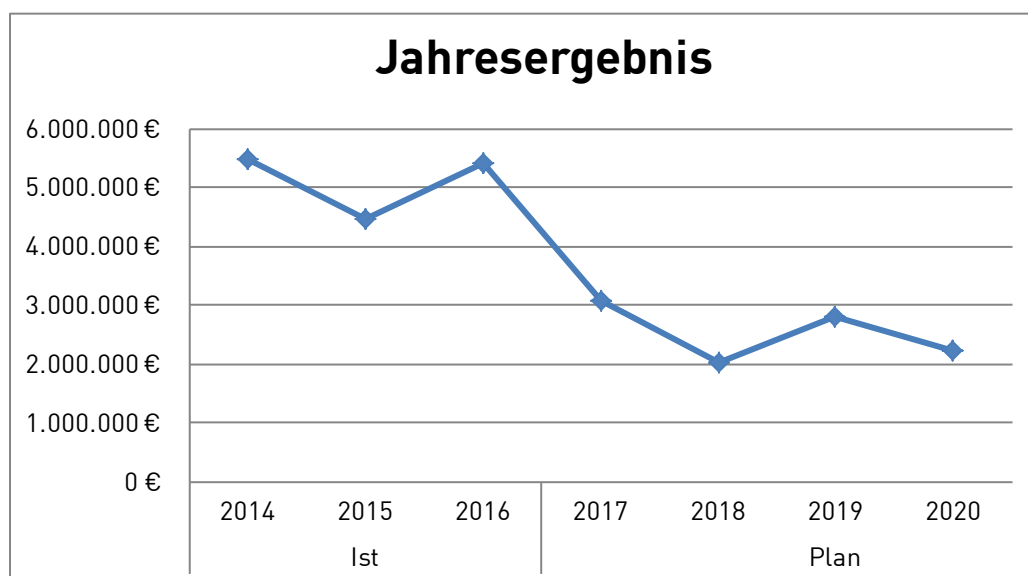
AKTIVA	31.12.2014 €	31.12.2015 €	31.12.2016 €
Immaterielles Vermögen	73.118,76	51.203,35	38.196,19
Sachvermögen	193.404.807,05	193.671.534,57	214.059.019,91
Finanzvermögen	6.986.198,17	2.810.409,90	2.636.651,30
Liquide Mittel	4.575,60	9.265,91	100.265,85
Aktive Rechnungsabgrenzung	46.819,62	44.479,82	41.401,55
BILANZSUMME	200.515.519,20	196.586.893,55	216.875.534,80

PASSIVA	31.12.2014 €	31.12.2015 €	31.12.2016 €
Basis-Reinvermögen	16.733.507,40	16.926.424,95	17.967.053,28
Rücklagen	32.569.399,00	32.569.399,00	33.831.190,25
Jahresergebnis	5.486.049,30	4.453.691,62	5.396.691,55
Sonderposten	28.682.736,60	28.123.872,56	29.078.423,04
Nettoposition	83.471.692,30	82.073.388,13	86.273.358,12
Schulden	105.949.891,89	104.268.718,90	120.674.649,98
Rückstellungen	11.092.580,88	9.714.221,94	9.923.960,10
Passive Rechnungsabgrenzung	1.354,13	530.564,58	3.566,60
BILANZSUMME	200.515.519,20	196.586.893,55	216.875.534,80



Ergebnisrechnung

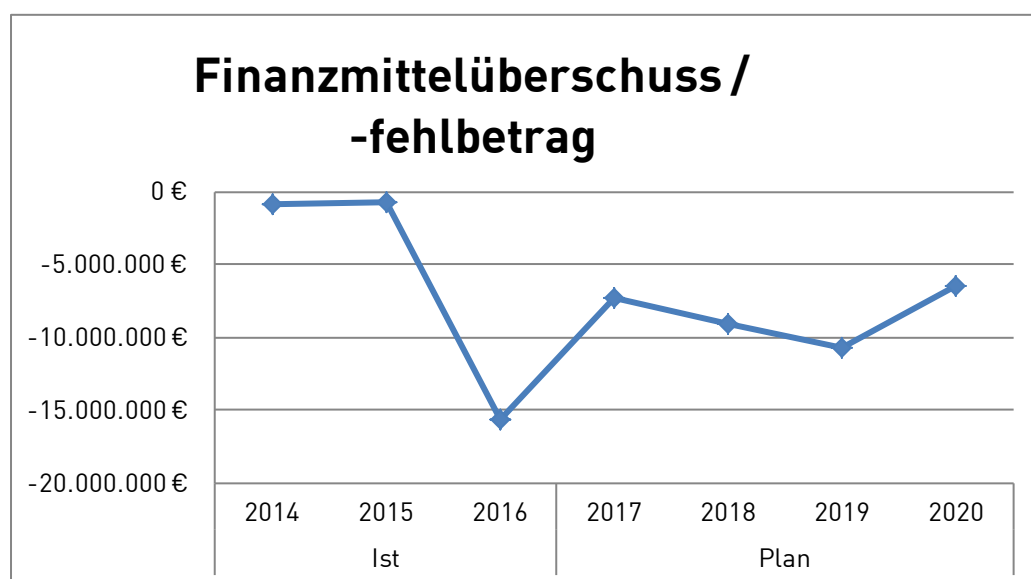
	2014	Ist	2016	Plan	
	€	2015 €	€	2017 €	2018 €
Auflöserträge aus Sonderposten	789.924,86	795.904,63	799.762,55	795.900,00	795.900,00
öffentlich-rechtliche Entgelte	19.559,76	19.636,39	18.670,49	14.100,00	14.100,00
privatrechtliche Entgelte	28.838.714,55	21.154.854,76	22.204.193,82	21.712.400,00	21.810.300,00
Kostenerstattungen und -umlagen	6.837.161,49	7.334.662,84	8.187.029,12	9.648.900,00	9.174.000,00
Zinsen und ähnliche Finanzerträge	46.218,71	21.014,02	5.940,22	4.200,00	4.000,00
Aktivierete Eigenleistungen	165.767,66	318.978,34	830.676,06	630.000,00	714.000,00
Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
sonstige ordentliche Erträge	1.939.694,53	969.057,22	125.125,68	0,00	0,00
ordentliche Erträge	38.637.041,56	30.614.108,20	32.171.397,94	32.805.500,00	32.512.300,00
Aufwendungen für aktives Personal	6.583.344,37	7.199.393,40	7.508.128,77	7.834.300,00	7.986.300,00
Aufwendungen für Versorgung	43.266,00	68.880,06	67.649,89	77.000,00	77.000,00
Aufwendungen für Sach- / Dienstleistungen	20.593.546,52	12.765.182,45	14.577.040,99	15.495.900,00	14.851.500,00
Abschreibungen	3.419.192,55	3.554.340,66	4.106.447,65	3.503.900,00	3.503.900,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.093.625,46	3.110.462,19	3.329.471,74	3.524.600,00	3.576.000,00
Transferaufwendungen	1.600,00	1.600,00	1.600,00	1.600,00	1.600,00
sonstige ordentliche Aufwendungen	851.027,22	837.580,63	1.017.481,97	1.124.600,00	1.124.900,00
ordentliche Aufwendungen	34.585.602,12	27.537.439,39	30.607.821,01	31.561.900,00	31.121.200,00
ordentliches Ergebnis	4.051.439,44	3.076.668,81	1.563.576,93	1.243.600,00	1.391.100,00
außerordentliche Erträge	1.966.335,79	2.725.777,22	5.586.133,98	2.290.000,00	778.800,00
außerordentliche Aufwendungen	531.725,93	1.348.754,41	1.753.019,36	458.000,00	155.600,00
Jahresergebnis	5.486.049,30	4.453.691,62	5.396.691,55	3.075.600,00	2.014.300,00



Die Planzahlen entsprechen dem Wirtschaftsplan 2017 des Eigenbetriebes.

Finanzrechnung

	2014	Ist	2016	Plan	
	€	2015 €	€	2017 €	2018 €
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	7.394,98	0,00	0,00	0,00	0,00
öffentlich-rechtliche Entgelte	20.059,80	19.136,40	19.170,50	14.100,00	14.100,00
privatrechtliche Entgelte	30.495.559,66	24.914.548,26	21.868.428,22	21.712.400,00	21.810.300,00
Kostenerstattungen / -umlagen	5.790.495,33	7.786.981,61	8.055.584,91	9.653.700,00	9.179.000,00
Zinsen und ähnliche Einzahlungen	35.891,98	80.122,19	7.324,38	4.200,00	4.000,00
sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	186.321,76	296.530,93	1.583.395,77	0,00	0,00
Einzahlungen lfd. Verwaltungstätigkeit	36.535.723,51	33.097.319,39	31.533.903,78	31.384.400,00	31.007.400,00
Auszahlungen für aktives Personal	6.630.126,31	7.019.022,55	7.092.911,08	7.522.300,00	7.713.300,00
Auszahlungen für Versorgung	43.085,46	64.762,56	72.126,09	77.000,00	77.000,00
Auszahlungen Sach- / Dienstleistungen	18.590.778,89	13.146.116,23	15.102.195,20	15.495.900,00	14.851.500,00
Zinsen und ähnliche Auszahlungen	4.516.911,23	8.860.556,57	7.326.377,07	5.017.600,00	5.069.000,00
Transferauszahlungen	1.650,00	1.600,00	1.730,00	1.600,00	1.600,00
sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	2.046.513,93	1.598.971,04	2.838.924,62	1.124.200,00	1.124.500,00
Auszahlungen lfd. Verwaltungstätigkeit	31.829.065,82	30.691.028,95	32.434.264,06	29.238.600,00	28.836.900,00
Saldo lfd. Verwaltungstätigkeit	4.706.657,69	2.406.290,44	-900.360,28	2.145.800,00	2.170.500,00
Einzahlungen Investitionstätigkeit	25.949.260,39	30.172.038,20	40.132.602,96	9.308.700,00	7.581.500,00
Auszahlungen Investitionstätigkeit	31.495.498,23	33.307.436,86	54.939.100,36	18.818.900,00	18.784.100,00
Saldo Investitionstätigkeit	-5.546.237,84	-3.135.398,66	-14.806.497,40	-9.510.200,00	-11.202.600,00
Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	-839.580,15	-729.108,22	-15.706.857,68	-7.364.400,00	-9.032.100,00
Einzahlungen Finanzierungstätigkeit	7.868.400,00	6.200.000,00	20.209.436,38	9.460.200,00	11.202.600,00
Auszahlung Finanzierungstätigkeit	7.253.514,93	2.810.620,56	3.170.884,50	3.610.300,00	3.766.000,00
Saldo Finanzierungstätigkeit	614.885,07	3.389.379,44	17.038.551,88	5.849.900,00	7.436.600,00
Jahresergebnis	-224.695,08	2.660.271,22	1.331.694,20	-1.514.500,00	-1.595.500,00
haushaltsunwirksame Einzahlungen	23.998.522,83	16.113.376,63	8.477.283,45		
haushaltsunwirksame Auszahlungen	23.993.953,69	18.768.957,54	9.718.336,81		
Saldo haushaltsunwirksame Vorgänge	4.569,14	-2.655.580,91	-1.241.053,36		
Zahlungsmittelbestand Jahresbeginn	224.727,18	4.575,60	9.265,91		
Zahlungsmittelbestand Jahresende	4.575,60	9.265,91	99.906,75		



Die Planzahlen entsprechen dem Wirtschaftsplan 2017 des Eigenbetriebes.

Auszüge aus dem Entwurf des Rechenschaftsberichtes des Eigenbetriebes

[...] Die ordentlichen Erträge ergeben sich im Wesentlichen aus den Miet- und Pachteinahmen in Form von privatrechtlichen Entgelten und den Kostenerstattungen und Kostenumlagen der städtischen Nutzer des Immobilienvermögens.

Es wird eine objektgenaue Berechnung der Nutzungskosten als Kostenumlage in Form einer Miete zwischen Kernhaushalt und GGS umgesetzt. Mit den internen Nutzern der Immobilien ist eine kalkulierte Kostenmiete vereinbart. Insbesondere im Bereich Schulen war im Rahmen der Schulentwicklungsplanung angestrebt, die genutzten Flächen aufgrund der zurückgehenden Schülerzahlen zu verringern. Im Gegenzug wird es zu einer Aufwertung der verbleibenden Flächen kommen, folglich zu Preissteigerungen pro m². Dabei gilt „Qualität vor Quantität“.

Dies ist für den Grundschulbereich weitestgehend erfolgt. Verschiedene Einzelmaßnahmen sollen den Zustand der Schulen auf einem guten Niveau angleichen. Die letzte große Schuloptimierung wird derzeit mit der Zusammenlegung der beiden Berufsbildenden Schulen umgesetzt. [...]

Wesentliche Ausgaben der Ergebnisrechnung von GGS sind Aufwendungen für das eigene Personal und die Sach- und Dienstleistungen im Rahmen der Betreuung des öffentlichen Immobilienvermögens. Bedingt durch den umfangreichen Immobilienbestand ergeben sich hohe Aufwendungen durch die Abschreibungen des Gebäudebestandes und durch die Finanzierung des Immobilienvermögens. Ferner ist zu beachten, dass allein T€ 11.439 (Vorjahr T€ 10.236) für die Bewirtschaftung der Objekte (Energieversorgung, Entsorgung, Reinigung, Versicherung, Instandhaltung) anfallen. [...]

Das außerordentliche Ergebnis betrifft im Wesentlichen den Ertrag aus der Vermarktung nicht betriebsnotwendiger Grundstücke und Gebäude von T€ 5.364 (Vorjahr T€ 2.145), dagegen stehen Aufwendungen im Zusammenhang mit Verkäufen von T€ 515 (Vorjahr: mit T€ 586). Hier konnten erhebliche Einnahmen durch Vertragsverhandlungen in den letzten Jahren erzielt werden. [...]

Die beabsichtigte gezielte Veräußerung von nicht mehr benötigten Grundstücken und Gebäuden benötigt eine entsprechende Nachfrage. Hier muss weiterhin auf eine zunehmende Nachfrage für die gewerblichen Flächen durch die bessere Auslastung des „JadeWeserPort“ gesetzt werden.

In 2016 wurden einige Verkäufe kassenwirksam, die bereits im Jahr 2015 vorbereitet worden waren. So konnten 7,8 Mio. € vereinnahmet werden, 3,7 Mio. € mehr als im Wirtschaftsplan veranschlagt. [...]

Die hohen Verkaufserlöse stellen aber keine Tendenz dar. [...]

Trägerschaft - Jahresabschluss 2016

1. Sparkasse Wilhelmshaven

1. Sparkasse Wilhelmshaven

Aufgaben der Sparkasse (gem. § 2 der Satzung der Sparkasse Wilhelmshaven)

Die Sparkasse ist ein wirtschaftlich selbstständiges Unternehmen mit der Aufgabe, auf der Grundlage der Markt- und Wettbewerbserfordernisse für ihr Geschäftsgebiet den Wettbewerb zu stärken und die angemessene und ausreichende Versorgung aller Bevölkerungskreise und insbesondere des Mittelstands mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen in der Fläche sicherzustellen. Sie unterstützt in ihrem Geschäftsgebiet die kommunale Aufgabenerfüllung des Trägers im wirtschaftlichen, regionalpolitischen, sozialen und kulturellen Bereich.

Die Sparkasse kann alle banküblichen Geschäfte betreiben, soweit nicht bestimmte Arten von Geschäften nach Maßgabe einer Sparkassenverordnung (§ 6 Abs. 1 NSpG) ausgeschlossen sind. Weitere Geschäfte, die auch von anderen Kreditinstituten üblicherweise ihren Kunden angeboten werden und mit zulässigen Geschäften der Sparkasse im engen Sachzusammenhang stehen, sind ebenfalls zulässig.

Die Sparkasse führt ihre Geschäfte nach wirtschaftlichen Grundsätzen; die Erzielung von Gewinn ist nicht Hauptzweck ihres Geschäftsbetriebes.

Rechtliche Grundlagen und Beteiligungsverhältnisse

rechtliche Grundlagen

Stand Satzung	2.12.2006
Handelsregistereintragung	Amtsgericht Oldenburg HR A 130 279
Organe	Vorstand Verwaltungsrat
Vorstand	Rolf Brandstrup Holger Sothmann
Träger	Stadt Wilhelmshaven

Wirtschaftliche Entwicklung

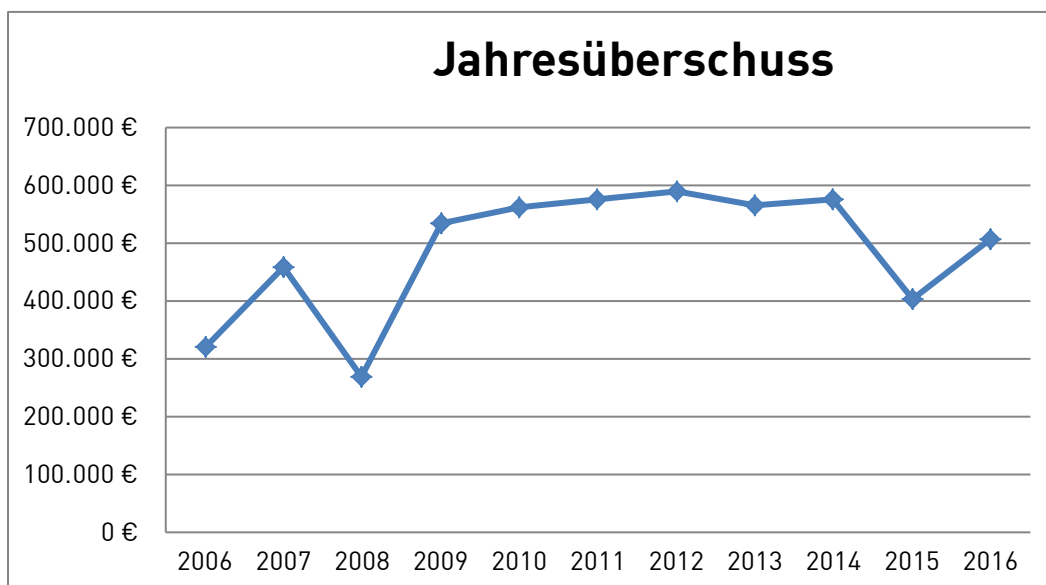
Bilanzübersicht

AKTIVA	31.12.2014 €	31.12.2015 €	31.12.2016 €
Barreserve	20.936.048,82	29.674.802,50	35.774.898,14
Forderungen an Kreditinstitute	19.201.477,11	3.238.098,83	3.556.927,49
Forderungen an Kunden	608.551.142,93	601.021.026,53	595.511.186,38
Schuldverschreibungen / andere festverzinsl. Wertpapiere	50.143.029,60	50.411.319,98	54.517.073,18
Aktien / andere nicht festverzinsl. Wertpapiere	91.315.797,73	88.190.636,67	86.741.467,83
Beteiligungen	8.532.713,98	8.532.713,98	8.532.713,98
Anteile an verbundenen Unternehmen	100.000,00	100.000,00	100.000,00
Treuhandvermögen	15.878,82	13.618,92	11.359,02
Immaterielle Anlagewerte	85.617,00	60.690,00	52.116,00
Sachanlagen	34.517.882,73	26.256.486,09	25.003.250,75
Sonstige Vermögensgegenstände	2.042.478,02	1.727.467,56	2.168.797,73
Rechnungsabgrenzungsposten	108.146,84	131.639,53	35.820,61
BILANZSUMME	835.550.213,58	809.358.500,59	812.005.611,11

PASSIVA	31.12.2014 €	31.12.2015 €	31.12.2016 €
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	151.182.490,82	118.957.349,26	119.205.035,51
Verbindlichkeiten ggü. Kunden	582.962.552,39	592.201.349,91	597.611.040,02
Treuhandverbindlichkeiten	15.878,82	13.618,92	11.359,02
Sonstige Verbindlichkeiten	1.026.421,66	683.230,57	602.588,52
Rechnungsabgrenzungsposten	101.361,56	71.312,51	27.050,02
Rückstellungen	13.535.069,67	15.323.226,19	16.960.736,76
Nachrangige Verbindlichkeiten	10.048.358,90	5.027.095,89	0,00
Fonds für allgemeine Bankrisiken	21.900.000,00	21.900.000,00	21.900.000,00
Eigenkapital	54.778.079,76	55.181.317,34	55.687.801,26
BILANZSUMME	835.550.213,58	809.358.500,59	812.005.611,11

Gewinn- und Verlustrechnung

	Ist		
	2014 €	2015 €	2016 €
Zinserträge	31.796.656,33	26.833.497,90	22.518.438,33
Zinsaufwendungen	16.123.855,13	9.214.173,65	6.676.396,47
Laufende Erträge	2.058.238,71	2.557.598,05	1.639.306,23
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	151.452,20	0,00	104.024,05
Provisionserträge	7.056.286,50	7.225.258,90	7.109.490,14
Provisionsaufwendungen	184.627,97	180.411,83	221.169,45
Sonstige betriebliche Erträge	1.468.637,85	1.847.746,88	1.988.818,19
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	21.394.404,35	19.594.009,93	18.990.303,73
Abschreibungen auf Sachanlagen	2.020.541,33	8.183.136,36	1.666.800,39
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.724.406,51	2.165.280,11	465.268,95
Abschreibungen auf Forderungen	2.783.967,86	0,00	1.448.450,35
Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen	0,00	5.001.324,77	0,00
Abschreibungen auf Beteiligungen	0,00	529.529,11	910.558,93
Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen	2.744.265,85	0,00	0,00
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,00	86.759,40	0,00
Zuführung zu dem Fonds für allg. Bankrisiken	0,00	0,00	0,00
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	1.043.734,29	3.512.126,11	2.981.128,67
Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
Steuern vom Einkommen / Ertrag	388.360,23	3.027.208,52	2.375.997,32
Sonstige Steuern	81.455,49	81.680,01	98.647,43
Jahresüberschuss	573.918,57	403.237,58	506.483,92
Gewinn- / Verlustvortrag	0,00	0,00	0,00
Entnahme aus Gewinnrücklagen	0,00	0,00	0,00
Einstellung in Gewinnrücklagen	0,00	0,00	0,00
Bilanzgewinn	573.918,57	403.237,58	506.483,92



Anlagen

	Anlage
Zuschüsse und Jahresergebnisse 2016	1
Konzerndiagramm zum 31.12.2016	2
Konzerndiagramm zum 31.08.2017	3
Besetzung Aufsichtsräte	4
Besetzung Gesellschafterversammlungen	5
Besetzung Betriebsausschüsse	6
Richtlinie über die Aufgaben und Verpflichtungen von städtischen Vertretern in Unternehmen und Einrichtungen	7
Abkürzungsverzeichnis	8

Jahresergebnisse und Zuschüsse 2016

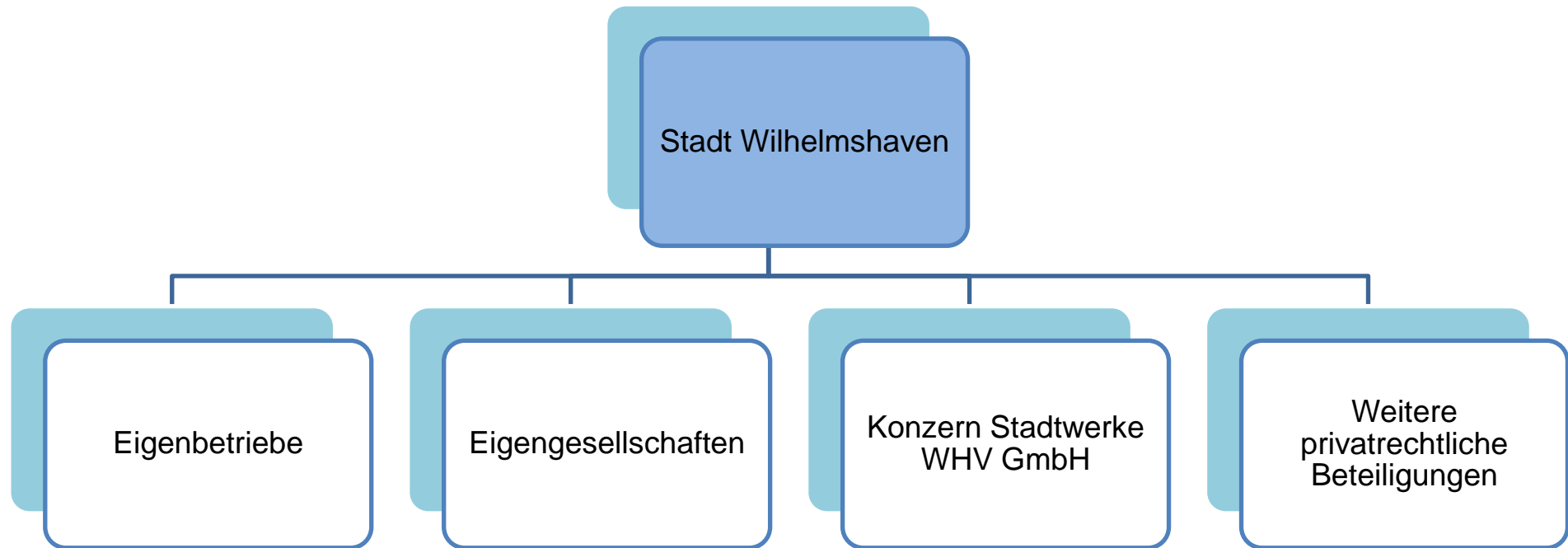
	Gesellschaft	Zuschüsse der Stadt in 2016	Jahresergebnis 2016	Auswirkungen auf Haushalt 2017 durch Jahresergebnis 2016
I.	Eigengesellschaften/Beteiligungen (unmittelbar/mittelbar)			
1.	SWW - Stadtwerke Wilhelmshaven GmbH	- €	766.606,68 €	- €
1.1	SWV - Stadtwerke-Verkehrsgesellschaft Wilhelmshaven GmbH	- €	- 2.193.829,53 € ¹	- €
1.1.1	JadeWeserAirport GmbH	- €	- 161.324,48 € ¹	- €
1.1.2	Bluhm Fahrbetriebsgesellschaft mbH	- €	29.121,97 €	- €
1.2	GEW Wilhelmshaven GmbH	- €	8.141.637,00 € ¹	- €
2.	WTF - Wilhelmshavener Touristik und Freizeit GmbH	3.761.843,73 €	- 3.761.843,73 € ¹	- €
3.	BSW - Beteiligungsgesellschaft der Stadt Wilhelmshaven	- €	- 45.968,36 €	- €
4.	Volkshochschule und Musikschule in Wilhelmshaven gGmbH	975.960,00 €	82.551,62 €	- €
5.	JadeBay GmbH Entwicklungsgesellschaft	120.320,00 €	105.752,50 €	- €
6.	JadeWeserPort-InfoCenter GmbH	- €	- 84.259,30 €	- €
7.	Ostfriesland Tourismus GmbH ³	25.000,00 €	- €	- €
8.	TCN - Technologie Centrum Nordwest Marketing GmbH ³	- €	- €	- €
9.	Landesbühne Niedersachsen Nord GmbH	544.000,00 €	352.822,70 €	- €
II.	Eigenbetriebe			
1.	RNK -Reinhard-Nieter-Krankenhaus (Eigenbetrieb)	2.099.031,32 €	1.163.703,93 €	- €
1.1	Klinikum Wilhelmshaven gGmbH	3.764.192,98 €	- 3.764.192,98 € ¹	- €
1.1.1	KW Gesundheitszentrum GmbH ³	- €	- €	- €
1.1.2	Klinikum Wilhelmshaven MVZ gGmbH ³	- €	- €	- €
2.	TBW Technische Betriebe Wilhelmshaven ²	16.192.542,00 €	2.701.814,34 €	1.630.000,00 €
2.1	WEL - Wilhelmshavener Entsorgungszentrum und Logistik GmbH	- €	257.600,47 €	157.500,00 €
3.	GGG - Grundstücke und Gebäude der Stadt Wilhelmshaven ²	- €	5.396.691,55 €	1.183.671,11 €
Summe		27.482.890,03 €		2.971.171,11 €
Gesamtbelastung der Stadt durch das Geschäftsjahr 2016		24.511.718,92 €		

¹ Jahresergebnis vor Verlustübernahme / Gewinnabführung

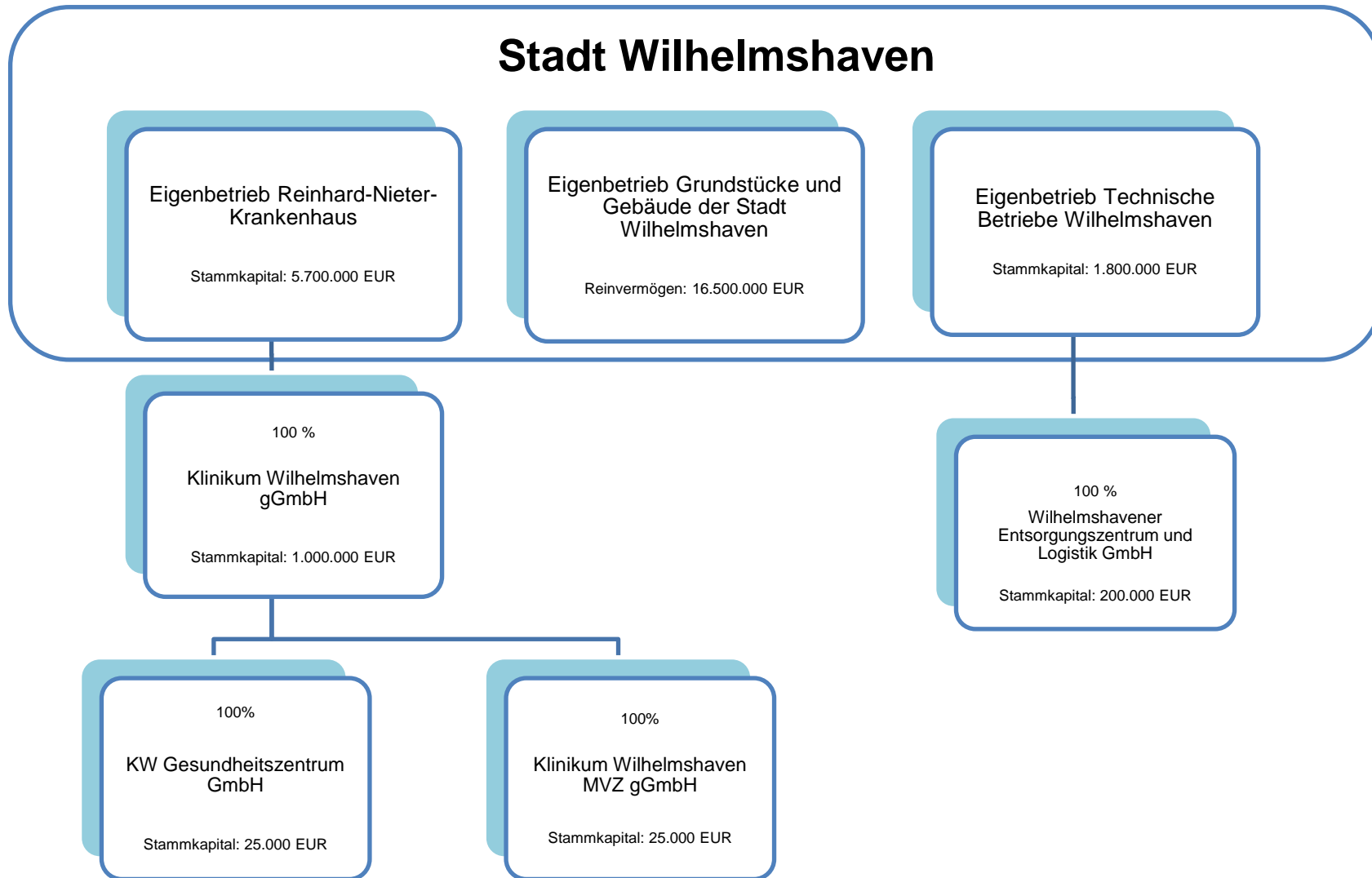
² Die Werte entsprechen dem vorläufigen Jahresabschluss 2016 (vor Abschluss der Prüfung) der Gesellschaft.

³ Der Abschluss 2016 lag bei Erstellung des Beteiligungsberichtes noch nicht vor.

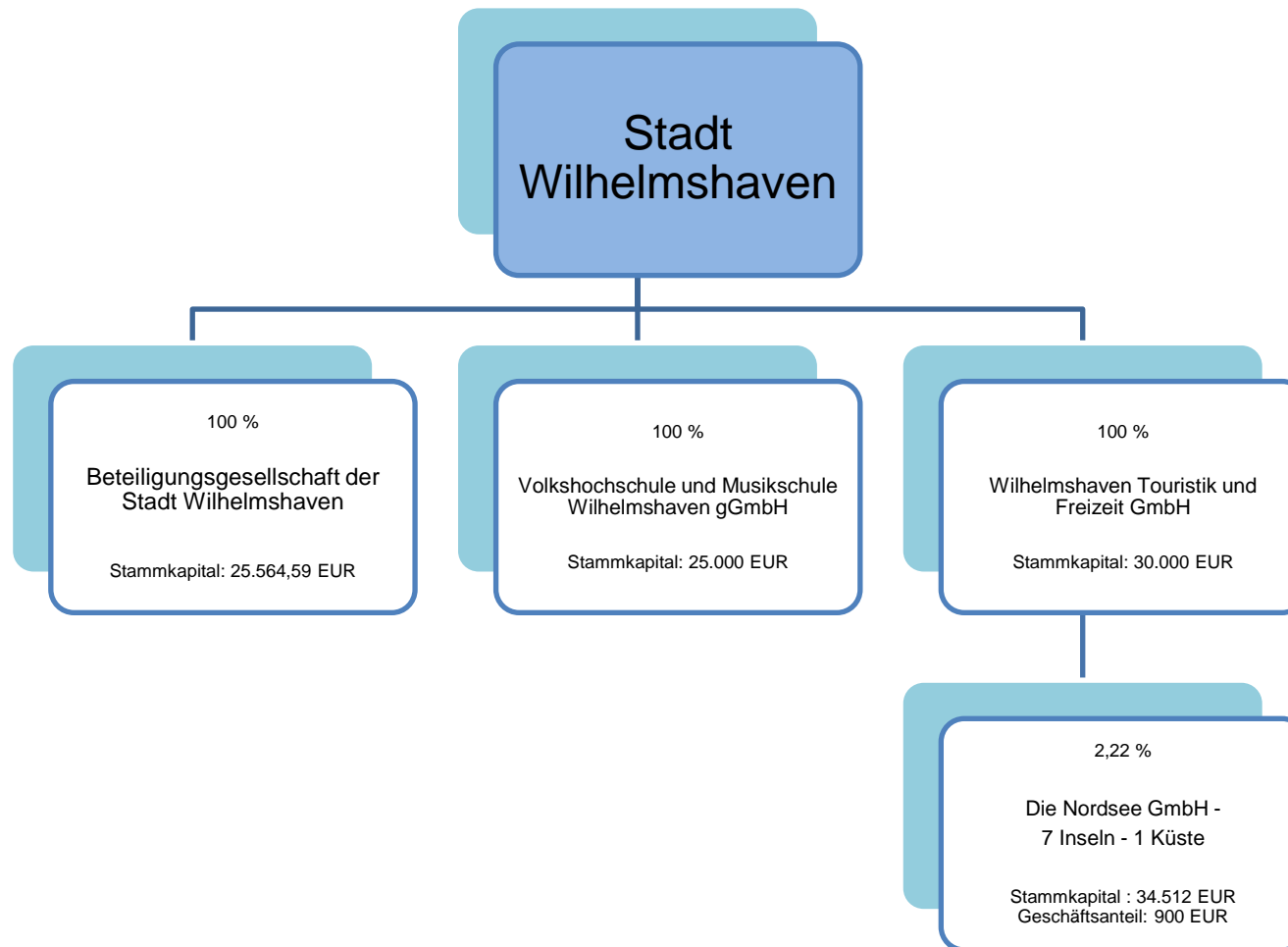
Konzerndiagramm der Stadt Wilhelmshaven



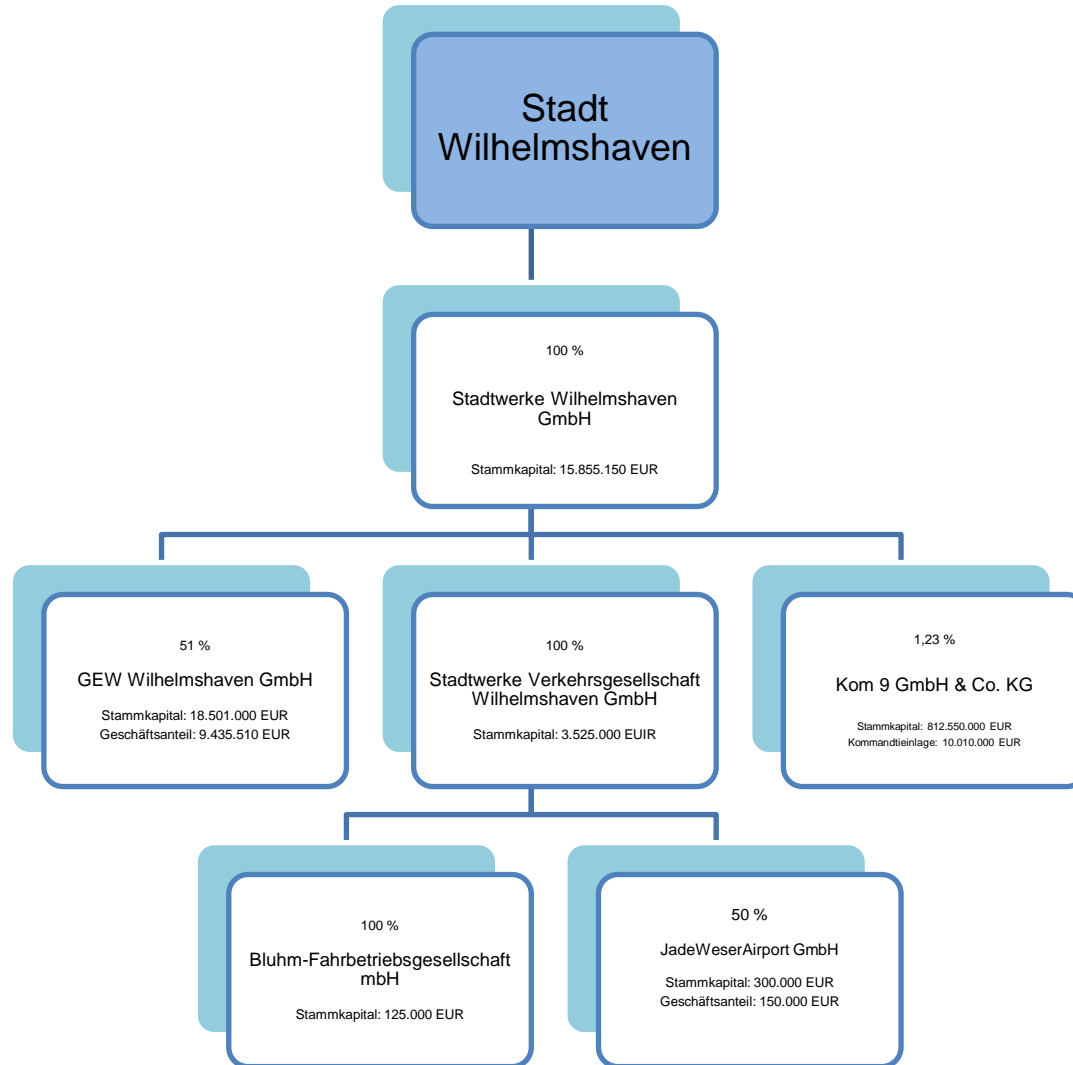
Eigenbetriebe



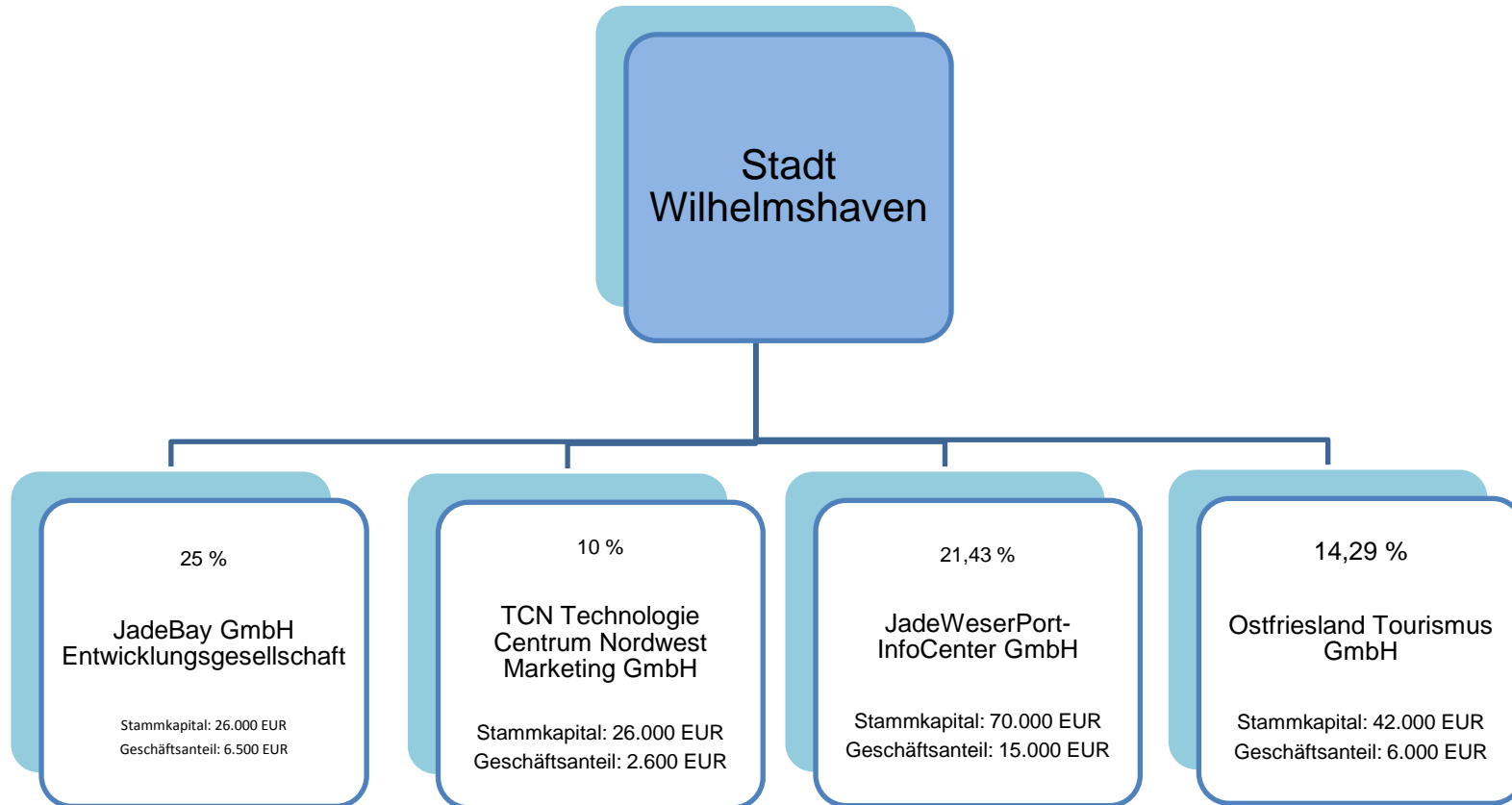
Eigengesellschaften



Konzern Stadtwerke WHV GmbH



Weitere privatrechtliche Beteiligungen



Weitere Beteiligungen:

1) Zweckverbände

- Zweckverband Landesbühne Niedersachsen Nord
 - Landesbühne Niedersachsen Nord GmbH
- Oldenburgisch-Ostfriesischer Zweckverband für die Beseitigung von Tierkörpern, Tierkörperteilen und tierischen Erzeugnissen
- Zweckverband Gemeinsame Leitstelle Friesland-Wilhelmshaven
- Zweckverband Veterinäramt JadeWeser
- Zweckverband JadeWeserPark Friesland-Wittmund-Wilhelmshaven

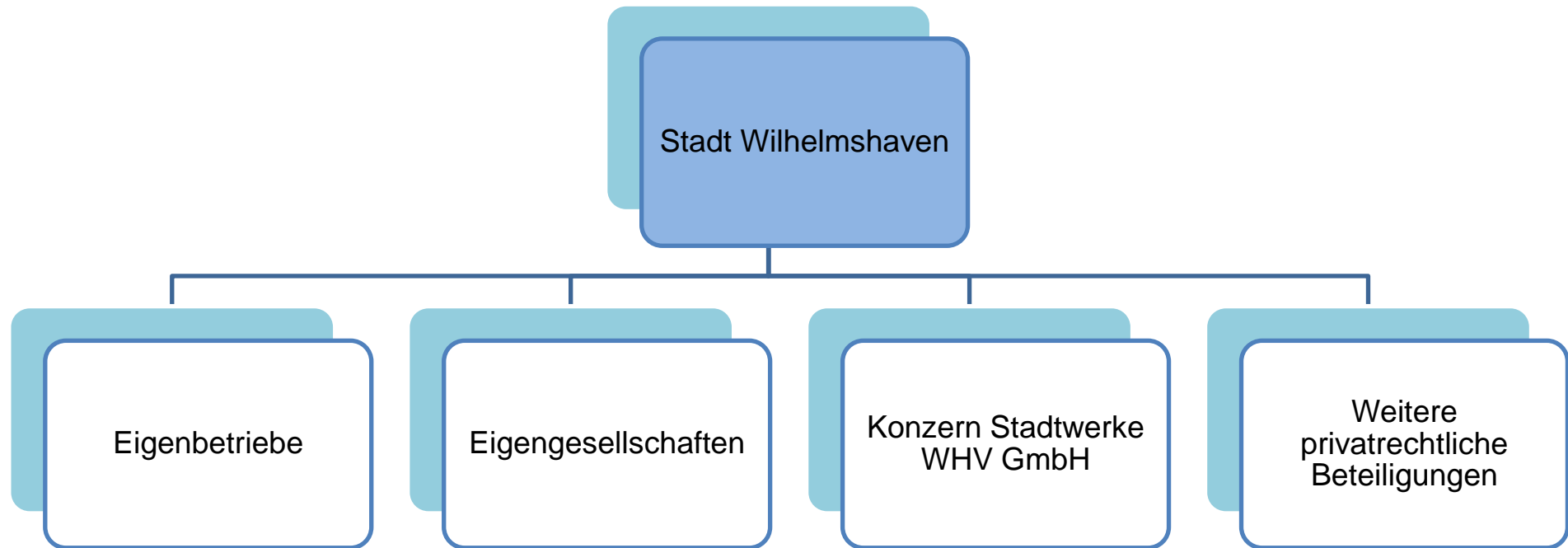
2) Vereine

- Gesellschaft für Arbeitsvermittlung und Qualifizierungsförderung e.V.
- UNESCO-Weltnaturerbe Wattenmeer Besucherzentrum e.V.

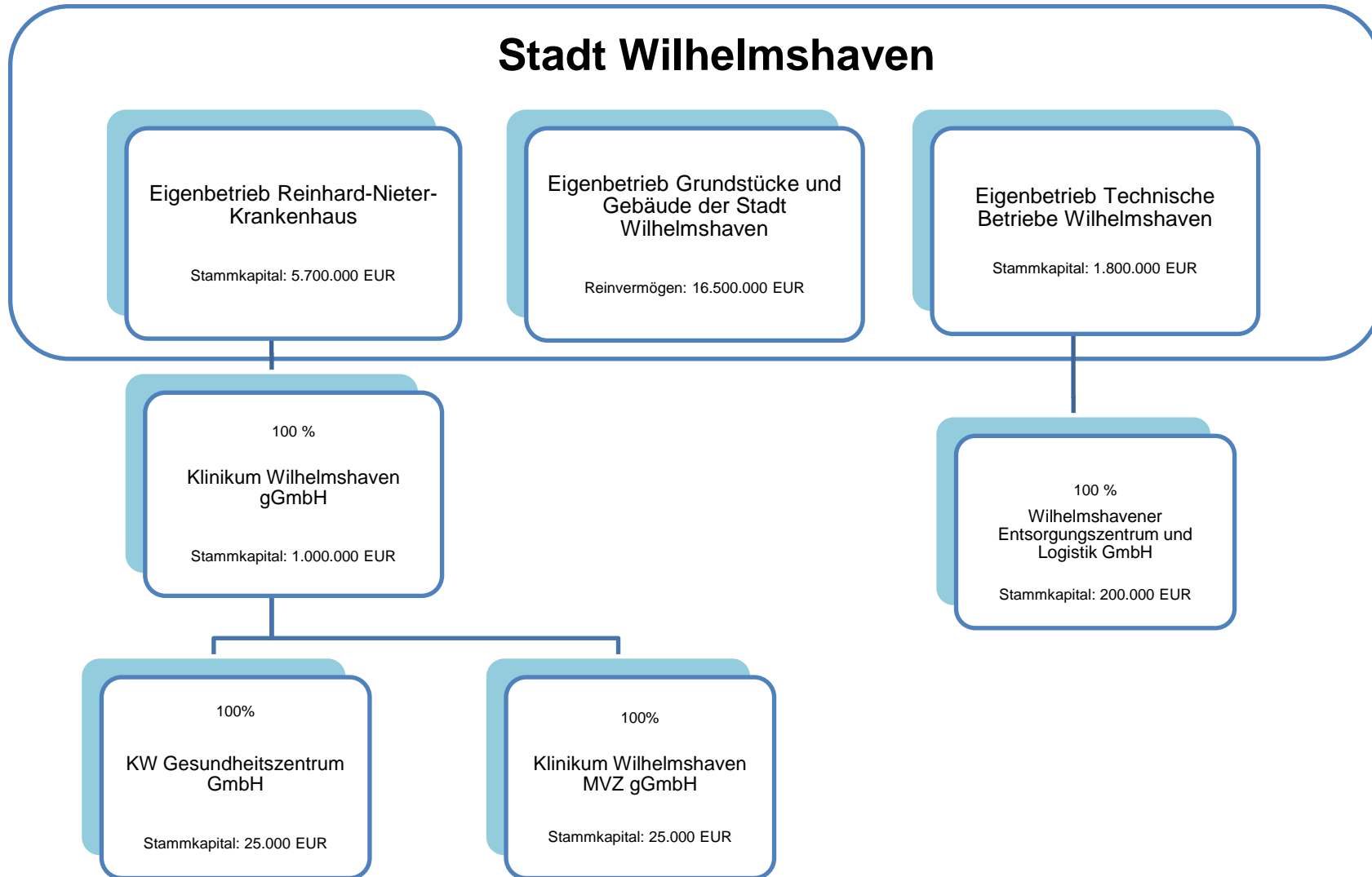
3) Gesellschaften in Liquidation

- WGG Wilhelmshavener Grundbesitz- und Gebäude- Dienstleistungsgesellschaft mbH i.L.

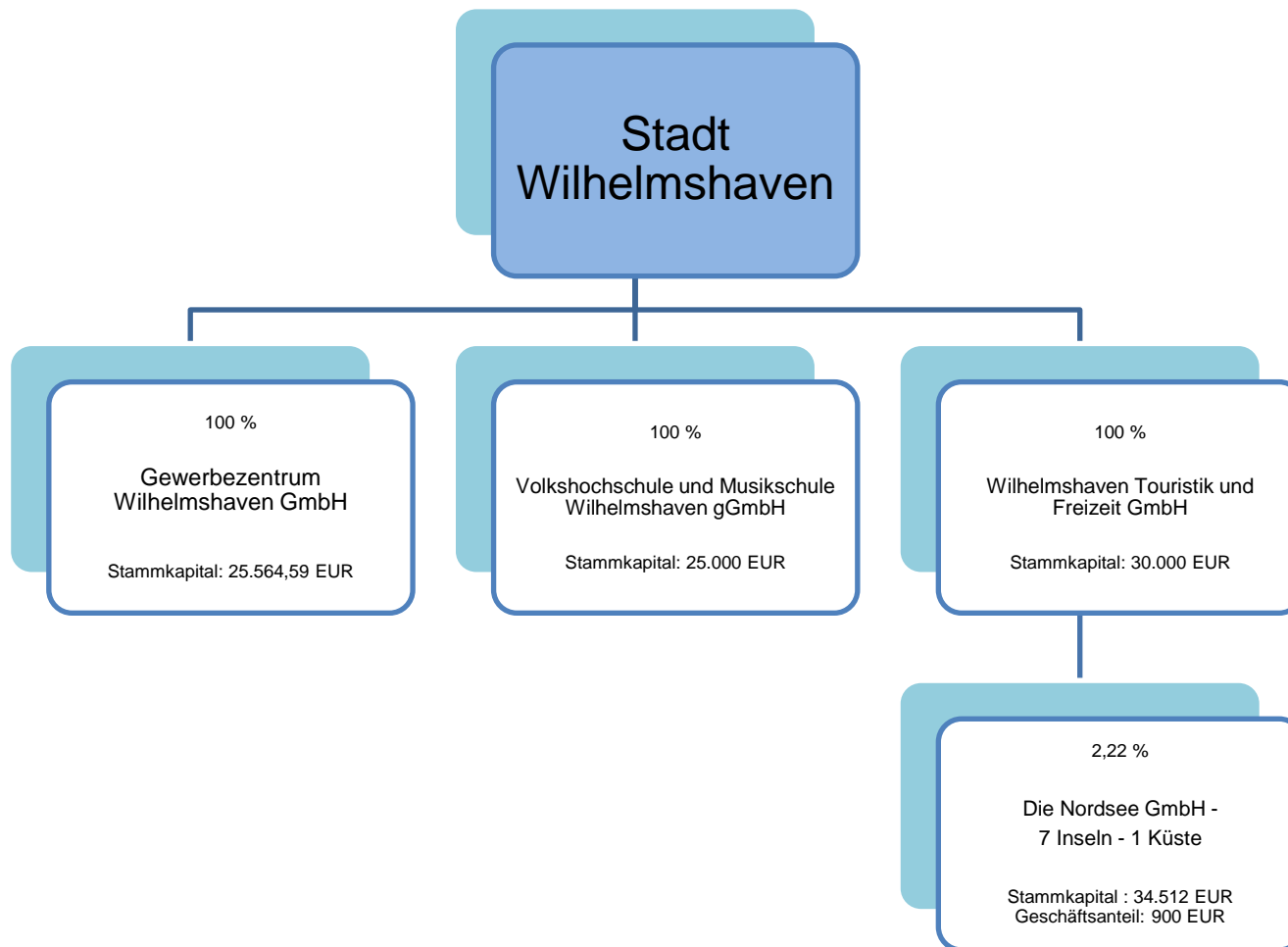
Konzerndiagramm der Stadt Wilhelmshaven



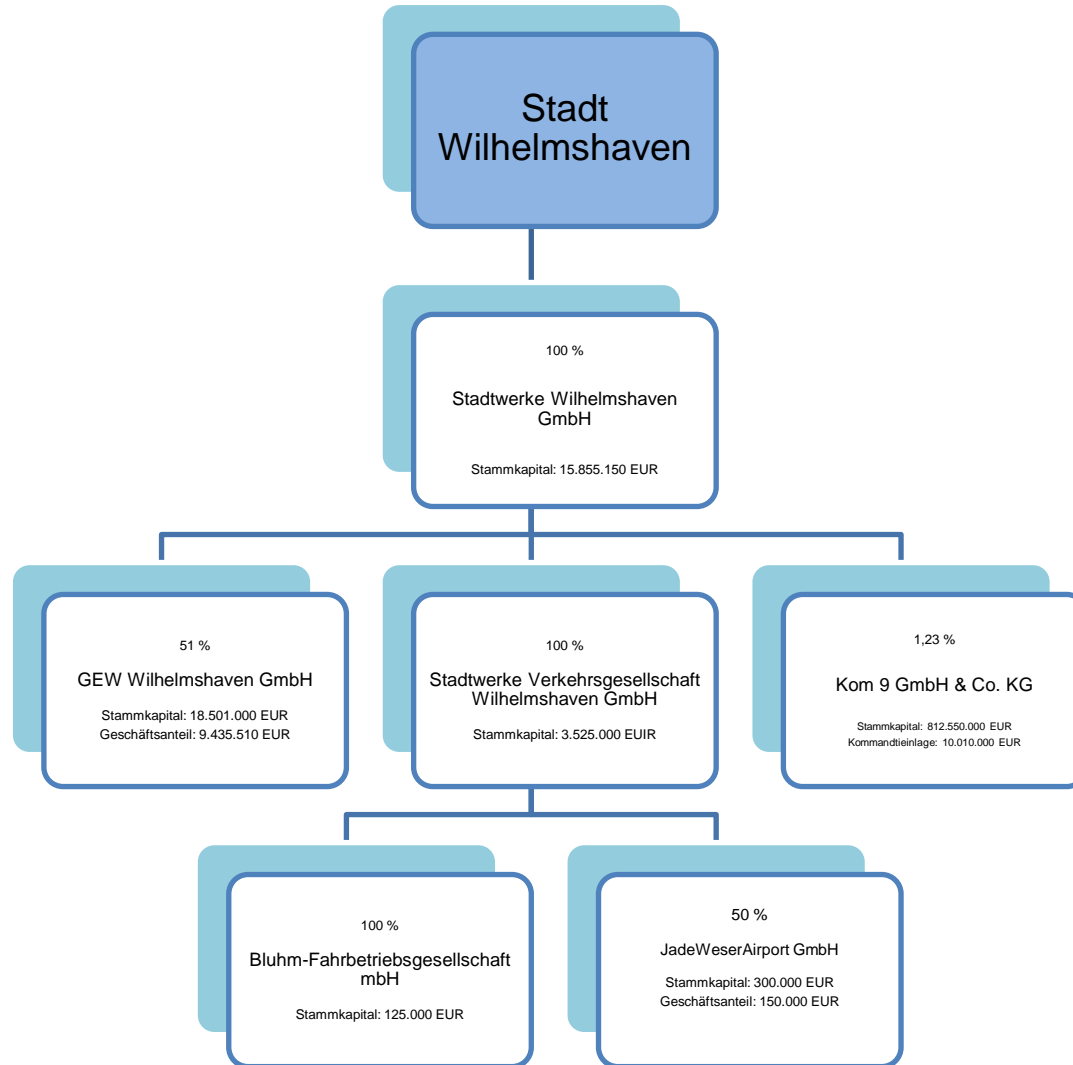
Eigenbetriebe



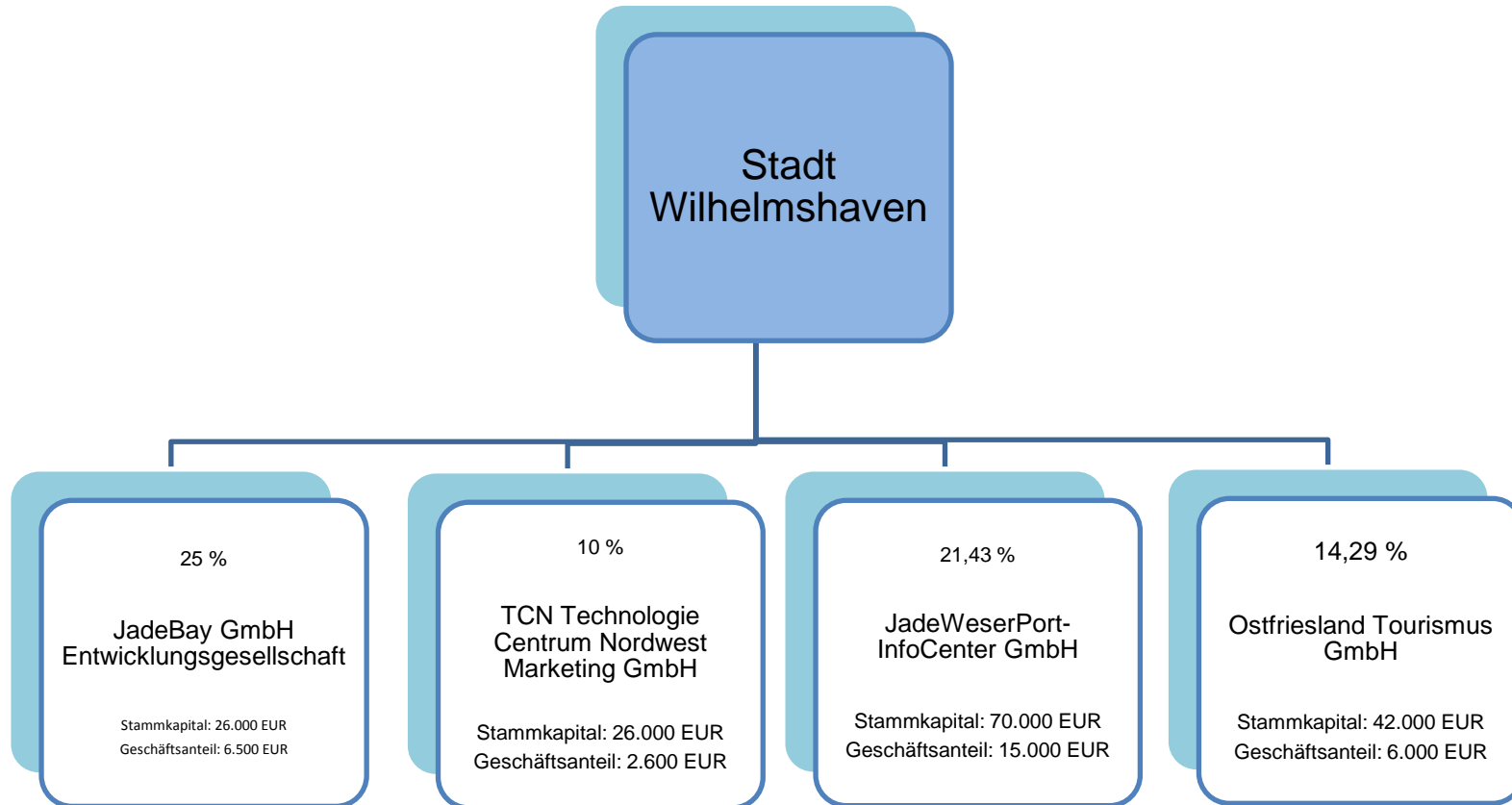
Eigengesellschaften



Konzern Stadtwerke WHV GmbH



Weitere privatrechtliche Beteiligungen



Weitere Beteiligungen:

1) Zweckverbände

- Zweckverband Landesbühne Niedersachsen Nord
 - Landesbühne Niedersachsen Nord GmbH
- Oldenburgisch-Ostfriesischer Zweckverband für die Beseitigung von Tierkörpern, Tierkörperteilen und tierischen Erzeugnissen
- Zweckverband Gemeinsame Leitstelle Friesland-Wilhelmshaven
- Zweckverband Veterinäramt JadeWeser
- Zweckverband JadeWeserPark Friesland-Wittmund-Wilhelmshaven

2) Vereine

- Gesellschaft für Arbeitsvermittlung und Qualifizierungsförderung e.V.
- UNESCO-Weltnaturerbe Wattenmeer Besucherzentrum e.V.

3) Gesellschaften in Liquidation

- WGG Wilhelmshavener Grundbesitz- und Gebäude- Dienstleistungsgesellschaft mbH i.L.

Besetzung Aufsichtsräte

Gesellschaft	Aufsichtsrat (vom Rat entsandt)	Aufsichtsrat (weitere Mitglieder)
GEW Wilhelmshaven GmbH	Becker, Stefan (ab 18.11.2016) Büscher, Rainer (bis 18.11.2016) Föhlinger, Karlheinz (bis 18.11.2016) Glaser, Ursula (bis 18.11.2016) Hellwig, Stefan Jacques, Howard (ab 18.11.2016) Preuß, Lothar Prof. Dr. (ab 18.11.2016) Veh Michael (bis 18.11.2016) Walpurgis, Frank-Uwe (ab 18.11.2016)	Braun, Günter (ab 18.11.2016) de Jong, Silke (bis 18.11.2016) Everts, Thorsten (ab 18.11.2016) Holtmeier, Gerhard Dr. Link, Jens (bis 18.11.2016) Pischel, Bernhard Post, Joachim Stoffers, Jens (ständiger Gast) Wagner Andreas Winter, Ralf
JadeWeserAirport GmbH	Bakir, Nurhayat (bis 10/2016) Hammadi, Al-Chafia (ab 11/2016) Linsen-Steiner, Siegrid (bis 10/2016) Möhle, Helmut (ab 11/2016) von Fintel, Alexander (ab 11/2016) Wilhelm, Lutz (bis 10/2016)	Ambrosy, Sven Hauptmann, Ulrich (ab 11/2016) Ramke, Michael Ratzel, Gerhard (ab 11/2016) Rost, Wilfried (bis 10/2016) Wagner, Andreas Zielke, Gustav (bis 10/2016)
JadeWeserPort-InfoCenter GmbH	Diers, Michael	Graalfs, Rainer Hinrichs, Hans Moehlmann, Michael Ranft, Karlheinz (bis 07.11.2016) Sievers-Kania, Verena (ab 07.11.2016)

Klinikum Wilhelmshaven gGmbH	Barkowsky, Holger (bis 02.11.2016) Heinemann, Uwe Klinke-Mibert, Alfred Dr. Dr. (ab 02.11.2016) Kolbe, Petra (bis 02.11.2016) Lietzmann, Hans-Jürgen Münkenwarf, Jörg (ab 02.11.2016) Reese, Uwe (ab 02.11.2016) Reuter, Günter Prof. (bis 02.11.2016) Schaps, Klaus-Peter (bis 31.10.2016) von den Berg, Michael (ab 02.11.2016) von Fintel, Alexander (ab 02.11.2016) Walpurgis, Frank-Uwe (bis 02.11.2016)	Bitzhöfer, Roland (stimmberechtigt bis 14.11.2016, da- nach nicht stimmberechtigt) de Groot, Nikolaus (ab 14.11.2016) Folkerts, Here Prof. Dr. (nicht stimmberechtigt) Harnisch, Tanja (nicht stimmberechtigt) Kolbe, Petra (ab 14.11.2016) Kramer, Hans Peter Kurz, Franz (bis 31.10.2016) Rau, Ingo (bis 14.11.2016) Schaps, Klaus-Peter (ab 01.11.2016) Wagner, Andreas Winkel-Fidelak, Marion (nicht stimmberechtigt)
Landesbühne Niedersach- sen-Nord GmbH	Wagner, Andreas	Ambrosy, Sven Bechtluft, Jan-Peter Bornemann, Bernd Bramlage, Bernhard Gels, Helmut Köring, Matthias Kuhl, Beatrix Lehmbruck, Detlef Weber, Harm-Uwe
Ostfriesland Tourismus GmbH*	Diers, Michael	Denker, Ralf Janßen, Reent Krebs, Harald Mecklenburg, Rico Pickel, Sascha Pieper, Johann Winter, Maria (bis 22.04.2015)

Stadtwerke Wilhelmshaven GmbH	Breuer, Katja (ab 11/2016) Debring, Peter (bis 11/2016) Felbier, Jörn (bis 11/2016) Föhlinger, Karlheinz (bis 11/2016) Hellwig, Stephan (ab 11/2016) Jacques, Howard (ab 11/2016) Lach, Erika (bis 11/2016) Preuß, Lothar Prof. Dr. (ab 11/2016) Reuter, Günter (bis 11/2016) Schön, Detlef (ab 11/2016) Tönjes, Andreas (ab 11/2016) Walpurgis, Frank-Uwe (bis 11/2016)	Daling, Susann (ab 11/2016) Hertwig, Christel Link, Jens Robbers, André (bis 11/2016) Wagner, Andreas Winter, Ralf
Stadtwerke-Verkehrsgesellschaft Wilhelmshaven GmbH	Hellwig, Stephan Jacques, Howard Lietzmann, Hans-Jürgen Möhle, Helmut Walzner, Horst-Dieter Will, Christine	Harms, Jürgen Köppen, Helmut Robbers, André Wagner, Andreas
Wilhelmshaven Touristik & Freizeit GmbH	Föhlinger, Karlheinz Hellwig, Stefan Kunze, Michael Möhle, Helmut Reese, Uwe Stolle, Hermann (bis 17.03.2016) Nolle, Uwe (ab 18.03.2016)	Behnke, Bodo Dresen, F. Günter Wagner, Andreas

*zum Stichtag 31.12.2015

Besetzung Gesellschafterversammlungen

Gesellschaft	Gesellschafter- versammlung (vom Rat entsandt)	Gesellschafter- versammlung (weitere Mitglieder)
Beteiligungsgesellschaft der Stadt Wilhelmshaven	entspricht dem Rat der Stadt Wilhelmshaven	
Bluhm Fahrbetriebs- gesellschaft mbH		Geschäftsführung der Stadtwerke Wilhelmshaven GmbH
GEW Wilhelmshaven GmbH	Wagner Andreas	k.A.
JadeBay GmbH Entwick- lungsgesellschaft	Heinemann, Uwe Marxfeld, Gesche (ab 11/2016) Will, Christine (bis 11/2016)	k. A.
JadeWeserAirport GmbH*	Wagner, Andreas	Schlieper, Ulrike
JadeWeserPort-Infocenter GmbH	Wagner, Andreas.	k.A.
Klinikum Wilhelmshaven gGmbH GmbH	Heinemann, Uwe (ab 02.11.2016) Reese, Uwe (ab 26.04.2016) Reuter, Günter Prof. (26.04.2016 – 02.11.2016))	Wagner Andreas
Klinikum Wilhelmshaven MVZ gGmbH		Geschäftsführung der Klinikum Wilhelmshaven gGmbH
KW Gesundheitszentrum GmbH		Geschäftsführung der Klinikum Wilhelmshaven gGmbH
Landesbühne Niedersach- sen-Nord GmbH	Entspricht der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Landesbühne Niedersachsen Nord	
Ostfriesland Tourismus GmbH	Barkowsky, Holger (bis 02.11.2016) Ehlers, Martin (ab 02.11.2016) Kunze, Michael (bis 02.11.2016) Schön, Detlef (ab 02.11.2016) Wagner, Andreas	k. A.
Stadtwerke Wilhelmshaven GmbH	entspricht dem Verwaltungsausschuss der Stadt Wilhelmshaven	

Gesellschaft	Gesellschafter- versammlung (vom Rat entsandt)	Gesellschafter- versammlung (weitere Mitglieder)
Stadtwerke- Verkehrsgesellschaft Wil- helmshaven GmbH		Geschäftsführung der Stadt- werke Wilhelmshaven GmbH
TCN Technologie Centrum Nordwest Marketing GmbH*	Wagner, Andreas	
Volkshochschule und Musik- schule in Wilhelmshaven gGmbH	entspricht dem Verwal- tungsausschuss der Stadt Wilhelmshaven	
Wilhelmshavener Entsor- gungszentrum und Logistik GmbH (WEL)	Bakir, Nurhayat (ab 11/2016) Harms, Martin Janßen, Byrte (bis 11/2016) Jeschke, Wolfgang (bis 11/2016) Lietzmann, Hans-Jürgen (ab 11/2016) Moriße, Thorsten (ab 11/2016) Münkenwarf, Jörg (ab 11/2016) Ober-Bloibaum, Barbara (bis 11/2016) Sokolowski, Peter (bis 11/2016) Veh, Michael (bis 11/2016) von den Berg, Michael (ab 11/2016)	Leinert, Oliver
Wilhelmshaven Touristik & Freizeit GmbH		Wagner, Andreas

* zum Stichtag 31.12.2015

Besetzung Betriebsausschüsse

Eigenbetrieb	Betriebsausschuss (vom Rat entsandt)	Betriebsausschuss (weitere Mitglieder)
Grundstücke und Gebäude der Stadt Wilhelmshaven	Breuer, Katja <small>(ab 11/2016)</small> Felbier Jörn <small>(bis 11/2016)</small> Hellwig, Stephan <small>(bis 11/2016)</small> Jacques, Howard <small>(bis 11/2016)</small> Lach, Erika <small>(bis 11/2016)</small> Möhle, Helmut <small>(ab 11/2016)</small> Moriße, Thorsten <small>(ab 11/2016, nicht stimmberechtigt)</small> Preuß, Lothar Prof. Dr.-Ing. <small>(ab 11/2016, nicht stimmberechtigt)</small> Schmidt, Norbert <small>(bis 11/2016)</small> Schön, Detlef <small>(ab 11/2016)</small> Schulte, Günther Dr. <small>(ab 11/2016)</small> Walzner, Horst Dieter Weinstock, Helga <small>(bis 11/2016)</small>	Groh, Simone <small>(als Betriebsleiterin; ohne Stimmrecht)</small>
Reinhard-Nieter- Krankenhaus – Städtische Kliniken und soziale Versorgungsein- richtungen der Stadt Wil- helmshaven	Barkowsky, Holger <small>(bis 02.11.2016)</small> Heinemann, Uwe Klinke-Mibert, Alfred Dr. Dr. <small>(ab 02.11.2016)</small> Lietzmann, Hans-Jürgen <small>(ab 02.11.2016)</small> Münenwarf, Jörg <small>(ab 02.11.2016)</small> Ober-Bloibaum, Barbara <small>(bis 02.11.2016)</small> Reese, Uwe Reuter, Günter Prof. <small>(bis 02.11.2016)</small> Sokolowski, Peter <small>(bis 02.11.2016)</small> von Fintel, Alexander <small>(ab 02.11.2016)</small>	Bitzhöfer, Roland <small>(bis 20.12.2016)</small> Hertel, Annegret <small>(ab 20.12.2016)</small> Hoigt, Sabine <small>(ab 20.12.2016)</small> Kießlich, Marco <small>(ab 20.12.2016)</small> Pollmann, Ralf <small>(bis 20.12.2016)</small> Rau, Ingo <small>(bis 20.12.2016)</small>

Technische Betriebe Wil-
helmshaven

Bakir, Nurhayat

(ab 11/2016)

Harms, Martin

Janßen, Byrte

(bis 11/2016)

Jeschke, Wolfgang

(bis 11/2016)

Lietzmann, Hans-Jürgen

(ab 11/2016)

Moriße, Thorsten

(ab 11/2016)

Münkenwarf, Jörg

(ab 11/2016)

Ober-Bloibaum, Barbara

(bis 11/2016)

Sokolowski, Peter

(bis 11/2016)

Veh, Michael

(bis 11/2016)

von den Berg, Michael

(ab 11/2016)

Bolinus, Werner

Jakobs, Sabine

(ab 12/2016)

Janßen, Dirk

bis 12/2016)

Kanth, Dieter



Richtlinie über Aufgaben und Verpflichtungen der städt. Vertreterinnen und Vertreter in Unternehmen und Einrichtungen

1. Präambel

Aus ihrer Eigentümerstellung heraus und aus ihrer Gesamtverantwortung für die örtliche Politik sind die Kommunen zur Steuerung und Kontrolle ihrer Beteiligungen verpflichtet und berechtigt.

Darüber hinaus muss das Gesetz des Handelns, wie in jedem Konzern, von der Führung des Mutterunternehmens Stadt ausgehen und diesem vorbehalten bleiben. Die damit verbundenen Aufgaben sind in der Kämmerei gebündelt, um ein einheitliches Bild des Gesellschafters Stadt zu vermitteln.

Für die wirtschaftliche Betätigung jeder Gemeinde ist gesetzlich festgelegt, dass die Unternehmen und Einrichtungen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinden abwerfen sollen, soweit das mit ihrer Aufgabe der Erfüllung öffentlicher Bedürfnisse in Einklang zu bringen ist. Mindestens sollen die Einnahmen jedes Unternehmens jedoch all seine Aufwendungen decken und die Bildung angemessener Rücklagen ermöglichen. Dabei sind die betriebswirtschaftlichen und kaufmännischen Grundsätze zu beachten.

Der Rat der Stadt wird zu diesem Zweck einmal jährlich bis spätestens 30.11. Finanzvorgaben für die Beteiligungen beschließen.

2. Pflichten der städtischen Vertreterinnen und Vertreter

Die vom Rat der Stadt Wilhelmshaven nach § 111 NGO gewählten Vertreterinnen und Vertreter in der Gesellschafterversammlung oder einem entsprechenden Organ, sind an diese Richtlinie im Rahmen ihrer Tätigkeit als städt. Vertreterin oder Vertreter gebunden.

Das gilt auch für Einzelweisungen des Rates oder Verwaltungsausschusses.

Diese Richtlinie gilt nicht für die in einen Aufsichtsrat oder diesem gleichgestellten Organ entsandten städt. Vertreterinnen oder Vertreter, sofern keine ausdrückliche Weisungsregelung im Gesellschaftsvertrag oder der Satzung getroffen wurde. Dennoch sind sie aufgerufen, diese Richtlinie zu beachten und danach im städt. Interesse zu handeln.

3. Aufgaben und Verpflichtungen insbesondere:

3.1 Die städt. Vertreterinnen und Vertreter in der Gesellschafterversammlung oder einem entsprechenden Organ haben die Interessen der Stadt zu verfolgen (§ 111 Abs. 1 NGO). Hierbei sind sie an Recht und Gesetz gebunden. Insbesondere haben sie die als Anlage beigefügten Vorschriften zu beachten.

3.2 Die städt. Vertreterinnen und Vertreter sind verpflichtet, vor Stimmabgabe in der Gesellschafterversammlung oder einem entsprechenden Organ eine Abstimmung mit der Kämmerei - Beteiligungsverwaltung - vorzunehmen, die ggf. die entsprechenden Beschlüsse des Rates oder VA vorbereitet.

Zur Durchführung der durch besondere Dienstanweisung der Beteiligungsverwaltung übertragenen Aufgaben ist von den städt. Vertreterinnen und Vertretern dafür Sorge zu tragen und in geeigneter Form sicherzustellen, dass von den städt. Gesellschaften und den Unternehmen die Unterlagen rechtzeitig der Kämmerei zur Verfügung gestellt werden.

Rechtzeitig heißt, dass die Unterlagen unverzüglich nach Zustellung durch die Gesellschaft von einer Kontaktperson aus dem Kreise der Vertreterinnen und Vertretern der Stadt an die Kämmerei gegeben werden, damit hieraus die geeigneten, notwendigen und gesetzlich erforderlichen Einwirkungen, Schlüsse, Folgerungen und Konsequenzen sowohl für die Unternehmen selbst als auch für die Stadt möglich sind. Die Kämmerei gibt die notwendigen Hinweise zur jeweiligen Sitzung an alle Vertreterinnen und Vertreter der Stadt in den Unternehmen und Einrichtungen.

Zu den Unterlagen zählen insbesondere:

- Wirtschaftspläne (Erfolgsplan, Investitionsplan, mittelfristiger Finanzplan, Stellenplan)
- Jahresabschlüsse
- Prüfberichte über Jahresabschlüsse
- Geschäftsberichte, Lageberichte
- Vorlagen für die Organe der Unternehmen
- Niederschriften über Sitzungen der Organe
- Geschäftsführerordnungen sowie die Ordnungen anderer Gremien
- Geschäftsverteilungspläne, Organisationspläne
- Satzungsänderungen
- wichtige Verträge und sonstige wichtige Unterlagen
- Unterlagen auf Anforderung
- Einladungen mit Tagesordnung zu Sitzungen der Organe

In den Fällen einer beabsichtigten Beteiligung der städtischen Eigengesellschaften oder der Gesellschaften an anderen Unternehmen gehören hierzu:

- Angaben über Begründung und Zweck der Beteiligung
- Wirtschaftlichkeitsberechnungen
- Kostenberechnungen und Finanzpläne für angestrebte Maßnahmen
- Jahresergebnisse des Beteiligungsunternehmens, ggf. voraussichtliche Ergebnisse
- Gesellschaftsvertrag, ggf. Entwurf
- Tagesordnungspunkte und die entsprechenden Unterlagen

In den Fällen einer/eines beabsichtigten

- Umwandlung
- Beteiligung von Privatpersonen und -gesellschaften an Eigengesellschaften
- Veräußerung von Unternehmen oder Unternehmensanteilen oder Einrichtungen
- Zusammenschlusses mit privaten Unternehmen
- sonstigen Rechtsgeschäfts durch die der städt. Einfluss beeinträchtigt wird

- Abschlusses eines Verpachtungs-, Betriebsführungs- oder Anlagenüberlassungsvertrages

sind die Unterlagen wie Begründung, Zweck und Wirtschaftlichkeitsberechnung vorzulegen, damit die für die Entscheidung notwendigen Prüfungen erfolgen können.

Von der Geschäftsführung nicht mit dem nötigen zeitlichen Vorlauf in das Entscheidungsgremium des wirtschaftlichen Unternehmens eingebrachte Beschlussvorlagen, die die o.a. Auswirkungen haben bzw. haben können, sind bis zu einer abschließenden Prüfung und Entscheidung im städt. Bereich zurückzuweisen.

- 3.3 Die Vertreterinnen und Vertreter haben den Rat über alle Angelegenheiten von besonderer Bedeutung frühzeitig zu unterrichten. Diese Pflicht besteht nur, soweit durch Gesetz nichts anderes bestimmt ist (§ 111 Abs. 4 NGO). Darüber hinaus haben sie dem Rat über ihre Tätigkeit einmal jährlich Bericht zu erstatten. Dies gilt auch für die in den Aufsichtsrat entsandten Vertreterinnen und Vertreter (§ 394 Aktiengesetz).

4. Rechte der städtischen Vertreter

4.1 Einberufungsrecht

Das nach § 50 GmbHG den Minderheitsgesellschaftern, die zusammen mindestens 10 % des Stammkapitals halten, eingeräumte Recht auf Einberufung der Gesellschafterversammlung unter Angabe des Zwecks und der Gründe kann von den städt. Vertreterinnen und Vertretern ausgeübt werden.

Gleiches gilt für das Recht auf Ergänzung der Tagesordnung.

Wird diesen Rechten nicht entsprochen, so kann von den städt. Vertreterinnen und Vertretern unter Mitteilung des Sachverhaltes die Einberufung oder Ergänzung selbst vorgenommen werden.

4.2 Auskunfts- und Einsichtsrecht

Die städt. Vertreterinnen und Vertreter sind zur Ausübung von Auskunfts- und Einsichtsrechten, wie z.B. in § 51a GmbH-Gesetz geregelt, berechtigt, sofern keine dem Unternehmen fremde Zwecke verfolgt werden oder dem Unternehmen oder einem verbundenen Unternehmen kein unerheblicher Nachteil entsteht.

Bei mehreren Vertreterinnen/Vertretern in einem Unternehmen darf dieses Recht nur nach Absprache untereinander von einer/einem Vertreterin/Vertreter ausgeübt werden.

Über die Ausübung dieses Rechts ist in der jährl. Berichterstattung dem Rat gegenüber zu berichten.

4.3 Auskunftsrechte gegenüber der Kämmerei

Die Kämmerei hat den städt. Vertreterinnen und Vertretern gegenüber jede Beratung, Hilfestellung und sonstige Unterstützung zu gewähren sowie Auskünfte zu erteilen, die für eine Erfüllung der Aufgaben und Verpflichtungen der städt. Vertreterinnen und Vertreter erforderlich sind.

5. Haftungsregelung

Die städt. Vertreterinnen und Vertreter in der Gesellschafterversammlung oder einem gleichgestellten Organ wirtschaftlicher Unternehmen werden von Schadenersatzansprüchen, die aus ihrer Tätigkeit als städt. Vertreterin oder Vertreter entstanden sind, von der Stadt freigestellt, es sei denn, der Schaden wurde vorsätzlich oder grob fahrlässig herbeigeführt.

Die Freistellung gilt auch für städt. Vertreterinnen oder Vertreter in anderen Organen der wirtschaftlichen Unternehmen, wenn diese nur mit Rücksicht auf ihre Zugehörigkeit zum Rat der Stadt in dieses Organ gewählt worden sind.

Ist nach dem Gesellschaftsvertrag einer GmbH ein Aufsichtsrat vorgesehen, so gelten in Verbindung mit § 52 GmbHG die entsprechenden Bestimmungen des Aktiengesetzes. Auf § 114 Aktiengesetz wird besonders hingewiesen.

Wilhelmshaven, den 02.02.1998

gez. Menzel
Oberbürgermeister

gez. Schreiber
Oberstadtdirektor

Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
AG	Aktiengesellschaft
AktG	Aktiengesetz
AöR	kommunale Anstalt des öffentlichen Rechts
Art.	Artikel
AWG	Abfallwirtschaftsgesellschaft Wilhelmshaven GmbH
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BIMA	Bundesanstalt für Immobilienaufgaben
BNetzA	Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen
bR	bürgerlichen Rechts
BSW	Beteiligungsgesellschaft der Stadt Wilhelmshaven
bzw.	beziehungsweise
ca.	circa
ct.	Cent
DIN	Deutsche Industrie-Norm
dir.	direkte
Dr.	Doktor
DV	Datenverarbeitung
€	EURO
EDV	elektronische Datenverarbeitung
EEG	Gesetz für den Vorrang Erneuerbarer Energien
eG	eingetragene Genossenschaft
EigBetrVO	Eigenbetriebsverordnung
einschl.	einschließlich
etc.	et cetera
EU	Europäische Union
EUR	EURO

evtl.	eventuell
EWS	Entwicklungsgesellschaft Wilhelmshaven-Südstadt mbH
e. G.	eingetragene Genossenschaft
e. V.	eingetragener Verein
Fa.	Firma
ff.	fortfolgende
FFH	Fauna-Flora-Habitat
FTG	Friesland Touristik-Gemeinschaft
gem.	gemäß
GemHKVO	Gemeindehaushalts- und -kassenverordnung
GenG	Genossenschaftsgesetz
GEW	GEW Wilhelmshaven GmbH
gew.	gewöhnliche
gez.	gezeichnet(es)
ggf.	gegebenfalls
gGmbH	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GGSt	Grundstücke und Gebäude der Stadt Wilhelmshaven
ggü.	gegenüber
gGmbH	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbHG	Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung
GRW	Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“
GuB	Grund und Bau Gewerbeansiedlungs-Verwaltungs GmbH
GuB GmbH & Co. KG	Grund und Bau Gewerbeansiedlungs GmbH & Co. KG
ha	Hektar
HBG	Hafenbetriebsgesellschaft Wilhelmshaven mbH
HGB	Handelsgesetzbuch
HR A	Handelsregister Abteilung A
HR B	Handelsregister Abteilung B
i. Br.	im Breisgau

i. L.	in Liquidation
inkl.	inklusive
i. S.	im Sinne
i. V. m.	in Verbindung mit
jährl.	jährlichen
JWE	Jade-Windenergie Wilhelmshaven GmbH
JWP	JadeWeserPort
k. A.	keine Angabe
Kfz	Kraftfahrzeug
KG	Kommanditgesellschaft
KGSt	Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement
KHEntG	Krankenhausentgeltgesetz
km	Kilometer
KMU	Kleine und mittlere Unternehmen
Kom9	Kom9 GmbH & Co. KG
KStG	Körperschaftsteuergesetz
kurzfr.	kurzfristiges
KVG	Krematoriums-Verpachtungsgesellschaft Wilhelmshaven mbH
KW-Brücke	Kaiser-Wilhelms-Brücke
KW gGmbH	Klinikum Wilhelmshaven gGmbH
kWh	Kilowatt-Stunde
lfd.	laufende/n/r
LNVG	Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH
lt.	laut
m ³	Kubikmeter
mbH	mit beschränkter Haftung
MdL	Mitglied des Landtages
Mio.	Million(en)
MW	Megawatt
MWK	Ministerium für Wissenschaft und Kultur
Nds.	Niedersachsen

Nds. GVBl.	Niedersächsisches Gesetz- und Verordnungsblatt
NEBG	Niedersächsisches Erwachsenenbildungsgesetz
NIW	Niedersächsisches Institut für Wirtschaftsforschung
NGO	Niedersächsische Gemeindeordnung
NKomVG	Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz
NKomZG	Niedersächsisches Gesetz über die kommunale Zusammenarbeit
NSpG	Niedersächsisches Sparkassengesetz
Nr.	Nummer
o. a.	oben angegeben
o.g.	oben genannte/n/s/r
OHG	Offene Handelsgesellschaft
OOVV	Oldenburgisch-Ostfriesischer Wasserverband
OPAG	operative Arbeitsgemeinschaft
ÖPNV	öffentlicher Personennahverkehr
p.a.	pro anno
PBefG	Personenbeförderungsgesetz
PPP	Public Private Partnership
Prof.	Professor
qm	Quadratmeter
rd.	Rund
RMS	Risikomanagementsystem
RNK	Reinhard-Nieter-Krankenhaus
s.	siehe
S.	Seite
SDW	Städtische Datenverarbeitung Wilhelmshaven
SGW	Straße und Grün in Wilhelmshaven
sog.	so genannt(e)
städt.	städtische(r)
Str.	Straße
SWW	Stadtwerke Wilhelmshaven GmbH

SWV	Stadtwerke-Verkehrsgesellschaft Wilhelmshaven GmbH
TBW	Technische Betriebe Wilhelmshaven
t	Tonnen
TCN	Technologie Centrum Northwest Marketing GmbH
TEUR	Tausend EURO
T€	Tausend EURO
TK	Telekommunikation
Tsd.	Tausend
TUI	Technikunterstützte Informationsverarbeitung
u. a.	und andere(s) / unter anderem
u. Ä.	und Ähnliche(s)
VA	Verwaltungsausschuss
verst.	verstorben
Vj.	Vorjahr
WEB	Wilhelmshavener Entsorgungsbetriebe
WEL	Wilhelmshavener Entsorgungszentrum und Logistik GmbH
WFG	Wirtschaftsförderung in Wilhelmshaven GmbH
WGG	Wilhelmshavener Grundbesitz- und Gebäude-Dienstleistungs GmbH
WHV	Wilhelmshaven
WTF	Wilhelmshaven Touristik & Freizeit GmbH
WTFS	WTF Stadtwerke GmbH
z. B.	zum Beispiel
z. T.	zum Teil
zzgl.	zuzüglich
%	Prozent